General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

23

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Mathenastr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000 7007

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. [illegible] und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

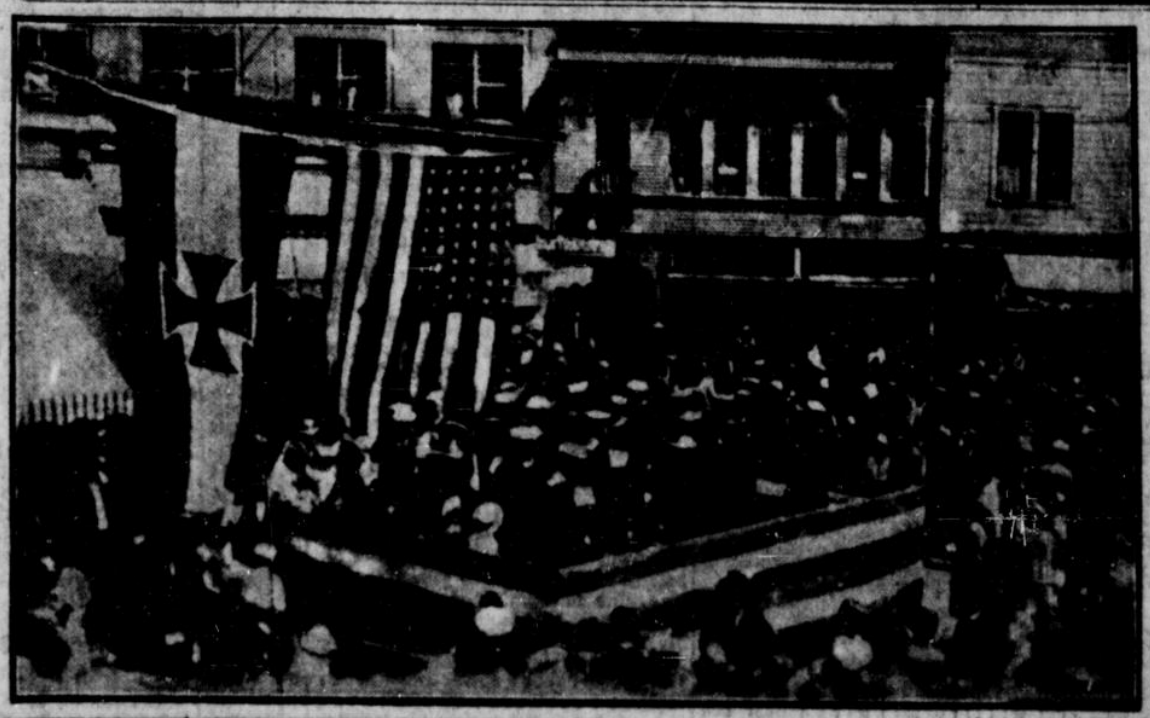
Anzeigenpreise für 1 mm Höhe (28 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 16 Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 58a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 185 — 41. Jahrgang. Mittwoch den 10. August 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Der deutsche Kreuzer „Emden" in Amerika.



Vor kurzem weilte der deutsche Kreuzer „Emden" in Alaska. Die Besatzung wurde überall in den amerikanischen Hafenstädten herzlich aufgenommen. Unser Bild zeigt die Kapelle der „Emden" in den Straßen der alten Goldgräberstadt Juneau beim Platzkonzert am Tage des amerikanischen Nationalfestes. Im Hintergrund die amerikanische und deutsche Kriegsflagge.

Geringe Herabsetzung der Rheinlandbesetzung

Eine Geste Briands.

GA **Paris**, 10. Aug. Die Affäre de Jouvenel — Briand wirbelt in allen hiesigen maßgebenden Kreisen begreiflicherweise sehr viel Staub auf. Es treffen mehrere Ereignisse zusammen, die die Bedeutung des Gegensatzes noch unterstreichen. Briand hat, wie wir von maßgebender Seite erfahren, vor, die Besetzungstruppen in den Rheinlanden in den allernächsten Tagen um einige tausend Mann herabzusetzen und hat sich hierfür das einstimmige Zugeständnis seiner Kabinettskollegen und des Generalstabschefs ausdrücken lassen. Die Verminderung wird nicht bedeutend sein; sie stellt also nichts weiter dar als eine Geste Briands, die im Prinzip schon längst beschlossen war, trotz des famosen Berichts des Generals Guillaumat, der von Painlevé schon vor sechs Monaten dem Kabinett unterbreitet worden war. Dieser Bericht ist schon damals, nämlich im Februar, Gegenstand eingehender diplomatischer Verhandlungen zwischen Berlin und Paris gewesen. Die deutsche Regierung tat also jetzt nur recht daran, dieser Veröffentlichung keinerlei Bedeutung mehr beizulegen, zumal tatsächlich die unwahren Punkte des Berichts von Deutschland längst richtiggestellt oder aufgeklärt worden sind. Die einzige Aufgabe, die die französische Regierung hinsichtlich dieses Berichts jetzt noch haben konnte, war die einer eingehenden Untersuchung, wie dieser Geheimbericht veröffentlicht werden konnte, und diese Untersuchung hat die Regierung nun auch gestern angeordnet.

Die These de Jouvenels, die Frankreich im Völkerbund seit 1924, also seit dem Wahlsieg des Linkskartells, vertritt, bedeutet für die „Journée Industrielle", daß Übereinstimmung besteht über das Prinzipielle der Friedenspolitik, die Briand verfolgt, daß aber über die Methode dieser Politik aus allgemeinen und taktischen Gründen eine starke Unstimmigkeit herrscht. Briand selbst ist die Haltung de Jouvenels, wie wir aus seiner nächsten Umgebung erfahren, sehr überraschend gekommen. Er ist davon ziemlich peinlich berührt, besonders jetzt am Vorabend der nächsten Genfer Tagung, die, wie das „Journal" schreibt, von der französischen Regierung gründlich vorbereitet werden müsse, damit Frankreich in Genf nicht wiederum leer ausgehe.

Der Briefwechsel de Jouvenel - Briand.

WTB **Paris**, 9 Aug. Havas veröffentlicht den Wortlaut des Demissionsschreibens des Senators de Jouvenel als Mitglied der französischen Völkerbundabordnung. (Wir brachten es gestern schon im Auszuge. Red.)

Gleichzeitig veröffentlicht Havas das Antwortschreiben Briands, der den Entschluß de Jouvenels bedauert und dann u. a. erklärt: Welches seien die ernsten Konflikte, die nur durch den Völkerbund gelöst werden könnten, die aber durch die politische Aktion Frankreichs zum Schaden des Friedens und der Rechtsprechung dem Völkerbund entzogen worden seien? Er, Briand, kenne solche Fälle nicht. Er glaube seine Anhänglichkeit gegenüber dem Völkerbund genügend gezeigt zu haben, halte es aber für vorteilhaft, außerhalb des Völkerbundes jede internationale Schwierigkeit zu behandeln, die normal durch die Diplomatie geregelt werden könne. Seine Auffassung über diesen Punkt habe niemals gewechselt.

Außerdem erklärte Briand Pressevertretern, er begreife nicht die Gründe des Rücktritts de Jouvenels als französischer Völkerbunddelegierter. Als 1923 aus vollkommen berechtigten Gründen der Völkerbund zugunsten der Botschafterkonferenz ein Problem von unleugbarem Ernst aufgegeben habe, habe de Jouvenel nicht bestritten, daß diese Entscheidung im Interesse des Völkerbundes selbst ergriffen worden sei, und er habe nicht einen Augenblick daran gedacht, seine Mitarbeit innerhalb der französischen Völkerbundabordnung einzustellen. Seit 1923 habe der Völkerbund niemals auch nur einen einzigen seiner Rechtsprechung unterstellten Streitfall abgegeben. Briand erinnerte an die Leistungen des Völkerbundes in humaner und sozialer Beziehung (finanzielle Sanierung Oesterreichs und Regelung des griechisch-bulgarischen Flüchtlingsproblems) und betonte, welche Rolle Frankreich im Dienste des Völkerbundes bei der Verteidigung des Rechts der kleinen Nationen gespielt habe. Habe Frankreich nicht kürzlich noch sich geweigert, an der auf die Großmächte beschränkten Genfer Seeabrüstungskonferenz teilzunehmen? Dadurch habe es öffentlich seine Besorgnis betont, dem Völkerbund nicht ein Problem aus der Hand zu nehmen, mit dem er regelrecht befaßt worden sei. Dadurch habe Frankreich ferner seine Solidarität gegenüber den kleinen Nationen kundgetan, die offiziell an den Arbeiten der vorbereitenden Abrüstungskonferenz teilnahmen. Seine innerste Überzeugung sei es, daß der Völkerbund die einzige Barriere gegen die Gefahren eines neuen Krieges sei. Dieser Gedanke genüge bei weitem für ihn, alle Bemühungen zur Wahrung und Festigung der Autorität dieser Institution zu rechtfertigen.

*

Das Beispiel der Seeabrüstungskonferenz, das Briand anführt, ist sehr schlecht gewählt. Man weiß doch, daß Frankreich mit der ersten Washingtoner Konferenz sehr wenig zufrieden war und nur aus diesem Grunde, nicht aus Rücksicht auf den Völkerbund, der zweiten Konferenz in Genf fernblieb. Darauf aber, daß der Völkerbund im Jahre 1923 Frankreich bei seinem Ruhreinbruch nicht in den Arm gefallen ist, braucht er doch wahrhaftig nicht stolz zu sein.

Amerika baut Kreuzer.

Coolidge genehmigt das amerikanische Flottenbauprogramm.

WTB. **Rapid City**, 9. Aug. Coolidge billigte das vom Marinedepartement aufgestellte Bauprogramm, das den Bau von zwölf neuen 10 000-Tonnen-Kreuzern vorsieht, außerdem die bereits genehmigten acht großen Kreuzer.

Um die Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika

Mindestens 40 Prozent sollen zurückbehalten werden.

GA **Washington**, 10. Aug. Der Vorsitzende des Finanzkomitees des Senats, der republikanische Senator Smoots, erklärte, das Komitee sei der Meinung, daß die Vereinigten Staaten mindestens 40 Prozent des im Krieg beschlagnahmten deutschen Besitzes als Garantie für Kriegsentschädigungsansprüche amerikanischer Bürger zurückbehalten müßten, bis 80 Prozent der amerikanischen Forderungen ausgezahlt seien. Im übrigen sprach Smoots die Erwartung aus, daß die Vorlage über die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums in der nächsten Kongreß-Session erledigt werde.

Litauen verletzt wieder das Memelstatut.

WTB **Memel**, 9. Aug. Sicherem Vernehmen nach ist an die einzelnen Lehrkräfte des Lehrerseminars und der Aufbauschule durch das Landesdirektorium ein Schreiben gerichtet worden, wonach in allen Fächern, mit Ausnahme von Mathematik und Zeichnen, der Unterricht nur in litauischer Sprache zu erfolgen hat, obwohl durch das Memelstatut die Gleichberechtigung beider, der deutschen und der litauischen Sprachen, festgelegt ist.

Die Deutschenhasser von Dinant.

Sie verbrennen deutsche Wimpel.

WTB **Paris**, 9. Aug. Die „Liberté" berichtet in einer Meldung aus Namur über einen Zwischenfall in Dinant. Dort sei ein Auto mit zwei Deutschen angekommen, das zwei deutsche Wimpel trug. Die beiden Deutschen hätten eine „hochmütige und verächtliche" Haltung zur Schau getragen und vor einem Kaffee Platz genommen. Die Menge habe die beiden Wimpel vom Auto gerissen und verbrannt. Bei der Abfahrt des Autos seien Radfahrer und Autos hinterhergefahren, wobei die Deutschen mit Steinen beworfen wurden. Die Hotels und Kaufleute in Dinant seien aufgefordert worden, die deutsche Kundschaft zu boykottieren, solange die am 23. August beginnenden Feierlichkeiten gelegentlich der Einweihung des Gefallenendenkmals von Dinant andauern.

Das Zentrum und Dr. Wirth.

Die Kölnische Volkszeitung schreibt am Schlusse eines „Am Scheideweg" überschriebenen Aufsatzes, der sich mit der Stellungnahme der Zentrumsabgeordneten Dr. Wirth und Röder im Berliner Tageblatt bezw. in der Frankfurter Zeitung gegen das Reichsschulgesetz beschäftigt: Es handelt sich bei Dr. Wirth um eine Gegnerschaft, die nachgerade auf das Gebiet übergreift, wo sich der Uebergang vom Taktischen auf das Grundsätzliche der Politik vollzieht. Heute soll bekanntlich in Magdeburg über die Lösung der Krise im Reichsbanner verhandelt werden. Wir können dem erstrebten gesichert-überparteilichen Zusammenwirken nur mit dem stärksten Pessimismus gegenüberstehen, wenn wir sehen, welche Folgen dieses Zusammenarbeiten schon bei prominenten Geistern wie Herrn Dr. Wirth zu zeitigen vermag dank der Hintansetzung der Unabhängigkeit der eigenen Partei, des Zentrums, hinter einseitigen Koalitionsbestrebungen. Ohne diesen parteipolitisch-psychologischen Hintergrund wäre es völlig unverständlich, wie Dr. Wirth ausgerechnet in der Schulfrage eine der Politik der Gesamtpartei entgegengesetzte Haltung einnehmen konnte, ohne anscheinend zu bemerken, wie sehr diese Haltung der gesamten Ueberlieferung und geistigen Fundierung der Zentrumspartei widerspricht. Wenn aber Herr Dr. Wirth selbst die Tragweite seiner politischen Handlungen unterschätzen sollte, dann wird es unumgänglich, daß Fraktion und Partei ihrerseits endgültige Klarheit schaffen.

*

Der erwähnte Zentrumsabgeordnete (früher konservativ-orthodoxe) Adam Röder schreibt: Die Reichsschulvorlage ist ein Monstrum; sie ist psychologisch falsch orientiert, treibt in die primitiven und primitivsten Empfindungen des deutschen Volkes Keile einer nie verlöschenden Polemik und eines ewigen Gezänkes, verwirrt die schulrechtlichen Verhältnisse durch ein System juristischer Anstüfteleien, bringt kleine und mittlere Gemeinden durch das Antragsverfahren in Aufruhr und Bürokratereien, erzeugt starke finanzielle Belastungen und macht den in der Weimarer Verfassung klar ausgesprochenen Grundsatz, daß die Gemeinschaftsschule die Regelschule ist, zu einer Farce. Es wäre doch das einfachste, alle bestehenden evangelischen und katholischen Volksschulen als Gemeinschaftsschulen zu betrachten, und die bereits bestehenden Gemeinschaftsschulen als ein soll nie tangiere. Werden neue Volksschulen gegründet, so werden sie als Gemeinschaftsschulen eingerichtet. Warum Komplizitäten und Differenzierungen, wenn sie nicht notwendig sind?

Mein Herz gehört noch immer der Bekenntnisschule. Aber schließlich werden auch sympathische Grundeinstellungen durch Erfahrung und vertiefte Erkenntnis modifiziert. Wir haben in Baden seit fünfzig Jahren die gemischte Schule, die Gemeinschaftsschule. Ein radikaler Kulturkämpfer, Minister Jolly, hat sie gegen die innere Herzensstellung Großherzog Friedrichs I. durchgesetzt; sie hat vielfachen Widerspruch erfahren. Je länger sie aber wirkte, desto mehr fiel der Widerspruch nach. Es zeigte sich eben, daß das religiöse Bildungs- und Erziehungsziel auch in der gemischten Schule erreichbar ist.

Wenn heute im Zentrum und bei Deutschnationalen die Bekenntnisschule zum Favoriten nationaler Kulturpolitik erhoben wird, so muß die einfache Tatsache festgehalten werden, daß alle diese Herrschaften die Gemeinschaftsschule gar nicht kennen. Man frage in Baden Katholiken und positive Evangelische, Laien, Pfarrer und Lehrer aller Konfessionen — nicht nur aus den „Taufschein"-Bekenntnissen —, und bis auf eine verschwindende Minderheit werden alle erklären, daß wir auch unter dem Gesichtspunkt der religiös-kirchlichen Unterrichts- und Erziehungsziele gut gefahren sind. Die badische Form der Gemeinschaftsschule: Religionsunterricht nach Bekenntnissen, Mitwirkung der Gemeinde, Lehrerzahl in den einzelnen Schulen nach der Stärke der Konfessionen hat alle Wünsche befriedigt und das natürliche Recht der Eltern auf Mitwirkung am religiös-konfessionellen Erziehungswerk zur Tätigung gebracht.

Die Gemeinschaftsschule erzeugt sozialen und volklichen Solidarismus; sie vereinigt und hemmt nicht; sie bringt dem Kind ohne Abstraktionen und Reflexionen die Tatsache ins Gewissen, daß sie Kinder eines Volkes und einer solidarischen Gesellschaft sind, die trotz aller Trennungen, die kaum gefühlt, aber nicht verstandesmäßig-kritisch wahrgenommen werden, ein wertvolles Kulturgut gemeinsam zu verwalten haben. Hetzereien gibt es natürlich auch in der Gemeinschaftsschule, aber sie kommen gegen den guten Geist der Lehrerschaft nicht auf und werden sofort paralysiert. Die Religion kommt durchaus zu ihrem Recht, und wenn es da und dort noch fehlen sollte, so füllt der Konfirmandenunterricht die Lücken vollkommen aus."

Heute die illustrierte Beilage: Westdeutsche Sport-Zeitung

Neue Rationalisierungsmaßnahmen der Reichspost.

Von amtlicher Seite wird uns geschrieben:

Die Reichspost hat vor kurzem eine umfangreiche Uebersicht über die von ihr in den letzten drei Jahren getroffenen Vereinfachungs- und Sparmaßnahmen veröffentlicht. Aus ihr ergab sich, daß sie unablässig tätig gewesen ist, um die Kosten ihres Verwaltungs- und Betriebsapparates herabzumindern. Die erzielten Ersparnisse belaufen sich im Dauerzustand auf jährlich etwa 120 Millionen Mark. Vor wenigen Tagen hat der Reichspostminister in einem besonderen Erlaß neue Maßnahmen in der Richtung einer weiteren tatkräftigen Rationalisierung verfügt. Es sollen nämlich die Verwaltungs- und Betriebsverhältnisse des gesamten Post-, Telegraphen- und Fernsprechdienstes bei allen Verkehrsanstalten vom Standpunkt wirtschaftlicher Betriebsführung alsbald systematisch durchgeprüft werden, und zwar nicht vom grünen Tisch aus, sondern durch ausgesuchte, diensterfahrene Beamte an Ort und Stelle. Diese Durchprüfung soll sich u. a. darauf erstrecken, ob die Arbeitsräume, Arbeitsplätze, Arbeitsgeräte, und Dienstmöbel den Erfordernissen einer zweckmäßigen Bewirtschaftung genügen und den Bedürfnissen des Massenverkehrs angepaßt sind. Besonderes Augenmerk wird gerichtet auf zweckmäßiges Ineinandergreifen der einzelnen Betriebsstellen, auf Ausschaltung unnützer Arbeitswege und Arbeitsvorgänge, auf Beseitigung aller Leerläufe, auf möglichst wirtschaftliche Verwendung der Arbeitskräfte, weitgehende Schaffung technischer und Mechanisierungseinrichtungen, Hebung der Arbeitsfähigkeit und Arbeitsfreude des Personals (soziale Einrichtungen, günstige Arbeitsbedingungen, gute Beleuchtung, Erwärmung, Entstaubung, Entlüftung der Arbeitsräume usw.). Der Grundsatz, daß der richtige Mann an die richtige Stelle zu setzen ist, soll vor allem durchgeführt werden. Die Ergebnisse der neuzeitlichen Arbeits- und Betriebswirtschaft sind hierbei auszuwerten. Die Beamtenschaft und ihre Organisationen werden in weitgehendem Umfang zur Mitarbeit herangezogen. Die Oberpostdirektionen sind beauftragt, innerhalb der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel alle im vorstehenden Sinne für notwendig erachteten Betriebsänderungen und Betriebsverbesserungen ohne Verzug durchzuführen; nur in Sonderfällen ist an das Ministerium zu berichten.

Hindenburg fährt in Urlaub.

WTB. **München**, 10. Aug. Reichspräsident von Hindenburg wird nach der Verfassungsfeier am Donnerstagabend 9 Uhr Berlin verlassen. Er trifft Freitag früh in München ein. Bei dem inoffiziellen Charakter der Ferienreise ist ein Empfang nicht vorgesehen. Von München wird der Reichspräsident nach Dietramszell fahren.

König Alexander von Südslawien nach München abgereist.

GA **Belgrad**, 9. Aug. König Alexander ist heute abend nach München abgereist, wo er sich einer ärztlichen Untersuchung unterziehen wird. Der König wird bei dieser Gelegenheit zum erstenmal in seinem Leben deutschen Boden betreten. Die Nachricht rief in der Hauptstadt große Überraschung hervor, da es zunächst geheißen hatte, der König werde nach Paris reisen.

Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten.

Eine Durchführungsverordnung für Preußen.

GA **Berlin**, 9. Aug. Im ständigen Ausschuß des Preußischen Landtages wurde am Dienstag mit den Stimmen der Regierungsparteien die preußische Ausführungsverordnung vom Reichsgesetz zur Bekämpfung von Geschlechtskrankheiten angenommen. Danach soll für die Durchführung der im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen die Gesundheitsbehörde zuständig sein, in deren Bezirk der Verdacht der Weiterverbreitung der Krankheit hervortritt. Die Kosten haben die Stadt und Landkreise zu tragen. Die Durchführung der den Landkreisen zustehenden Aufgaben kann Gemeinden und Gemeindeverbänden von mehr als 10 000 Einwohnern übertragen werden, wenn die ordnungsmäßige Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten dadurch nicht gefährdet wird. In diesem Falle haben die Landkreise sieben Zehntel von dem sächlichen Aufwand beizutragen. Die Verordnung soll am 1. Oktober 1927 zugleich mit dem Reichsgesetz in Kraft treten.

In der Aussprache wurde von verschiedenen Rednern bemängelt, daß der Staat nicht selbst die Kosten übernehmen will. Angenommen wurde ein Zentrumsantrag, wonach zur Durchführung der Aufgaben sachlich vorgebildete Aerzte heranzuziehen seien. Ferner wurde beschlossen, bestehende, den behördlichen Anforderungen genügende Beratungsstellen heranzuziehen und anteilmäßig mit Mitteln auszustatten.

Werden Sacco und Vanzetti hingerichtet?

Thayers Entscheidung.

WTB. **Dedham**, 9. Aug. Richter Thayer hat es abgelehnt, das Todesurteil gegen Sacco und Vanzetti zu widerrufen und die Hinrichtung aufzuschieben.

Letzter Rettungsversuch.

WTB. **Boston**, 9. Aug. Sieben Personen, die seinerzeit in dem Sacco-Vanzetti-Prozeß das Alibi der Angeklagten beschworen hatten, haben nunmehr ein Meineidsverfahren gegen sich beantragt mit der Begründung, daß sie durch die Verurteilung Saccos und Vanzettis als Lügner hingestellt worden sind.

GA. **Neuyork**, 9. Aug. Nach einer Meldung aus Boston ist Gouverneur Fuller gestern ein Telegramm aus Rom zugegangen, in dem ein ehemaliger Sekretär des Konsulats in Boston unter Eid versichert, daß Sacco an dem Tage, an dem das Verbrechen in Dedham begangen wurde, auf dem italienischen Konsulat in Boston vorgesprochen habe. Der Vorsitzende des amerikanischen Gewerkschaftsbundes, Green, erklärte, nach seiner Ansicht müßte ein neues Verfahren stattfinden, da viele Amerikaner davon überzeugt seien, daß das Gericht nicht alle für die beiden Angeklagten günstigen Zeugenaussagen berücksichtigt habe. Er habe ein Telegramm in diesem Sinne an Fuller gesandt.

Der Gouverneur erwägt.

WTB. **Boston**, 10. Aug. (Drahtber.) Ein neuer Strafaufschub für Sacco und Vanzetti wurde gestern abend in Aussicht gestellt, als der Gouverneur erklärte, daß er den Antrag der Verteidigung auf Strafaufschub in Erwägung ziehen werde.

Der Gefängniselektriker verschwunden

WTB. **Boston**, 10. Aug. (Drahtb.) Wie die „Paris Times" aus Boston erfahren, ist der Gefängnis-Elektriker, der die Hinrichtung Saccos und Vanzettis vorzunehmen hat, aus seiner in einer Vorstadt gelegenen Wohnung verschwunden. Es ist noch nicht bekannt, ob er sich aus Furcht vor Repressalien verborgen hält, ob er entführt worden ist oder ob er sich bereits, um sich gegen Ausschreitungen zu schützen, in das Gefängnis begeben hat. Im Falle seines Verschwindens müßte die Hinrichtung durch einen Gefängniswärter vorgenommen werden.

Bombenanschläge.

GA **Paris**, 10. Aug. Wie die „Chicago Tribune" berichtet, ereignete sich gestern in Chicago eine neue Bombenexplosion in einer katholischen Kirche, durch die sämtliche Fensterscheiben zertrümmert und mehrere Pfeiler zerstört wurden. Später entdeckte die Polizei eine zweite Bombe, deren Zeitzünder auf Mitternacht gestellt war. In einem Gebäude neben der Postanstalt wurden schließlich weitere Bomben aufgefunden, die um 11 Uhr abends explodieren sollten.

In Neuyork fand man am Eingang der Untergrundbahnstation Ecke Broadway und 207. Straße zwei Bomben, die für eine Explosion während des Hauptandranges in den Abendstunden eingestellt waren.

WTB **Buenos Aires**, 10. Aug. (Funkspruch.) Heute früh explodierten hier zwei Bomben, die eine bei dem Justizgebäude, die andere am Bahnhof von Velez-Sarsfield bei Buenos Aires.

„Sanktionen" gegen französische Beamte.

GA **Paris**, 9. Aug. Der Ministerrat beschloß, gegen eine Reihe von Beamten, vor allem der Postverwaltung, die während der gestrigen Kundgebung gegen die Hinrichtung von Sacco und Vanzetti die Arbeit niedergelegt haben, Sanktionen zu ergreifen.

Wie aus Casablanca gemeldet wird, wurde dort gestern im Laufe einer Demonstration für Sacco und Vanzetti eine amerikanische Fahne verbrannt. Der französische Delegierte bei der Residenz sprach sofort dem amerikanischen Konsul das Bedauern der französischen Regierung aus. Von Paris wurde Anweisung gegeben, gegen die Schuldigen mit schweren Strafen vorzugehen.

Trotzki und Sinowjew verwarnt.

WTB. **Moskau**, 9. Aug. (Drahtber.) Tel.-Ag. der Sowjetunion. Das Vereinigte Plenum des Zentralkomitees und der Zentralkommission der kommunistischen Partei, das 12 Tage tagte, hat angesichts der Erklärung der Vertreter der Opposition, worin sie sich von einer Reihe ihrer Anschauungen lossagen, beschlossen, die Frage des Ausschlusses Sinowjews und Trotzkis aus dem Zentralkomitee zurückzuziehen und ihnen einen strengen Verweis und eine Verwarnung zu erteilen. Der nächste Parteikongreß ist auf den 1. Dezember anberaumt.

Könnecke beim Dauerflug.

WTB. **Travemünde**, 9. Aug. Der Flieger Könnecke ist mit dem von den Kasper-Werken erbauten Ozeanflugzeug D. 1145 heute abend um 6,30 Uhr zu einem Dauerflug von mindestens 20 Stunden im Flughafen Lübeck-Travemünde gestartet. Er wird sich die Nacht über an der Ostseeküste aufhalten und zwischen Lübeck-Parchim und Warnemünde kreuzen.

WTB. **Travemünde**, 10. Aug. (Funkspr.) Gegen Mittag erschien Könnecke mit seinem Flugzeug wieder über dem Travemünder Flughafen und warf die Meldung ab, daß an Bord alles wohl sei. Den Probeflug führen Pilot Könnecke und sein Ozeanflugpassagier Graf von Solms. Das Flugzeug, das voraussichtlich den Namen „Germania" erhalten wird, steht in ständigem funkentelegraphischen Wechselverkehr mit den Flughäfen in Warnemünde und Fuhlsbüttel.

•

Entsendung eines dritten Junkers-Flugzeuges nach Amerika.

WTB. **Dessau**, 9. Aug. Die Junkerswerke beabsichtigen, ein drittes Flugzeug über den Ozean nach Amerika zu schicken. Die Tatsache, daß die Postsendungen nach Amerika für den Transozeanflug sich gewaltig anhäuften, ist mitbestimmend gewesen für diesen Entschluß. Als Pilot ist der Pekingflieger Schnädele in Aussicht genommen worden. Die Junkers-Flugzeuge werden nicht den kürzern Kurs über Südirland nehmen, sondern der erhöhten Sicherheit wegen die Schiffahrtsroute wählen. Die Strecke ist um etwa 500 Kilometer länger. Die Dampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hapag werden den Flugzeugen bei ihrer Begegnung Tag und Nacht den Standort bekanntgeben. Es wird angenommen, daß mindestens alle 400 Kilometer, bestenfalls alle 200 Kilometer ein Schiff gesichtet wird.

Ein Begleitflugzeug.

WTB. **Dessau**, 10. Aug. (Drahtb.) Die Junkerswerke haben sich entschlossen, die Ueberfee-Expedition nach Amerika von einer großen G 31 Maschine bis nach Irland begleiten zu lassen. Das Begleitflugzeug faßt 18 Personen. Es soll eine beschränkte Zahl von Plätzen an die Presse freigegeben werden. G 31 führt einen Sonderapparat mit, der es ermöglicht, in ständiger Verbindung mit den Landestationen zu bleiben.

Technische Erfahrungen bei den Prüfungen.

GA **Dessau**, 9. Aug. Über die mit den Junkers-Ozeanmaschinen bei den bisherigen Versuchsflügen in Dessau, insbesondere beim Dauerflug, erzielten technischen Ergebnisse werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Zum Vergleich des Brennstoffverbrauches hatte der Motor der einen Maschine ein Verdichtungsverhältnis von 1:5, der der anderen ein solches von 1:7 erhalten. Die Maschine mit Junkers L. 5-Motor, Verdichtungsverhältnis 1:5, hatte bei einem Startgewicht von 3600 Kilogramm folgende Startdaten: Fahrzeit 25 Sekunden (550 bis 600 Meter), Fahrttourenzahl des Motors 1440. Es wurden erreicht 50 Meter Höhe nach einer Minute 30 Sekunden, 60 Meter in zwei Minuten, 100 Meter in drei Minuten. In 100 Meter Höhe wurde der Motor bereits auf 1300 Touren gedrosselt. Das Flugzeug stieg aber noch mit 1280 Touren. Demnach steht nach Ansicht der Junkerswerke außer Zweifel, daß bei Einbau eines L. 5-Motors mit Verdichtungsverhältnis 1:5,5 bei Benutzung der Startbahn eine volle Sicherheit des Startes bei schwer belasteter Maschine erzielt werden kann, und daß bei diesem Verdichtungsverhältnis die Flugdauer, die bei der Rekordmaschine mit Verdichtungsverhältnis 1:7 über 52 Stunden betrug, um 6—8 Stunden vergrößert werden kann, so daß in diesem Falle mit einer Maximalflugzeit der Ozeanmaschinen von 58—60 Stunden und einem Maximalflugbereich von ungefähr 7700 Kilometer gerechnet werden kann. Das würde eine volle Gewähr dafür geben, daß selbst bei außerordentlich widrigen Windverhältnissen über dem Ozean der mitgenommene Brennstoffvorrat ausreicht, um Neuyork glatt zu erreichen. Ferner hat es sich bei dem Dauerflug herausgestellt, daß man 100 Kilogramm Oel zuviel mitgenommen hatte, da von 140 Kilogramm nur 27 Kilogramm verbraucht wurden, und zwar betrug der stündliche Durchschnitt nur 0,52 Kilogramm. Ebenso haben die Versuche gezeigt, daß man auf Mitnahme von Zusatzkühlwasser verzichten kann, da bei dem Dauerweltrekordflug trotz des heißen Wetters kein Kühlwasserverlust eingetreten ist.

•

Startbereit.

WTB. **Paris**, 10. Aug. (Drahtb.) Die Flieger Drouhin und Givon sind mit den Flugzeugen „Miß Columbia" und „Der blaue Vogel" startbereit und warten nur noch günstige Witterung ab.

Rund um die Zeit.

. . . im Kranze der grünen Berge — oder . . .?! Das Vierstädtetal. — Wen soll man da befragen?

Wer lange nicht im Süden Elberfelds gewesen ist, erlebt eine Ueberraschung, die sehr dazu angetan ist, dem staunenden Bürger zu zeigen, daß Theorie und Praxis eben doch immer noch grundverschiedene Angelegenheiten sein können. Kam man von Remscheid herüber, so freute man sich immer an dem reizvollen Bild dieser arbeitsamen Talstadt. Aber vielleicht hat man angenommen, daß eine so billige Freude auf die Dauer für die lieben Sanguiniker schädlich sein könnte. Well — man hat die schöne Aussicht zugebaut. Eine neue Straße wälzt ihr heute noch lehmfarbenes Band gen Cronenfeld. Man muß nicht gerade mit zweiwalgemahlenem Verstande begabt sein, um ausrechnen zu können, in wie vielen Jahrzehnten die Hügelwölbung oberhalb des Ostersiepens mehr oder weniger geschmackvoll bebaut sein wird. Darf man fragen, wie hoch der Quadratmeter Grundstücksbesitz heute im Preise steht . . .? Hm, auf dieser Seite des Tales dürfte es wohl über kurz oder lang heißen: „Die Großstadt im Kranze der Siedlungen". Bitte: ich möchte da oben schon so 'ne „Villa" haben. Denn wenn ich die schöne Aussicht habe — was brauchen sie dann noch andere zu genießen?! Abgesehen hiervon: in sogenannten Fremdenstädten ist es von alters her Brauch, daß man die große Linie auch großzügig wahrt und nicht die wirkungsvollsten Ausblicke seelenvergnügt zubaut. Wie gesagt: in anderen Fremdenstädten. Aber was gehen uns die an? Wollte man nicht einmal die Lücken im Grüngürtel großzügig ausfüllen? Damals hieß es: man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. Wie lange wird es dauern, und man wird ihn vor lauter „Verbindungsstraßen" und Häusern nicht mehr sehen. Wir empfehlen schon heute die Anfertigung von Grabsteinen, die man anstelle der großstädtisch aufgefressenen Höhenwälder vor jeder neuen Straße und Siedlung anbringen könnte: „Hic requiescit in pace silva germana!" (Hier ruht in Frieden der deutsche Wald!) Natürlich muß gebaut werden — — aber zugebaut . . .???

Es geht übrigens — trotz unserer Warnung — auch bei uns schon los. Das mit den Wochenendhäuschen nämlich. Im Vierstädtetal — in der Gelpe nämlich — sieht man deren zwei. Es war gerade ein heißer Tag und da sind die Visionen billig. Stellen Sie sich vor, lieber Leser: Sie wandern in das schöne Gelpetal, das sich übrigens fabelhaft gemacht hat, und so um Käshammer herum ist alles mit Weekend-Bribradretterhüsles zugepflastert. Da wird Ihnen doch gewiß recht käsig zumute werden und Sie dürften den Trauermarsch anstimmen: „Wie sehn' ich mich, Natur, nach dir!" Man hört so allerhand munkeln im Gelpetal und so drumrumherum. Vom Strandbad, das beinahe einmal gebaut worden wäre, von einer recht runden Summe, die eine der Städte bezahlen soll, die an diesem so wundervollen und so sympathisch nahe gelegenen Tale partizipiert — von einer Pendelbahn zwischen Wagenhalle und Klemenshammer, die auch einmal geplant gewesen sein soll . . . Ja ja, da kam der böse Krieg und nun beginnen die Märchen halt alle so freundlich: „Es war einmal!" So war auch mal eine Straßenbahn — sie fährt heute noch, leider nur Sonntags, was in den Ferientagen jetzt recht fatal ist — mit der konnte man nach Müngsten fahren durch das reizvolle Mörsbachtal — — —

Was man aber noch hört und immerhin erfreulich ist:

Es sind die Elberfelder Wege
Im Gelpetal so schön im Schuß,
Was man vom andern Stadtgehege
G'rad gegenteilig feststell'n muß.
Nur Cronenberg, es hat bemüht sich,
Beteiligt sich am „Gelpetanz":
Doch Ronsdorf, wie man hört, es zieht nich
Daraus die nöt'ge Konsequenz.

Das ist, ach, wir empfinden's alle,
Bei schlechtem Wetter sehr fatal,
Wenn auch sodann in diesem Falle
Besonders für die Leut' im Tal.
Und weiter läßt sich „Lütterkusen",
Das auch am Tal beteiligt ist,
Wohl diesbezüglich nicht beschmusen,
Weil mancher Weg noch liegt im — Mist.

Es hat sich dieses nette Tälchen
Herausgemacht gar hübsch und fein,
Mit manchem freundlichen Lokälchen,
In dem man gerne kehrt mal ein —
Gern hört man, es sei hier verraten,
Mal Gutes von der Heimatstadt:
Man schätzt die Elberfelder Taten
Von denen man Gewinn hier hat.

Man hat es mir ins Ohr gelispelt
Ich hab' es hier und dort gehört —
Es hat sich so herum gewispelt
(Und nicht mal offiziell beehrt):
„Es wär uns absolut nicht schmerzlich
(Doch leider kann das wohl nicht sein)
Wir würden freuen uns gar herzlich,
Wenn Elberfeld uns — ganz steckt ein."

Na, man hört und sieht so allerlei, wenn man quer durch die Gegend und rund um die Zeit walzt. Als die Franzosen noch im Lande waren und einer von den „schwarzen Wegen" durch Gelpetal führte, da war Weg und Tal eine beliebte Angelegenheit bei all denen, die um den heißen Brei der Besatzungsgrenzen den nicht immer ungefährlichen Umweg machen mußten. Doch glücklich ist, wer vergißt . . .! Man hätte eigentlich gerade in den direkt beteiligten Gemeinden allen Anlaß gehabt, diesem Tal im Ausbau der Wege ein indirektes Denkmal an diese Zeit zu setzen. Eigentlich . . .

Nichts verfliegt so schnell im Tempo der Zeit, wie die guten Vorsätze, mit denen so mancher Weg hier wahrlich gepflastert ist, der bei Regenwetter in die Abgründe eines recht unsympathischen Zustandes führt, den man hierzulande so originell mit „Motte" bezeichnet.

Weiter setzten wir den wander- und kritiklustigen Stock der Zeit und kamen nach Remscheid, der eigenwilligen Stadt auf dem Berge — oder richtiger: auf den Bergen —, deren Bewohner so eine sprachliche Vorliebe für den ausdrucksvollen Konsonanten „R" habe. Es heißt, richtig geschrieben, zwar Remscheid, aber richtig gesprochen muß es Rrrremscheid lauten. Schon in der Gerstau fragte mich mein landesunkundiger Kollege, ob der Mann im blauen Kittel und den — Holzpantinen (bitte: er sagte Holzpantinen, gemeint aber waren die ganz simplen „Blotschen"), der uns in dieser sommertaglichen Mittagsstunde in der kleinen Gastwirtschaft bediente, ein — Westfale sei. Ich lachte und fragte. Nein, er war in keiner Weise ein Westfale, sondern, wie er schmunzelnd antwortete, „in Rrrrunebarrrg" geboren.

Hier in der Gerstau trennten wir uns, mein Kollege aus dem Osten und ich. Er wollte sich Remscheid ansehen, ich wandte mich auftragsgemäß dem Mörsbachtale zu und in Müngsten wollten wir wieder zusammentreffen. Und wir trafen zusammen — aber wie. Hundemüde kam er von — Schloß Burg a. d. Wupper. Am Remscheider Hauptbahnhof hat er sich befragt, wie er nach Müngsten kommen könne — ob nicht ein Autobus dorthin führe. Nein, es führe kein Autobus dorthin. Hier muß ich allerdings einschalten, daß ich ihm gesagt hatte, wenn er noch Zeit hätte, möchte er sich Burg ansehen, von dort führe ein wundervoller Fußweg nach Müngsten.

Als wir dann in Müngsten saßen, kam drei- oder viermal ein Autobus vorbei: „Düsseldorf—Solingen—Remscheid". Und wir haben — ich aus kollegialer Solidarität mit — furchtbar auf die Fremdenkultur der Großstädte im Kranze der grünen Berge, auf dem Berge und so weiter, geflucht. In Salzburg kann einem jeder Gassenbub sagen — es ist nur ein Beispiel —, wo es zum St. Peter-Keller, nach Hellbrunn oder wer weiß wohin geht. Hier muß man das scheinbar neu lernen. Sogar einen Beamten der Schutzpolizei will er nach dem Autobus gefragt haben. O, du himmlische Interessenlosigkeit! Wozu gibt es eine Karte — wozu schreiben die Zeitungen spaltenlange Artikel — — wozu singen die Heimatvereine ohne müde zu werden: Land der Heimat, Land der Berge? Ich habe an diesem sonnigen-wonnigen Augusttag nicht zehn Wanderer draußen angetroffen. Und wir sind in den Ferien! Aber es zog ab und zu eine Wolke herein — man glaubt, es könnt ein Regen sein, ein Regen nicht nur ins grüne Gras, sondern auch auf den Sonntagsnachmittagsausgehstaat. Den man an einem Ferien-Wochentag nicht anzuziehen wagt und in einem vernünftigen Wanderdreß könnte man ja zu — ordinär aussehen . . .!

Es müht sich der Verkehrsverein
Und fühlt sich in die Lage ein —
Jedoch: (rein psycho-analytisch)
Das Publikum ist hier sehr kritisch.
Im argen liegt der Wandersport,
Man denkt sich ihn als Nimbusmord,
Drum schätzen eben gar so viele
Den Ausflug in die Hüpftanzdiele.

Wo diese aber nicht vorhanden,
Wird ihr Int'resse gleich zuschanden.
Es bringt sodann das Grammophon
In die Natur den richt'gen Ton.
Wie'n Heuschreck hupft dann oft herum
Das sonst so träge Publikum —
Warum, so fragt man, stöhnt man nur:
Wie sehn' ich mich nach dir, Natur?!

Lokales.

Wandern mit Kindern.

Das Recht des Kindes ist die Frage. Die Pflicht des Erwachsenen die belehrende Antwort. Eine Wanderung mit Kindern ist deshalb für die bequemen und gedankenlosen Eltern wahrscheinlich kein Vergnügen, für die aber, so in ihren Kindern wieder jung werden, eine gute Gelegenheit, die Lücken im Allgemeinwissen wieder auszufüllen.

Es ist beschämend, wie viel man vergessen hat. Und es ist beinahe tragisch, wie interessenlos uns der gleichmahlende Alltag machen kann. Wenn wir auf Schloß Burg an der Wupper von unseren Kindern nach der Geschichte derer von Berg gefragt werden, so sehen wir uns vorsichtig um, ob niemand in der Nähe ist, der es besser weiß als wir, und der sich an unseren Ausreden belustigen könnte.

Natürlich ist es durchaus keine Schande, die trockenen Geschichtszahlen, die wir einmal in der Schule paukten, vergessen zu haben. Das ist es ja auch nicht, was die Kinder von uns wissen wollen. Ihnen soll sich das Weltbild erst noch runden — aus ihren Fragen, in unseren Antworten. Sie wollen wissen, was ein Ritter ist, was er getan, wie er gelebt hat. Eine Wundergestalt, eine Legendenfigur, die oft grotesk genug in ihrer Vorstellungswelt herumspukt, soll mittels unserer Erklärungen von dem quälenden Fragezeichen befreit werden. In Burg wurde ich Zeuge einer entsetzlich blöden Antwort: danach waren die Ritter Leute, die mordeten, raubten, plünderten, brandschatzten — weil sie eben Ritter gewesen sind. Fabelhaft! Damit ist die Geschichte des späten Mittelalters gekennzeichnet durch diese Raubritter — das Frühere mitsamt seiner Kultur ist erledigt. Engelbert der Heilige war ein Geistlicher und Raubritter — basta, erledigt, Papierkorb!

Abgesehen von der sogenannten Geschichte haben die Kinder natürlich hundert andere Fragen. Wir müssen feststellen, daß wir Erwachsenen in der Biologie von Rechts wegen eine glatte Fünf verdienen. Was wissen wir noch von der Naturkunde? Zur Not, daß der Fingerhut giftig ist wie die Tollkirsche, und eventuell können wir noch einen Himbeerstrauch von einer Brombeerhecke unterscheiden. Die Kinder pflücken Glockenblumen — es ist natürlich der blaue Lungenenzian, und vor der Schafgarbe merken wir, daß wir selbst zur menschlichen Familie der zweibeinigen Schafe gehören.

Der Großstädter ist stolz auf seine luxuriöse Kultur, wenn es ihm auch passieren kann, daß er eine harmlose Blindschleiche für 'ne Kreuzotter hält und 'nen freundlichen Salamander für eine flinke Eidechse und den Maulwurf mit einem — Hamster verwechselt, sowie ein Wiesel für ein entartetes Eichhörnchen hält. In seinen naturentwöhnten Augen ist der Buchfink genau so ordinär wie der Sperling, und vielleicht hält er die Lerche für einen Raubvogel und die diebische Elster womöglich für einen Sperber, der sich von — Bananen nährt.

Es ist fatal, wenn die Kinder merken müssen, daß die Eltern außer dem Geldverdienen nicht viel mehr verstehen, als sie selbst, und daß sie eher noch die alten Herrschaften belehren können, als umgekehrt. Und es ist wirklich tragisch, wenn wir feststellen müssen, daß uns der lärmvolle Alltag schon so stumpfsinnig gemacht hat, daß wir bei den Fragen der Kinder direkt nervös werden und vergessen haben, daß wir selbst einmal so jung und sooo fragebedürftig waren.

Eine Wanderung mit Kindern ist mehr als ein x-beliebiger Spaziergang — trotzdem aber eine Erholung. Denn wir „holen nach und holen auf", unser eigenes Weltbild tastet wieder nach den Grundlagen zurück — wir repetieren, was kein Fehler ist, und wir merken, daß wir als Erwachsene durchaus kein Recht haben, auf den Lorbeeren unseres oft zweifelhaften Wissens auszuruhen. In der Jugend schreitet das Leben weiter, und man merkt, daß man ewig jung bleiben muß, um mit ihm Schritt halten zu können. Jung bleiben muß, um der Jugend die brennenden Fragen beantworten zu können, aus dem Wissen um das lebendige Leben heraus, aus dem Schatz, den die Kinder suchen und von dem sie wähnen, daß wir im Besitze des Schlüssels dazu sind.

Wenn wir uns nicht die Mühe machen, die einfachsten Fragen beantworten zu können, so sollten wir uns nicht wundern, wenn die heranwachsende Jugend die brennendsten Zeitfragen selbst be- und verantwortet, uns selbst aber zum Schrot tut, der ihr nichts nützen kann, weil er vom nüchternen Alltag gar zu angerostet und zerfressen ist.

Vorwärts stürmt alle Jugend, die gesund ist. Sie sieht in der älteren Generation den Wegweiser. Aber kein ungelöstes — Fragezeichen. Jetzt, in den Ferien, sollten wir versuchen, uns unseren Kindern in jeder Hinsicht als vertrauenswürdige Wegweiser zu erweisen.

Elberfeld.

St. Laurentius.

e.— Der 10. August ist als Todestag des heiligen Laurentius, des Schutzpatrons von Elberfeld, in den katholischen Kreisen der Stadt von altersher festlich begangen worden.

Laurentiusprozessionen, die ja heute noch stattfinden, wenn auch nicht am Laurentiustage selbst, hat es aller Wahrscheinlichkeit nach hier schon vor der Reformation gegeben, und als die katholische Gemeinde nach den Religionskämpfen neu gegründet wurde, finden wir 1672 eine feierliche Laurentiusprozession ausdrücklich erwähnt. Die Prozession zog an jenem 10. August 1672 von der Stadtwaage am Alten Markte aus, in der die Katholiken damals eine Art Notkirche hatten, und am Alten Markt wurde damals wie auch später bei der Prozession öffentlich die Predigt gehalten. Als dann der Neumarkt entstanden war, fand (bis 1828) dort die Prozessionspredigt statt.

Bis zum Jahr 1770 war der St. Laurentiustag gesetzlicher Feiertag im Bergischen Lande. Nur in Städten mit überwiegend evangelischer Bevölkerung, so in Elberfeld und Barmen, durften an diesem Tage Werkstätten und Läden geöffnet sein. Anderorts durften evangelische Werkleute nur bei geschlossenen Türen und Läden arbeiten.

Das Zeichen des St Laurentius, der Rost, ist schon in dem ältesten noch bekannten Elberfelder Schöffensiegel von 1556 enthalten und im heutigen Stadtwappen hält es der bergische Leu in seinen Pranken.

Die Reichsbahndirektion Elberfeld im Juli.

Starker Reiseverkehr. — 25 Feriensonderzüge und 451 Personensonderzüge. Die Wirkung der Radweltmeisterschaften.

Der Güterverkehr hat sich im Monat Juli ungefähr auf der Höhe des Vormonats gehalten. Ziffermäßig ergeben die Verkehrszahlen eine geringe Steigerung. Da der Monat Juli jedoch einen Arbeitstag mehr als sein Vormonat hatte, so ergibt sich bei Umrechnung auf einen Arbeitstag ein Weniger von etwa 3 Prozent. Die Zahl der arbeitstäglich gestellten Wagen fiel von 9987 im Juni auf 9927 im Juli. Der Rückgang im Güterverkehr ist eine alljährlich im Juli eintretende Erscheinung. Sie ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß die Wirtschaft vielfach mit Inventurarbeiten beschäftigt ist.

Durch Fahrplanverbesserungen und zum Teil auch durch Aenderung der Leitungswege wurde erreicht, daß Frachtgutwagenladungen aus dem Wuppertal und von Groß-Düsseldorf nach Hamburg ihr Ziel in einem Beförderungstage erreichen.

Der Betrieb hat sich in allen seinen Teilen glatt und ohne Stockungen abgewickelt.

Der Personenverkehr ist gegenüber dem Vormonat gestiegen und hat im allgemeinen den Stand vom Juli 1926 erreicht. Wenngleich der Verkehr in der ersten Monatshälfte noch wegen der weiter ungünstigen Witterung mäßig war, so brachte doch die zweite Monatshälfte eine erhebliche Steigerung, die sich besonders im Ausflugsverkehr bemerkbar machte. An größeren Sportveranstaltungen im Bezirk, die auch Verkehr von weiteren Gebieten anzogen, waren die vom 22. bis 24. Juli in Elberfeld gefahrenen Radrennen von besonderer Bedeutung. Auf den Rheinlinien trat ein starker internationaler Durchgangsverkehr Holland—Süddeutschland—Schweiz und auf den anderen Linien ein starker Verkehr nach und von der Nordsee und Hamburg in die Erscheinung. Etwas störend in der Abwicklung des Verkehrs machten sich die vielen Schulfahrten bemerkbar, die in Transporten bis zu 500 Kindern teils mit, teils ohne vorherige Anmeldung auf die planmäßigen Züge kamen und Verstärkung, zum Teil auch Doppelführung der Züge nötig machten. An Feriensonderzügen wurden 25 Züge nach verschiedenen Richtungen abgelassen. Im übrigen konnten die gesteigerten Anforderungen des Verkehrs mit 451 Personen-Sonderzügen glatt befriedigt werden.

e.— Ein Fernschnellzugpaar Köln-Berlin über Elberfeld. Bei der Deutschen Reichsbahn schweben Pläne, das Fernschnellzugpaar D 21-22 von Hamm bis Köln demnächst über Elberfeld zu führen, während auf der Strecke Düsseldorf-Duisburg-Essen-Bochum-Dortmund-Hamm Flügelzüge verkehren sollen. Die Reichsbahn will damit einen „Paradezug" nach Berlin einrichten, der in kürzester Zeit das Ziel Köln-Berlin über die 30 Kilometer kürzere Elberfelder Strecke erreichen soll.

*

Rundreisekarten nach der Schweiz.

a. Den Besuchern der Schweiz wird es von Interesse sein, daß neuerdings auch Fahrkarten für feste Rundreisen in der Schweiz unter Einbeziehung der deutschen Anschlußstrecken erhältlich sind. Die Rundreisen führen durch die am meisten besuchten Gegenden der Schweiz. Die Karten bieten eine ganze Reihe besonderer Annehmlichkeiten, die sie bei Fahrten nach der Schweiz bald beliebt machen werden. Für die ganze Reise hat der Reisende nur eine Fahrkarte (Buchfahrkarte) in Händen. Sie gilt 45 Tage und berechtigt zur Benutzung der Schnellzüge, gestattet beliebige Fahrtunterbrechung in Deutschland und in der Schweiz. Sie enthält die gleiche Fahrpreisermäßigung wie die erst von den Grenzstationen gültigen besonderen schweizerischen Rundreisekarten. Die Hin- und Rückreise kann in Deutschland über die gleiche Strecke oder über verschiedene Grenzstationen ausgeführt werden. Außerdem gewährt eine Anzahl Bergbahnen, so auch die Rigi- und die Pilatusbahn, den Inhabern der Rundreisekarten auch auf ihren Strecken eine Preisermäßigung.

Für den Bezirk der Reichsbahndirektion Elberfeld sind die Fahrkarten-Ausgaben Elberfeld-Hbf. und Düsseldorf-Hbf. Ausgabestellen für vorgenannte Rundreisekarten. Außerdem sind noch die Stationen Barmen-Hbf., Hagen i. W., Ohligs, Remscheid-Hbf., Siegen, Siegen-Ost und Solingen-Hbf. mit dem neuen Rundreisetarif ausgerüstet, und zwar sowohl zu Auskunftszwecken als auch deshalb, weil sie im Bedarfsfalle die Karten von den Ausgabestellen beziehen können. Sämtliche vorgenannten Bahnhöfe vermitteln also den Bezug der Rundreisekarten nach der Schweiz.

Zweijährige Weiterverpachtung des Thalia-Theaters.

e.— Ueber die Weiterverpachtung des Thaliatheaters ist inzwischen entschieden worden. Der am 19. September ds. Js. ablaufende Vertrag mit Direktor Dr. Eckert ist bis zum 15. Mai 1929 verlängert worden.

Kleingärtnertag in Elberfeld.

e. Anläßlich seines 10jährigen Bestehens veranstaltet der Verband der Gartenbauvereine e. V. Elberfeld, am 14. August 1927, vormittags 10½ Uhr, im großen Saale der Stadthalle einen Kleingärtnertag. Der erste Vorsitzende des Reichsverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands, Rektor Foerster-Frankfurt a. M., wird über Kleingartendauersiedlungen und ihre Bedeutung sprechen. Alle Kleingärtner, Hausgärtner, Gönner und Freunde der Bewegung werden hierzu eingeladen. Am Abend desselben Tages punkt 9 Uhr, werden sämtliche Kleingartensiedlungen bengalisch beleuchtet.

e.— Promenadenkonzert am Verfassungstag. Aus Anlaß des Verfassungstages findet am Donnerstag dem 11. August, vormittags von 11—12 Uhr, auf dem Brausenwerth ein Promenadenkonzert der Kapelle der Schutzpolizei Elberfeld-Barmen statt. Hierbei wird gleichzeitig mitgeteilt, daß infolge sehr starker Nachfrage nach Einlaßkarten für die abends 8 Uhr in der Stadthalle stattfindende Verfassungsfeier die Karten restlos ausgegeben worden sind.

e.— Das Unwetter, von dem am Montag Barmen heimgesucht wurde, hat auch den Wasserstand der Wupper beeinflußt. Infolge der gewaltigen Wassermengen, die niedergingen, schwoll die Wupper an und die Fluten führten Möbelstücke und Balken mit sich. Einige dieser Balken schlugen an der Breitestraße gegen ein in der Wupper stehendes Baugerüst und stürzte es um. Personen sind durch den Einsturz nicht zu Schaden gekommen.

e.— Sein 83. Lebensjahr vollendet in seltener Rüstigkeit und Geistesfrische Herr H. W. Broell. Er ist Veteran von 1870-71 und Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Barmen.

Barmenia Krankenversicherung und Barmer Ersatzkasse.

Zur Aufhebung der Arbeitsgemeinschaft und Verlegung des Sitzes der Barmer Ersatzkasse nach Berlin.

b.— Der zwischen der Barmer Ersatzkasse und der Barmenia Krankenversicherung bestehende Organisationsgemeinschaftsvertrag wird am 31. Dezember ds. Js. ablaufen und soll nach beiderseitigem Uebereinkommen, wie man hört, nicht wiedererneuert werden. Dieser Beschluß der Organisationstrennung der beiden Versicherungsanstalten für den Mittelstand, die seit ihrer Gründung gemeinsam arbeiten, datiert zweifellos schon seit längerer Zeit, denn die Barmenia Krankenversicherung hat bekanntlich vor langem schon die Barmenia Lebensversicherungs-A.-G. gegründet und mit dieser eine Organisationsgemeinschaft geschlossen. Von der A.-G. wird bekanntlich das Lebensversicherungsgeschäft betrieben, wobei man sich einer gewissen Interessengemeinschaft mit dem Alba-Nordstern-Konzern versichert hat. Außer dem Wunsch, das Lebensversicherungsgeschäft der Mitglieder der Barmenia an sich zu ziehen, mag für die Barmenia bei der Gründung der A.-G. der Wunsch maßgebend gewesen sein, auch nach Lösung des Organisationsgemeinschaftsvertrages mit der Barmer Ersatzkasse durch organisatorische Maßnahmen den Verwaltungsapparat zu verbilligen. Welches die inneren Gründe sind, die zur Trennung beider Gesellschaften führen, ist nicht klar ersichtlich. Wenn wir richtig orientiert sind, ging der Wunsch zur Trennung in erster Linie von der Barmer Ersatzkasse aus. Sie will, wie schon bekannt, ihre Zentrale von Barmen nach Berlin verlegen. Am kommenden Sonntag findet dort eine außerordentliche Hauptversammlung statt, in der auch über die Verlegung des Sitzes verhandelt werden wird. Auch aus dem Wuppertal wird eine Anzahl Delegierter an der Berliner Verhandlung teilnehmen. Man darf erwarten, daß die Berliner Verhandlungen Klarheit sowohl über die Gründe der Trennung der beiden Institute wie auch über die Verlegung der Hauptleitung nach der Reichshauptstadt bringen werden. Im Wuppertal hegt man erklärlicherweise in weiten Kreisen den Wunsch, daß der Sitz der Barmer Ersatzkasse in Barmen bleiben möchte, wo nicht nur die Gründung erfolgte, von wo auch die ungeahnte Entwicklung des Instituts ihren Ausgang genommen hat.

Wenn Kinder an Autos spielen.

Schreckensfahrt eines führerlosen Autos.

Aufregende Szenen gab es gestern nachmittag gegen 1½ Uhr in der Bogenstraße. Ein Metzger hatte seinen Kraftwagen zur Entladung vor seinem Hause stehen lassen. Als für einen kurzen Augenblick sich niemand bei dem Wagen befand, machte sich ein 14jähriges Mädchen daran zu schaffen. Es muß auch an der Bremse herumgespielt haben. Plötzlich setzte sich der Wagen in Bewegung und raste mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometern die abschüssige Bogenstraße herab. Entsetzen malte sich auf allen Gesichtern, die den Wagen heranstürmen sahen. Jeder suchte sich zu retten. Drei Personen, zwei Männer und eine Frau, konnten aber nicht schnell genug zur Seite springen und wurden überfahren. Sie wurden zum Krankenhause geschafft, konnten aber, da sich ihre Verletzungen dort nicht als gefährlich erwiesen, wieder entlassen werden. Der Kraftwagen rannte erst gegen das Haus Rödigerstraßen- und Bogenstraßen-Ecke und dann weiter gegen das Haus Rödigerstraße 22, wo er schwer beschädigt liegen blieb.

b.— Zur Verfassungsfeier. Anläßlich der Verfassungsfeier veranstaltet die Kapelle der Schutzpolizei Barmen am morgigen Donnerstagvormittag von 12—1 Uhr auf dem Rathausvorplatz in Barmen ein Promenadenkonzert. — Die städtischen Dienststellen bleiben am Donnerstag geschlossen. Bei der Sparkasse sind für dringenden Bank- und Wechselverkehr die Schalter von 8—11 Uhr geöffnet. — Das Standesamt ist ebenfalls am Donnerstag 11. August geschlossen. Der Dienst findet wie an Feiertagen statt, und zwar von 11—12 Uhr nur für Sterbefälle vom vorhergehenden Tage.

b.— Frühwagen auf der Autobusstrecke Barmen—Herzkamp. Im Interesse des Geschäfts- und Arbeiterverkehrs wird vom 10. ds. Mts. ab auf der Autobusstrecke Barmen—Herzkamp ein Frühwagen 7,00 Uhr ab Wichlinghauser Markt nach Herzkamp und 7,22 Uhr ab Herzkamp nach Barmen-Hauptbahnhof neu eingelegt. Ebenfalls wird von diesem Tage ab zwischen Herzkamp und Quellenburg am Wege zum Felderbachtal eine neue Haltestelle mit der Bezeichnung „Neu-Amerika" eingerichtet.

b.— Rekordbesuche im Licht- und Luftbad in der Schönebeck. Am Sonntag hatte das Städtische Licht- und Luftbad den stärksten Besuch dieses Jahres aufzuweisen. Ueber 3000 Besucher wurden gezählt. Bemerkenswert ist, daß sich der Riesenverkehr ohne nennenswerte Störungen abwickelte.

b.— Seinen 80. Geburtstag feiert heute August Seibel, Barmen, Hechtstraße 26, in körperlicher und geistiger Frische.

52-Kilometer-Segelflug Nehrings.

GA. Wasserkuppe, 9. Aug. Nehring startete 15,30 Uhr mit dem Hochdecker Darmstadt und erreichte eine Geschwindigkeit von durchschnittlich 12 Metersekunden bei Südwind. Er landete in 52 Kilometer Entfernung bei Berka an der Werra. Nehring ist damit Anwärter für den Fernsegelflugpreis geworden. Nehrings Flug ist eine Spitzenleistung, wie sie noch nie erreicht wurde. Er mußte jeden Berg und jeden Hügel ausnützen, um die Höhe nicht zu verlieren, was sehr schwierig war, da viele Täler und Abwindgebiete zu überfliegen waren.

Die Markthallen in Schanghai eingestürzt.

Sechzig Tote und viele Verletzte.

GA. London, 9. Aug. (Drahtber.) Nach einer Meldung aus Schanghai sind im Chinesenviertel während der Marktzeit aus bisher nicht festgestellter Ursache die Markthallen eingebrochen. Sechzig Personen wurden getötet und etwa tausend verletzt. Sofort nach dem Unfall organisierten die Spitalverwaltungen der europäischen Niederlassungen einen Rettungsdienst.

Die Ursache der Explosion in Magdeburg.

GA Magdeburg, 10. Aug. (Eig. Drahtb.) Die amtlichen Ermittlungen nach der Ursache der auf dem ehemaligen Festungsfort erfolgten schweren Explosion sind zwar noch nicht abgeschlossen. Amtlich wird indessen schon jetzt angenommen, daß ein verbrecherischer Anschlag nicht in Frage kommt. Vielmehr scheint die Sprengstoff-Explosion durch die Einwirkungen einer unmittelbar vorhergegangenen Staubexplosion hervorgerufen zu sein.

Letzte Telegramme.

Hoesch bei Briand.

GA Paris, 10. Aug. Der deutsche Botschafter v. Hoesch, der bekanntlich gestern nach Paris zurückgekehrt ist, hatte heute früh eine längere Unterredung mit Briand. Zweck dieses Besuches war zunächst die Wiederaufnahme der durch die lange Krankheit des Botschafters unterbrochenen persönlichen Aussprachen zwischen ihm und dem Außenminister. Im Verlaufe der Unterredung kam dann eine ganze Reihe Deutschland und Frankreich interessierender Fragen zur Sprache, wobei insbesondere die gegenwärtig schwebenden Verhandlungen über den Abschluß des deutsch-französischen provisorischen Handelsvertrags einen breiten Raum einnahmen. Von französischer Seite erfahren wir dazu, daß in den Besprechungen auch die Frage der Besetzungsstärke erörtert worden sei.

Der Betrugsskandal bei der Preußischen Klassenlotterie.

GA. Berlin, 10. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Generallotteriedirektion der Preußischen Klassenlotterie hat dem preußischen Finanzminister Vorschläge unterbreitet, künftig statt einen, zwei Aufsichtsbeamten an den Ziehungen teilnehmen zu lassen, und zwar soll je einer an je einer Lostrommel Aufstellung nehmen. Die Glücksräder sollen bei den Ziehungen näher an die Zuschauertribünen herangebracht werden, damit auch die Zuschauer selbst die Möglichkeit allerschärfster Kontrolle haben. Schließlich sollen die Ziehungen in Zukunft durch Beamte vorgenommen werden, die aus allen höheren Beamten ausgelost werden und vorher nicht wissen, daß sie für die Ziehung in Frage kommen. Man rechnet jetzt damit, daß die fünfte Klasse der gegenwärtig laufenden Lotterie am Dienstag oder Mittwoch beginnen kann. Die Anklageerhebung wird mit aller Beschleunigung durchgeführt. Möglicherweise findet die Gerichtsverhandlung schon im nächsten Monat statt. Soviel ist jetzt festgestellt, daß Boehm das Los, mit dem er den großen Gewinn machte, erst während der Lotterie gekauft hat. Er hat sich bemüht, eine bestimmte Losnummer zu bekommen. Das war ihm nicht schwer, denn die Lotterieverwaltung kennt ganz genau die Losnummern, die jeder einzelne Kollekteur bekommen hat. Aus dieser Tatsache, daß Boehm eine bestimmte Nummer erst suchte, kann geschlossen werden, daß er sich erst das Gewinnröllchen verschafft hat und dann erst das dazu gehörige Los. Für den diesmaligen Betrug war er außerordentlich planmäßig vorgegangen. Vor der ersten Ziehung hat er das Los 360 872 besessen und es ist in seinem Bankdepot gefunden worden. Boehm hat auch eingestanden, das Röllchen mit dieser Nummer zu besitzen, daß auch tatsächlich gefehlt hat, als man die im Losrad verbliebenen Nummern nachzählte.

Das Urteil gegen die Duisburger Kunstattentäter.

WTB Duisburg, 10. Aug. (Drahtb.) Vor dem erweiterten Schöffengericht fand bereits heute im beschleunigten Verfahren die Verhandlung gegen die Kunstattentäter statt, die in der Nacht zum 28. Juli Lehmbrucks „Kniende" vom Sockel gestürzt hatten. Die Angeklagten Bernhard Hahn, Ludwig Heiges, Karl Watermann, Alfred Schneemann und Theodor Roßkother wurden wegen Sachbeschädigung gemäß Paragraph 304 des Strafgesetzbuches zu je einem Monat Gefängnis verurteilt. Die Vollstreckung der Gefängnisstrafe wird bei guter Führung mit Rücksicht auf die zu erwartende Begnadigung ausgesetzt unter der Bedingung, daß die Angeklagten die der Stadt Duisburg durch die Beschädigung und Wiederaufstellung des Kunstwerks erwachsenden Kosten voll erstatten. Der Staatsanwalt hatte eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten beantragt, während der Verteidiger die Anwendbarkeit des Paragraphen 304 bestritt, nur den Tatbestand des groben Unfugs für gegeben ansah und demgemäß auf eine milde Geldstrafe plädierte. Der Verteidiger erklärte, Berufung gegen das Urteil einlegen zu wollen.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: [illegible]; für den lokalen Teil: [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. [illegible]; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Kinder-Tage



Angebote von besonderer Billigkeit!

Kinder-Wäsche

Kinder-Spielhosen aus Waschsamt 3.10, **2.75**
Ueberziehjäckchen gestrickt 1.95, **1.75**
Baby-Mützchen gestrickt........................ **0.60**

Kinder-Schürzen

Knaben-Schürzen Zefir, mit groß. Spieltasche, 40-50 **0.48**
Spielanzüge Zefir, uni u. gestreift ...Größe 40 **0.68**

Kinder-Strümpfe

Kinder-Söckchen m. bunt. Rand, B'wolle u. Seidenflor, Gr. 1-2 **0.25**
Kinder-Söckchen Makoart, m. schön. bunt. Wollränd., Gr. 1—5 **0.58**
Kinder-Söckchen Makoart m. schön. bunt. Wollränd., Gr. 6—10 **0.68**

Lederwaren

Kinder-Taschen in viel. Farben u. Formen 0.95, **0.25**
Beuteltäschchen echt Led., entzückende Muster, 1.75, 1.25, 0.95, **0.75**
Frühstückstaschen z. Umhängen, echt Leder, 1.50, 1.25, **0.50**

Galanterie
Mokkatassen hübsche Form **0.20**
Kinder-Mokkaservice 5-teilig **1.98**

Kinder-Konfektion

Kinder-Waschkleidchen in hübsch gemust. Stoffen, Gr. 45-55 **0.90**
Mädchen-Waschkleider aus gut. kar. Zefirstoffen, Gr. 45-55 **1.90**
Mädchen-Waschkleider alle Größ., in Waschseide Waschmusseline, Zefir 3.90 **2.90**
Knaben-Anknöpfanzüge ausgut. Velvet. m. Stick. verz., Gr. 0-3 **4.90**

Kinder-Waschsüdwester 1.25, **0.95**
Kinder-Filzhüte Stück **5.25**

Knaben-Wäsche

Knaben-Sportmützen hübsche Dessins **0.90**
Knaben-Schillerhemden kariert und gestreift, hübsche Dess. **3.25**
Knaben-Hosenträger gute Qualitäten 0.95, 0.85, **0.65**

Mädchen-Schlupfhosen Mako, gutes Farbsortiment **1.25**
jede weitere Größe 15 ₰ mehr

Stoffe für Kinder-Kleider

Waschmusseline gute, waschechte Qualität 0.68, 0.58, **0.48**
Trachtenstoffe indanthren, in großer Ausmusterung 1.25, 0.95, **0.65**
Crepe Schotten in reizend. neuen Farbstellungen ......Meter **0.78**
Popeline reinwollene, vorzügliche Qualität, doppeltbreit, Meter **1.75**

Kinder-Modewaren

Matrosen-Kragen gute Qualität... .... 0.95, 0.75, **0.65**
Matrosen-Garnituren 1.75, 1.35 .... **0.95**
Haarschleifen in vielen Farben **0.50**

Kinder-Taschentücher

Kindertaschentücher weiß, mit farbiger Kurbelkante... **0.05**
Kindertaschentücher farbig eingewebter Rand......... **0.08**

Kinder-Schuhe

Kinder-Stiefel schwarz Rindbox, Gr. 23-26 ...... **4.90**
Kind.-Einspangenschuh. Lackleder, Gr. 31-35 7.25, Gr. 27-30 **6.50**
Kinder-Zugschuhe Lackleder, Gr. 31-35 7.80, Gr. 27-30 **6.90**

Schmuckwaren

Kinder-Ringe echt Silber, mit Steinen.......... **0.50**
Kinder-Halskette schöne bunte Farben...0.75, 0.50, **0.25**
Bubi-Spangen hübsche Muster **0.15**

Zahnbürsten 0.50, 0.40, **0.25**
Kämme 0.95, 0.50, **0.35**
Gummischwämme 0.50 **0.25**

Kinder-Erfrischungsraum

Preise nur für Kinder

1 Tasse Schokolade 1 Berliner Ballen .... zus. **0.25**
1 Tasse Hag 1 Creme-Schnittchen ....zus. **0.25**
1 Tasse Hag 1 Stück Obsttorte m. Sahne zus. **0.40**
1 Tasse Milch 1 Zwieback .... zus. **0.10**

Spielwaren

Holzauto rot lackiert, 30 cm 0.60 25 cm **0.25**
Auto m. Uhrwerk, hübsch lack. 31 cm 0.60 27 cm 0.00 21 cm **0.95**
Werfpuppen hübsch gekleid. 60 cm 0.00 40 cm........... **1.50**
Baby mit Schlafaugen und Frisur, 27 cm 1.00 21 cm ... **0.50**
Schnelläufer mit Gummi-Bereifung **2.90**



Täuflinge mit Bubenkopf u. schlanken Beinen, 60 cm **3.90**

TIETZ
ELBERFELD

Lebende Goldfische
ohne Glas 0.20
mit Glas.........0.38

14

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz. Gute Zutaten. Schladel, Ob. Bachstraße 35. Geöffnet 9—7 Uhr.

1926 — 1927



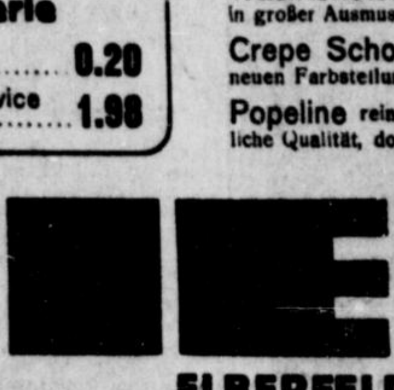
bei guter Verarbeitung trotz fortgesetzten Tragens das Fasson nicht verloren haben. Obgleich wir nur beste Zutaten, wie Original-Hänsel-Zwirnroßhaar usw., verwenden, kostet die Anfertigung nach Maß nur dieselben Preise
Mark 38.50 45.—
Auch Stoffe finden Sie in reichster Auswahl außerordentlich billig bei uns.
Bekleidungshaus **Gebr. Ranft**
Barmen, Emil-Rittershausstr. 5a.

Täglich heiß aus der Pfanne oder kalt in Gewürzessig
gebackene grüne Heringe
Stück 10 Pfg., 12 Stück 1.- Mk.
sowie die anderen täglichen Spezialitäten. 17521
Cuxhavener Fischbratküchen
Elberf., Berlinerstraße 100, Bahnhofst. 16, a. Hauptbahnhof
Täglich frische Krabben 20 Pfennig — Täglich frischer Stipp mit Pellkartoffeln



Schaufenster-Gestelle
für jed. Branche
Billigste Preise
Carl Bellms
ELBERFELD
Barmerstr. 9b
Nähe Hafen. Tel. 43.
Dekoration in jeder Größe. Messing-Garderobenständer.

Soeben erschienen



Die unentbehrlichen Handbücher des Kaufmanns und des Industriellen
Ruhr-Verlag W. Girardet Essen

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Achtung **Achtung**
Großer Preisabschlag.
Verkaufe ab heute bis auf weiteres la
fettes Bratfleisch mit Knoch. Pf. 40 Pfg.
fettes Bratfleisch ohne Knoch. Pf. 60 Pfg.
fettes Suppenfleisch Pf. 40 Pfg.
prima Gehacktes Pf. 50 Pfg.
prima Fleckwurst Pf. 50 Pfg.
prima Fleischwurst Pf. 50 Pfg.
prima Knackwürstchen Pf. 60 Pfg.
prima Jagdwurst aus Fohlenfleisch mit Zus. von Schweinefleisch Pf. 30 Pfg.
prima Schmierwurst Pf. 60 Pfg.
prima Bratwurst Pf. 60 Pfg.
Als Spezialität prima Fohlenfleisch.
Kaufe gut genährte Schlachtpferde zu den höchsten Tagespreisen.
— Bei Unglücksfällen — schnellste und kulanteste Bedienung.
Roßschlachterei
Wwe. Rich. Wieden, Nachfolger
Tel. 4076. Elberfeld, nur Wilhelmstr. 22.
Bitte, stets auf meine Firma zu achten!



Hochofenschlacke
unsortiert, etwa faustgroß
Grob-Schlackensand
mit kl. Schlackenbrocken durchsetzt, für Beton und Wegebau kurzfristig preiswert lieferbar.
Otto Haenel, Haspe i. W.
Tel. 20124 Amt Hagen i. W.
211

Deutsche Teppiche
Läufer, Brücken, Diwandecken 2c.
ohne jede Anzahlung
in 9 Monatsraten ab 10 Mark. Gute Qualitätsware. Diskrete Abwicklung! Verlangen Sie sofort unverbindlich Vertreterbesuch. Gefl. Angebote unter E 7559 an die Geschst. b511

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a217
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Oldenburgische
Süßrahmbutter
liefert in Postpaketen 9 Pfd. netto zu Mk. 1.80 pro Pfd. franko Nachnahme. Ia Referenzen. 13743
J. H. Wiegel, Damme i. Oldenb.

Nr. 185 – 192

Wilhe

Jn
Mich hat gesät
Und oft verlan
Verschlang die
Labt mich die

Nun sinke hin,
Der Duft und
Verlösche ganz,
Der oft auch

Den Leib mag
Zur allerletzten
Die Seele abe
Ins sel'ge Ru
Wilhel
stern".
G. m.

Aus Wiehl in
Trauerkunde, daß da
Idel im Alter von
gestorben ist.
Wilhelm Idel, de
ist ein Kind unsere
schichtsreichen Bergi
6. Januar 1849 zu
Pflege sorgsamer
lehr mit der Natur
Menschen heran, de
Geschichte seiner
mat, des Bergisch
in der jungen, träun
nahm Idel als unve
aus in die Fremde
1867 bis 1870 das
Metz, wo er zwei
richtete, und nach
Zeit lehrend und le
Persönlichkeit kehrte
und wurde 1880 al
schule (später höh
melskirchen ber
1916 für Deutschlan
erfüllung geleistet h
die zu seinen Füßen
gönnt war, an seine
steschätze und in die
les eingeführt zu we
Nachdem Idel s
siedelte er nach Bo
stadt, über, um hie
Universität, einen
nießen. Doch das
Die feindliche B
mochte nicht di
unter fremdes
Bonn und fand in
in dem Heim seiner
Idels schöpferisch
zeitig; Männer wie
Leixner und Pet
ihn zu rüstigem Sch
erst als reifer Man
in Buchform ersche
dadurch die Möglich
wertiges zu formen
Gedichtband, die pr
der", veröffentlichte,
geschlossene Persönl
anderen Bücher „W
Fremde" und „Im
da leise ergänzt wir
dramatischen und fo
als Dichter in erste
dem Gebiete der
seinen Namen befo
weiteren Heimat n
Seine Kunst war ec
war frei von jeder
denn der Verblichen
sten Wesen und sein
Wer kennt nicht hie
„Mein Bergisches
Der Bergische Ge
vereine im Oberberg
eifrigen Mitarbeiter
erfolgt am Donners

Ein hoffnun

GA. Neviges, 10.
ensbruch beging der
eschäftes in Töni
hm, da er verreisen
el übergeben. Dies
er junge Mann, au
on 290 Mark z
n der Richtung Elb

Das

Velbert, 10.
richstraße wurden ge
dem Abbruch de
straße 194. Es h
baufälliges Gebäude
straße hineinragt un
darunterliegenden
Verkehrshinde
schwinden dieses H
haft begrüßt werden
fang einer unbedin
Verbreiterung.
hauses ist vertraglic
falls auf dem jetzt f
baut wird. Dieselb
nächstfolgende Haus
Da bezüglich des G
niedergelegte Haus f

C

Bergisch Land

Nr. 185 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Mittwoch, 10. August

Wilhelm Idel †.

Ins sel'ge Ruheland.

Mich hat gesättigt, was das Leben bot,
Und oft verlangt mein Herz nach Ruhe,
Verschlang die Nacht das letzte Abendrot,
Labt mich die Rast in einer stillen Truhe.

Nun sinke hin, du welker Freudenkranz,
Der Duft und Farbe längst verloren!
Verlösche ganz, du schöner Schein und Glanz,
Der oft auch Täuschung nur geboren.

Den Leib mag man in kühlem Grabesschoß
Zur allerletzten Rast bestatten!
Die Seele aber schwebe fesselos
Ins sel'ge Ruheland der Schatten.

Wilhelm Idel. Aus „Unter dem Abendstern". Verlag Martini & Grüttefien, G. m. b. H., Elberfeld. 1927.

Aus Wiehl im Oberbergischen kommt die Trauerkunde, daß dort Rektor a. D. Wilhelm Idel im Alter von 78 Jahren am Montag abend gestorben ist.

Wilhelm Idel, der deutsche Mann und Dichter, ist ein Kind unseres werktätigen, sagen- und geschichtsreichen Bergischen Landes. Er wurde am 6. Januar 1849 zu Wiehl geboren. Unter der Pflege sorgsamer Eltern und im innigen Verkehr mit der Natur wuchs er zu einem jungen Menschen heran, der sich schon frühzeitig in die Geschichte seiner engeren und weiteren Heimat, des Bergischen Landes, vertiefte. Was in der jungen, träumenden Seele gereift war, das nahm Idel als unverlierbares Eigentum mit hinaus in die Fremde, nach Neuwied, wo er von 1867 bis 1870 das Lehrerseminar besuchte, nach Metz, wo er zwei Jahre lang am Seminar unterrichtete, und nach England, wo er sich längere Zeit lehrend und lernend aufhielt. Als gefestigte Persönlichkeit kehrte er nach Deutschland zurück und wurde 1880 als Leiter der Rektoratschule (später höhere Stadtschule) nach Wermelskirchen berufen. Was er als solcher bis 1916 für Deutschlands Jugend in treuer Pflichterfüllung geleistet hat, das mögen die würdigen, die zu seinen Füßen sitzen durften, denen es vergönnt war, an seiner Hand in die deutschen Geistesschätze und in die Geschichte des deutschen Volkes eingeführt zu werden.

Nachdem Idel sein Amt niedergelegt hatte, siedelte er nach Bonn, der freundlichen Musenstadt, über, um hier, im regen Verkehr mit der Universität, einen milden Lebensabend zu genießen. Doch das Schicksal wollte es anders.

Die feindliche Besetzung kam. Der Dichter mochte nicht die freie deutsche Seele unter fremdes Joch beugen; er verließ Bonn und fand in seinem Geburtsorte Wiehl in dem Heim seiner Schwester eine Zuflucht.

Idels schöpferische Kraft regte sich schon frühzeitig; Männer wie Ernst Eckstein, Otto von Leixner und Peter Rosegger ermunterten ihn zu rüstigem Schaffen. Der Dichter konnte sich erst als reifer Mann entschließen, seine Gedichte in Buchform erscheinen zu lassen, und gewann dadurch die Möglichkeit, nur Abgeklärtes, Vollwertiges zu formen. Als Idel 1900 den ersten Gedichtband, die prächtigen „Gestalten und Bilder", veröffentlichte, war er eine völlig in sich abgeschlossene Persönlichkeit, deren Bild durch die anderen Bücher „Welt und Leben", „Heimat und Fremde" und „Im Abendrot" nur noch hier und da leise ergänzt wird. Groß ist die Zahl seiner dramatischen und sonstigen Dichtungen. Idel war als Dichter in erster Linie Epiker. Was er auf dem Gebiete der Ballade geleistet hat, wird seinen Namen besonders in seiner engeren und weiteren Heimat noch lange lebendig erhalten. Seine Kunst war echte, wahre Volkskunst. Sie war frei von jeder Moderichtung und jeder Absicht, denn der Verblichene schuf, wie es seinem innersten Wesen und seiner deutschen Natur entsprach. Wer kennt nicht hier im Lande sein Heimatlied „Mein Bergisches Land"?

Der Bergische Geschichtsverein und die Heimatvereine im Oberbergischen verlieren in ihm einen eifrigen Mitarbeiter und Förderer. Die Beisetzung erfolgt am Donnerstag nachmittag in Wiehl.

Ein hoffnungsvolles Früchtchen.

GA. **Neviges**, 10. Aug. Einen schnöden Vertrauensbruch beging der Lehrling eines Installationsgeschäftes in Tönisheide. Sein Lehrherr hatte ihm, da er verreisen mußte, den Kassenschlüssel übergeben. Diese günstige Gelegenheit benutzte der junge Mann, aus der Kasse einen Betrag von 290 Mark zu stehlen, mit dem er sich in der Richtung Elberfeld aus dem Staube machte.

Das Alte stürzt.

Velbert, 10. Aug. Die Passanten der Friedrichstraße wurden gestern vormittag überrascht von dem Abbruch des Hauses Friedrichstraße 194. Es handelt sich um ein altes, längst baufälliges Gebäude, das weit in die Friedrichstraße hineinragt und gemeinsam mit den beiden darunterliegenden Häusern ein ausgesprochenes Verkehrshindernis bildet. Das Verschwinden dieses Hauses kann deshalb nur lebhaft begrüßt werden, bedeutet es doch den Anfang einer unbedingt notwendigen Straßenverbreiterung. Der Besitzer des Nachbarhauses ist vertraglich verpflichtet, neu zu bauen, falls auf dem jetzt frei werdenden Grundstück gebaut wird. Dieselbe Verpflichtung ist auch der nächstfolgende Hausbesitzer Freieck eingegangen. Da bezüglich des Grundstücks, auf dem das jetzt niedergelegte Haus steht, Verkaufsverhandlungen schweben, kann mit einiger Sicherheit damit gerechnet werden, daß schon im nächsten Jahre an Stelle der jetzigen alten Häuser ein einheitlicher Bau entstehen und daß dadurch die Friedrichstraße an ihrer schmalsten und unübersichtlichsten Stelle eine zeitgemäße Verbreiterung erfahren wird.

Fahrraddiebe wieder bei der Arbeit.

† **Hückeswagen**, 9. Aug. In der Nacht zum Sonntag wurde in Bergisch-Born an zwei Stellen eingebrochen. Bei Gustav St. hießen die Spitzbuben zwei Herren-Fahrräder und bei dem Telegraphenbeamten T. ebenfalls ein Herren-Fahrrad mitgehen. Dann brachen sie bei dem Schreiner M. in Borneseld ein und nahmen hier ebenfalls ein Herren-Fahrrad mit. Ein bei St. erbeutetes Rad ließen sie in Borneseld liegen. Weiter setzten sie ihren Diebeszug nach Hückeswagen und Wipperfürth fort. An mehreren Stellen in Hückeswagen wurden sie verscheucht. In einem Falle fiel ihnen ein Geldbetrag in die Hände. Zweifellos handelt es sich um dieselbe Bande, die auch kürzlich in Radevormwald und Hückeswagen eine Reihe von Einbrüchen beging und dabei auch eine ganze Anzahl Fahrräder und andere wertvolle Sachen erbeutete. Bis zur Stunde blieben die polizeilichen Ermittelungen noch ohne Erfolg. Mitteilungen nehmen die Polizeiverwaltungen entgegen.

Eigenartiger Brauch bergischer Schleifer.

Totenbeigabe auf Gräbern.

GA. **Solingen**, 10. Aug. In früherer Zeit entsprach es der Sitte der Solinger Schleifer, ihren durch Springen eines Steins getöteten Kameraden eines der Bruchstücke, mit entsprechender Aufschrift versehen, aufs Grab zu legen. Verhältnismäßig häufig müssen früher derartige Betriebsunfälle zum Tode von Schleifern geführt haben, weil die Steine erst vor etwa 25 Jahren allgemein durch besondere Schutzböcke gesichert wurden. Ebenso selten, wie heute noch solche tödlichen Unfälle eintreten, sind auch die Steindokumente über solche Fälle auf den Friedhöfen von Solingen und Umgebung noch zu finden. Nur auf dem Friedhof in Widdert bei Solingen sind noch zwei solcher Zeugnisse, die beweisen, wie notwendig es war, Schutzvorrichtungen an den Schleifstellen anzubringen. Diese Kulturdokumente später in sichere Obhut zu nehmen, ist ein besonderes Gebot, da sie überhaupt nur noch in zwei Stücken vorhanden sind.

Eisenbahnunfall im Bahnhof Boppard

Sieben Reisende verletzt.

WTB **Köln**, 10. Aug. (Drahtb.) Gestern abend 21.10 Uhr, fuhr auf dem Bahnhof Boppard der im Gleise 3 einfahrende Personenzug Frankfurt a. M.—Köln auf eine Rangierlokomotive auf. Dabei entgleiste die Rangiermaschine mit sämtlichen Achsen, wodurch beide Hauptgleise gesperrt wurden. Sieben Reisende wurden leicht verletzt. Sie haben jedoch ihre Fahrt fortgesetzt. Das Gleis Bingerbrück-Koblenz wurde um 3 Uhr, das Gleis Koblenz-Bingerbrück um 5.35 Uhr wieder fahrbar. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt.

Die Ehefrau erstochen.

GA. **Essen**, 9. Aug. In der Lührmannstraße wurde die Ehefrau Wilhelm Hoffmann von ihrem Ehemanne, von dem sie getrennt lebte, nach kurzem Wortwechsel durch mehrere Messerstiche schwer verletzt. Sie starb in den städtischen Krankenanstalten, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Der Täter wurde verhaftet.

Im Walde verhungert.

GA. **Mörs**, 9. Aug. Im benachbarten Neukirchen fanden Frauen in einem Wäldchen gegenüber der Grabenstraße einen Mann, der noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Sie benachrichtigten die Polizei, die nach den vorgefundenen Papieren in dem Mann den 49 Jahre alten südslawischen Arbeiter Kanzian Sere feststellte, der auf dem Transport zur Wache starb, ohne eine Erklärung abgeben zu können. Wie sich herausstellte, ist der Mann verhungert und hat dann seit Samstag in dem Busche gelegen.

Auffindung eines ermordeten Kindes.

GA. **Mörs**, 9. Aug. In der Nähe der Ziegelei Haverkamp in Utfort fanden Schulkinder auf einem Spaziergang die Leiche eines neugeborenen Kindes, dem der Schädel eingeschlagen war. Man hatte das Kind in einen Pappkarton verpackt. Da die Leichenstarre noch nicht eingetreten war, konnte die Tat erst kurz vorher geschehen sein. Die Leiche wurde von der Utforter Polizei beschlagnahmt. Bisher konnten die unmenschlichen Eltern noch nicht ermittelt werden.

Der „Kulturtag" der Freidenker verboten.

nn **Dortmund**, 10. Aug. Der zugleich mit dem Katholikentag am 4. September nach Dortmund einberufene „Kulturtag" der Freidenker aller Richtungen und der freien Gewerkschaften ist durch den Polizeipräsidenten Lübbring verboten worden. Das Verbot stützt sich auf verkehrs- und sicherheitspolizeiliche Gründe. Jedenfalls haben die Vorstellungen, die von katholischer Seite gegen die gleichzeitige Abhaltung des freidenkerischen Kulturtages mit dem Katholikentag bei den zuständigen Stellen gemacht worden sind, gewirkt. Allerdings wird der sozialdemokratische Polizeipräsident bei seinen Parteifreunden wenig Verständnis für sein Verbot finden. — Der Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung hat seinen Kulturtag für Rheinland und Westfalen nun auf den 11. September ds. Js. verlegt.

Eine Frau erschlägt einen Hausierer.

Sie verteidigte ihre Ehre.

nn. **Dortmund**, 9. Aug. Der in den 20er Jahren stehende Tuchreisende Max Lorbeer besuchte gestern die Bergmannskolonie in Dorstfeld und sprach bei einem Geschäftsgange auch bei der Bergmannsehefrau Agnes Wolke vor. Wie Frau Wolke erzählt, habe Lorbeer sie in unanständiger und aufdringlicher Weise belästigt. Ihr Hilferuf sei ungehört verhallt. Da habe sie das Küchenbeil ergriffen und den Menschen zu Boden geschlagen. Der Schlag war so kräftig, daß Lorbeer sofort vom Tode ereilt wurde. Der Ehemann Wolke war während des Vorganges in der Zeche Dorstfeld bei der Arbeit. Als er von der Schicht kam, fand er seine Frau seelisch zusammengebrochen. Er begleitete sie zum Polizeipräsidium. Das Ehepaar ist gut beleumundet.

Kleine Bergische Chronik.

GA. **Neviges**, 10. Aug. Der Präses des Franziskanerklosters in Hermesteil, Pastor Benno Paffrath von hier, feiert heute sein 25jähriges Priesterjubiläum. Aus diesem Grunde fand bereits gestern in seiner hiesigen Heimatkirche ein Feiergottesdienst statt. Sein eigentliches Jubiläum feiert der Jubilar heute im engsten Fami-

Wetterbericht.

Mittwoch, den 10. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	757.4	SW mäßig	bewölkt	17
Hamburg	756.8	SW mäßig	bewölkt	17
Swinemünde	758.7	W leicht	bewölkt	20
Danzig	756.3	OSO schwach	bedeckt	19
Aachen	760.6	SSW frisch	bedeckt	16
Frankfurt a. M.	762.5	SW leicht	bewölkt	17
Hannover	760.7	WSW leicht	zieml. heiter	18
Berlin	759.9	W schwach	bewölkt	19
Breslau	759.7	WSW schwach	bedeckt	18
München	763.9	SW leicht	klar	16
Zugspitze *)	533.9	W schwach	heiter	0
Breslau *)	533.2	W frisch	Nebel	10
Kaiser Aken	678.9	SW frisch	bedeckt	13
Hilfingen	758.7	SSW schwach	bewölkt	17
Brüssel	758.4	SO schwach	bedeckt	17
London	756.9	SSW schwach	bewölkt	15
Portmouth	756.5	SSW schwach	bewölkt	15
Plymouth	754.8	WSW mäßig	bewölkt	16
Paris	758.1	OSO frisch	bewölkt	16
Toulouse	757.8	NW	heiter	19
Madrid	—	—	—	—
Zürich	763.9	O leicht	heiter	15
Genf	763.5	SO leicht	ziemi. heiter	15
Lugano	761.4	NW leicht	klar	17
Genua	761.5	SW leicht	heiter	23
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	762.5	NNW leicht	bewölkt	18
Budapest	759.1	NW mäßig	bewölkt	20
Warschau	758.6	still	Regen	16
Kopenhagen	758.0	WNW leicht	bewölkt	18
Stockholm	758.0	SO leicht	klar	24
Havaranda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	757.8	757.9	758.8
Temperatur	20.4	19.2	17.0
Wind	S leicht	S schwach	SO schwach
Wetter	bedeckt	ziemi. heiter	ziemi. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 2.1 mm
Höchste Temperatur gestern 23.3
Niedrigste Temperatur heute früh 15.3

Die Umgestaltung der Wetterlage hat weitere Fortschritte gemacht. Im Südwesten Europas ist der Luftdruck gestiegen, während das nordöstliche Hoch weiterhin bedeutend an Stärke abgenommen hat. Dadurch wird über Nordeuropa die Bahn für das von Irland heranziehende Tiefdruckgebiet frei. Ein Ausläufer desselben reicht heute morgen bereits über die westliche Ostsee. In Deutschland herrschte heute morgen teils wolkiges, teils heiteres und noch ziemlich warmes Wetter bei zunächst mäßigen südwestlichen oder westlichen Winden.

Wetteraussichten bis Freitag:

Veränderlich, bewölkt, vereinzelt Regenfälle, strichweise auch mit Gewitterbegleitung. Bei mäßiger Wärme etwas auffrischende südwestliche Winde.

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren
330
Wetter ELBERFELD Neustraße und Hofkamp

Franz Wilhelm Oligschläger, ein bergischer Gelehrter.

Von Fritz Hinrichs, Witzhelden.

Am 10. August jährt sich zum 50. Male der Todestag eines Mannes, dessen Namen und Werk sehr eng mit dem Bergischen Lande verknüpft sind.

Oligschläger! Wer denkt da nicht an die Zeit, als noch zu den mannigfachen Talstimmen die taktmäßigen Schläge einer Oelmühle gehörten? Wer sieht nicht in dem Rahmen von großen, zusammenhängenden Wäldern gelbleuchtende Rapsflächen und vergißmeinnichtblaue Leinkrautfelder eingezeichnet? Es war ein Geschichtsforscher und Botaniker, der diesen natur- und heimattreuen Namen trug; und sein Geburtsort war das stille und verträumte Bergörtchen Pattscheid im Landkreise Solingen. So bewegt, wie die Landschaft, in der er geboren wurde, war auch der Lebensgang und das Lebenswerk dieses stillen Menschen, das August Hahne in einem „Sonderabdruck des Botanischen und Zoologischen Vereins für Rheinland und Westfalen" zusammengestellt hat. Wer diese Arbeit mit Interesse liest, der gewinnt Oligschläger lieb, weil er in ihm den Menschen kennen lernt, der trotz der vielen Hemmungen und Enttäuschungen, und trotz der Widrigkeit des Geschicks sich von seiner gestellten Lebensaufgabe — Erforschung der Heimat — nicht abbringen läßt. Eine gerechte Würdigung verlangt eine Gegenüberstellung seines Lebens und seiner Arbeiten.

Geboren am 16. 4. 1809 zu Pattscheid als Sohn eines Landmanns. 1816—23 Besuch der Volksschule in seinem Heimatorte. 1823—28 Apothekerlehrling in Haan. 1828—30 Student der Medizin in Bonn. 1830—34 Kompagnie-Chirurgus in Koblenz. 1834—51 Heimatforscher und Botaniker. 1851—52 Redakteur und Verleger der Zeitungen: „Volksblatt für Köln und Mülheim"; „Bote an der oberen Düssel" und „Zeitung für Acker- und Hauswirtschaft". Zerstörung der Unternehmen durch Zensur und Geldknappheit. 1852 Auswanderung nach Amerika. 1853—54 Apotheker in den Heilanstalten eines württembergischen und 1855 eines französischen Arztes in Port Jervis. 1860 kaufte er eine kleine Apotheke in Brooklyn und 1862 eine größere in Williamsburgh.

Durch rastlose Arbeit baute er sie weiter aus und seine Hoffnung, als wohlhabender Mann in seine Heimat zurückzukehren, war begründet. Da überfielen ihn 1868 Räuber in seiner Apotheke. Schwere Kopfverletzungen warfen ihn lange Zeit aufs Krankenlager. Danach Rückkehr nach Deutschland und Aufenthalt in Neukirchen und Burscheid. Von 1872—77 weilte er in Solingen, wo er am 10. August 1877 starb. Auf dem Solinger Friedhof wurde er beerdigt; kein Stein kündet seine Ruhestätte, nur grüner Rasen deckt sein Grab.

Schon früh zeigte sich bei ihm eine besondere Neigung zur Erforschung der heimatlichen Pflanzenwelt. Von seinen Arbeiten auf botanischem Gebiet seien folgende erwähnt:

1. Verzeichnis der gebräuchlichen Arzneipflanzen, welche im ost-rheinischen Teile des Regierungsbezirks Düsseldorf wild wachsen.
2. Verzeichnis der Giftpflanzen des Kreises Solingen und der Umgebung.
3. Calendarium pharmaceuticum oder Anweisung zur richtigen Einsammlung der vegetabilischen Arzneistoffe.
4. Geschichte der Botanik im Bergischen, oder an der rechten Niederrheinseite.
5. Verzeichnis der in der unteren Wuppergegend vorkommenden wildwachsenden Pflanzen.
6. Verzeichnis phanerogamischer Pflanzen, welche in der näheren und weiteren Umgebung von Solingen, im Bergischen, wild wachsen.
7. Pflanzengeographische Andeutungen über das Bergische.
8. Naturhistorische Mitzellen. Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande. Bd. 2.

Produktiv und gewissenhaft hat er auch auf dem Gebiet heimatgeschichtlicher Forschung gearbeitet. „Mit großem Fleiß studierte er die Archive des Kreises Solingen. Seine Auszüge aus den Kirchen- und Gemeindearchiven Neukirchen, Lützenkirchen, Leichlingen, Schlebusch, Wiesdorf, Bürrig, Opladen, Rheindorf, Monheim, Richrath, Neurath, Burscheid, Witzhelden, Solingen, Hilden und Haan füllen ganze Bände. Akten aus Privatbesitz sah er in großer Zahl durch. Leider ist das allermeiste unveröffentlicht geblieben." Niederschläge seiner Arbeiten finden sich in den Schriften von Montanus und von Meering. Mit Wilh. v. Waldbrühl (Zuccalmaglio) verbanden ihn innige Freundschaftsbande. Prof. Erkelenz, der an der Aufstellung eines Rheinischen Idiotikons arbeitete, hat seine treue Mitarbeit schätzen gelernt. Archivar Dr. Ennen hat viele Arbeiten aus der Oligschlägerschen Feder in der Zeitschrift des „Historischen Vereins am Niederrhein" verwenden können. Der Rest seines handschriftlichen Nachlasses befindet sich im Besitz von Dr. Schumacher-Wermelskirchen und umfaßt mehrere tausend Seiten.

Das Gesagte über Leben und Werk mag genügen, um die Ueberzeugung zu wecken, daß F. W. Oligschläger ein stilles Gedenken verdient hat. Wir, die wir auf demselben Boden wurzeln, worauf er gewachsen ist, dürfen uns seiner freuen und müssen uns in den Tagen des Gedenkens auf sein Testament besinnen.

„Du sammeltest mit vollen Händen,
Was willig dir die schöne Heimat bot,
Nun gilt's mit gleichem Fleiße zu vollenden,
Denn immer steht der Glaube Morgenrot!"

Chlorodont
Die herrlich erfrischende Pfefferminz-Zahnpaste von höchster Qualität a338
macht die Zähne blendend weiß
60 Pfg. kleine Tube (Vorkriegspreise) große Tube 1 Mk.
Achten Sie bitte bei billigeren Zahnpasten auf die geringere Inhaltsmenge!

lienkreise. — Ferner kann am Sonntag der Franziskanerpater Raymerius auf ein 25jähriges Wirken als Priester zurückblicken.

+ **Lennep**, 10. Aug. Hier fand unter dem Vorsitz des Landrats Dr. Beckhaus im Sitzungssaal des Kreishauses die Prüfung der Obersekretär- und Sekretär-Anwärter statt. Die Obersekretär-Prüfung bestanden: Marenbach-Lüttringhausen, Mebus-Burscheid, Osenberg, Röntgen, Wölfl, Burth aus Wipperfürth. Die Sekretär-Prüfung bestanden: Lange, Eickmeier, Möll aus Radevormwald, Bergfeld-Hückeswagen, Meermann-Burg und Kuhlmann-Ronsdorf.

GA. **Hückeswagen**, 9. Aug. Der Kavallerieverein Hückeswagen unternahm am Sonntag einen wohlgelungenen Ausflug unter zahlreicher Beteiligung nach Egen bei Wipperfürth.

Tagung der rhein.-westf. Tischler-Innungen.

GA **Duisburg**, 9. Aug. Auf dem 16. Verbandstag der rheinisch-westfälisch-lippischen Tischlerinnungen sprach der Verbandsvorsitzende Golz über die Nachwuchsfrage, die heute bei den veränderten Arbeitsvoraussetzungen und der großen Inanspruchnahme der Lehrlinge durch den Sport wesentlich anders liege als früher. Ohne gründliche Ausbildung während der Lehrlings- und Gesellenjahre könne niemand ein tüchtiger Meister werden.

Der als Ehrengast anwesende Polizeipräsident Dr. h. c. Meyer erklärte, daß es ihm als früheren Tischler eine besondere Ehre und Freude sei, am Verbandstag teilnehmen zu können. Zum Schluß kam er auf die Flaggenfrage zu sprechen. Der Saal, in dem der Verband tagte, war ursprünglich nur mit schwarz-weiß-roten Fahnen geschmückt. Erst auf Vorstellungen des Polizeipräsidenten hin wurde auch die Reichsflagge aufgezogen.

Das erste Referat hielt der Geschäftsführer des Innungsverbandes, Rückelhaus-Essen, über die vom Innungsverband geleistete Arbeit und über aktuelle Wirtschaftsfragen des Handwerks. Er führte die Verschlechterung in der Lage des Tischlerhandwerks auf die Verschiebungen im Wohnungsbau zurück. Die Mehrzahl der Neubauten wird durch die öffentliche Hand vergeben und die fortschreitende Typisierung drohe das Handwerk auszuschalten.

Den zweiten Vortrag hielt Bankdirektor Mühlendyk-Essen, der über Wirtschafts- und Finanzfragen für den Einzelbetrieb sprach. Am Abend versammelten sich die Tagungsteilnehmer zur Jubelfeier der Schreiner- und Zimmerinnung Duisburg-Meiderich. Hier entbot Oberbürgermeister Dr. Jarres den Gruß und Glückwunsch Groß-Duisburgs. Er betonte, daß es der Stadtverwaltung darauf ankomme, mit dem Handwerk in den besten Beziehungen zu leben. Man müsse vor allem nicht glauben, daß es böser Wille sei, wenn der andere nicht so wolle, wie man es selbst für gut halte. Wenn der Unterschied in vielen Punkten auch erheblich sei, so dürfe er doch niemals so stark sein, daß im Hinblick auf die Gemeinde und auf das Vaterland eine Einigung nicht erzielt werden könne.

Raubüberfall beim Reichstagsabgeordneten Herold.

wp. **Münster**, 9. Aug. Das Besitztum des Reichstagsabgeordneten Herold, Gut Loevelinkloe bei Münster, wurde in der vergangenen Nacht von einem dreisten Raubüberfall heimgesucht. Gegen halb 3 Uhr wußte sich ein scheinbar ortskundiger Mensch von der nördlichen Seite des Hauses her durch Eindrücken einer Fensterscheibe Zutritt in das Geschäftszimmer zu verschaffen. Pulte und Schreibtische wurden gewaltsam erbrochen. Zum Glück fielen dem Räuber dabei nur 50 bis 60 Mark und ein Federstecher in die Hand. Er schien jedoch mit mehr gerechnet zu haben. Denn nach der Durchstöberung des Geschäftsraumes begab er sich nach oben in das Zimmer des Verwalters, hielt diesem eine Blendlaterne entgegen, setzte ihm einen Armeerevolver auf die Brust und forderte in barschem Tone: „Sagen Sie uns sofort, wo das Geld aufbewahrt wird! Schlagen Sie Alarm, stecken wir das ganze Haus in Brand. Meine sechs Genossen warten draußen!" Doch der Verwalter ließ sich nicht einschüchtern, rief vielmehr durch das Haus: „Einbrecher! Einbrecher!" Inzwischen war der greise Oekonomierat Herold erwacht. Von der an seinem Schlafzimmer gelegenen Veranda feuerte er zwei Schreckschüsse in die Nacht. Daraufhin ergriff der Räuber die Flucht.

Der Skandal bei der Preuß. Klassenlotterie.

Die Betrüger spekulierten auf die Hauptgewinne. — Die Neuanfertigung der Lose. — Ein neues Ziehungsverfahren. — Ausschaltung der Lotterie-Beamten?

Nach der bisherigen staatsanwaltlichen Untersuchung scheint festzustehen, daß der bei der Ziehung der vierten Klasse in zwei Fällen verübte Betrug der erste dieser Art war, der zweite und letzte sollte bei der fünften Ziehung stattfinden. Der geglückte Betrug war eigentlich als Generalprobe für den großangelegten Zug in der fünften Ziehung, die Hauptgewinne zu erlangen, gedacht und durchgeführt.

Lediglich die eigene Dummheit und Nervosität der beiden Beamten hat sie zu Fall gebracht. Es fiel den übrigen Beamten bei der Ziehung auf, wie nervös sich beide gebärdeten und daß sie, entgegen ihrer Gewohnheit, kaum daß die Ziehung beendet war, die Amtsräume verließen. Dies und andere kleine Fehler brachten auf die Spur des Verbrechens und der Verbrecher.

Oberinspektor Böhm hatte bekanntlich den Betrug in folgender Weise verübt: Die Gesamtheit der Losnummern ist vorgedruckt; die einzelnen Nummern werden zusammengestellt und dann die gesamten Losröllchen in das Losrad eingeschüttet. Dem Böhm war es somit als Oberleiter der Ziehungsabteilung leicht, die von ihm und seinem Komplicen gespielte Nummer vorher beiseite zu bringen. Etwas schwieriger war die Herausnahme eines Gewinnröllchens aus der Gesamtheit der Einschüttung für das Gewinnrad, weil das Gewinnpaket unter Verschluß und Siegel gehalten und erst kurz vor der Ziehung in das Gewinnrad geschüttet wird. Mit ein wenig Taschenspielerkunst war aber auch hier die Herausnahme eines größeren Gewinnröllchens durchaus möglich.

*

Zu den Vorarbeiten für die bekanntlich um acht Tage verschobene neue Hauptziehung ist das gesamte Personal der Lotterieverwaltung mobil gemacht worden. Der Präsident hat angeordnet, daß alle Nummern, soweit sie sich noch in der Losttrommel befunden haben, neu angefertigt werden. Es sollen nicht nur die Nummernzettel neu gedruckt werden, sondern sie müssen auch vorschriftsmäßig gerollt und banderoliert sein. Diese Arbeit erfordert große Mühe und noch größere Sorgfalt, weil nur die Nummern wieder ins Losrad kommen dürfen, die in den vier vorhergehenden Klassen noch nicht gezogen worden sind.

Es wird also neben der Kontrolle nach dem Bestand im Gewinnrad auch die Gegenkontrolle durch die amtlichen Listen der vorherigen Ziehung vorgenommen werden müssen. Die Einschüttung findet, wie schon mitgeteilt, in voller Oeffentlichkeit und unter der Kontrolle von zwölf dazu bestimmten Personen — darunter befinden sich zwei Lotteriekollekteure als Vertreter des Spielerpublikums — statt. Jeder Spieler, der sich unter dem Publikum befindet, hat das Recht zu verlangen, daß seine Nummer ihm gezeigt wird, bevor sie in die Losttrommel gelegt wird. Diese Maßnahme soll die Gewähr dafür bieten, daß keine Nummer unter den eingeschütteten fehlt und so der Spieler seiner Gewinnchance verlustig geht.

Nach einer Mitteilung der Direktion der Preußischen Klassenlotterie werden gegenwärtig neue Ziehungsverfahren ausgearbeitet. Ein eigener Drahtbericht meldet darüber: Die Ziehungen sollen niemals wieder von Beamten der Lotterieverwaltung, sondern von Notaren oder Oberbeamten des Finanzministeriums ausgeführt werden. Die genauen Einzelheiten werden im Verlauf der nächsten Tage bekanntgegeben.

*

Die eingehenden Untersuchungen sind nunmehr abgeschlossen worden. Die beiden Verhafteten wurden dem Vernehmungsrichter beim Polizeipräsidium vorgeführt, der sie sofort nach Moabit bringen ließ.

Von dem Geld, das die beiden Lotterieschwindler durch ihre unehrlichen Handlungen an sich gebracht haben, fehlen bisher noch 20000 Mk. Böhm behauptet, daß ihm das Geld, das aus einzelnen Tausendmarkscheinen bestand, auf einem Berliner Autobus von einem Taschendieb gestohlen worden sei. Da er sich aber nachweislich vor der Aufdeckung des Betruges im Seebad Kranz befunden hat, so nimmt die Staatsanwaltschaft an, daß er das Geld dort irgendwo untergebracht hat.

Die Explosion auf dem alten Magdeburger Fort.

GA. **Magdeburg**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Das Explosionsunglück in Mogdeburg im ehemaligen Festungsfort 10 stellt sich als folgenschwerer heraus, als ursprünglich angenommen werden konnte. Eine jugendliche Arbeiterin, die erst spät nachmittags tot aufgefunden wurde, soll angeblich eine Zigarette geraucht haben und zwar bei der Umfüllung von Pulver für die Herstellung von Leuchtkugeln. Eine ungeheure Detonation erfolgte, zerriß das ganze Gebäude in seinem Oberbau, schleuderte Zementblöcke von mehr als einem Zentner Gewicht 30 und 40 Meter weit, drückte die Dachstühle der 300 Meter abseits gelegenen Häuser ein, zerschmetterte alle Fenster und die Möbel der höher gelegenen Wohnungen. Menschen flogen aus den Betten, das ganze Vorstadtviertel fieberte vor Aufregung, ohne zu wissen, was geschah. Dann wurde durch hilferufende verletzte Straßenpassanten und signalrasselnde Feuerwehrautomobile klar, was sich ereignet hatte. Die Fabrik für Feuerwerkskörper war in die Luft geflogen.

In sachmännischen Kreisen glaubt man nicht an die Explosion von nur für Feuerwerkskörper verwendbarem Pulver, sondern an die Explosion von Sprengpulver für Industriezwecke. Selbst Elektrolytpatronen für die Sprengung der Magdeburger Zitadelle sollen dort aufbewahrt gewesen sein. Die beiden Inhaber der Firma wurden zur sofortigen Vernehmung nach dem Polizeipräsidium geführt, ebenso das nicht verletzte männliche Personal der Firma. Den Inhabern wird der Vorwurf gemacht, leicht entzündbare, explosiv wirkende Sprengstoffe ohne Anmeldung in diesem alten Festungsfort aufbewahrt zu haben.

Die Explosion hatte zur Folge, daß acht Männer und eine Frau, teils im Betrieb, teils auf der Straße, schwer und gegen dreißig Personen leichter verletzt wurden. Ein junger Mann wird noch vermißt. Er ist vermutlich im Anfall eines Nervenchocks planlos ins Freie geirrt.

Polizei und Feuerwehr sperren weiterhin im weiten Umkreise die Unglücksstätte ab, da man noch mit weiteren Explosionen rechnen zu müssen glaubt und das Leben von Tausenden auf dem Spiele steht. Da ein Bahngleis unmittelbar an der Explosionsstelle vorüberführt, hatte die Reichsbahnbehörde technische Sachverständige dorthin entsandt. Die Unglücksstelle war während des ganzen Tages das Ziel von Tausenden von Menschen. Der Verkehr auf der nach Berlin führenden Chaussee, an der das Fort liegt, konnte nur unter langen Stockungen aufrecht erhalten werden. Das ehemalige Festungsfort gehört der Regierung. Diese hat trotz des Einspruchs der Magdeburger Stadtverwaltung das Fort an die Explosivwerke verpachtet.

In den Schacht gestürzt.

Waldenburg, 9. Aug. Heute morgen waren auf der fünften Sohle der Melchior-Grube im Waldenburger Gebiet in einem Senkschacht sieben Bergleute mit dem Abmontieren einer Maschine beschäftigt, als plötzlich die Bühne, auf der die Maschine befestigt war, zusammenbrach. Die Arbeiter stürzten in die Tiefe. Fünf von ihnen wurden schwer, zwei leicht verletzt.



Richtig.

Wenn ich abends im Bett liege und der Mond scheint, sehe ich manchmal die ganze Tapete lebendig werden."

„Das sind die Nerven!"

„Nee, ich halt's für Wanzen!"

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Ein Notschrei aus der Barresbeckerstr.

Es gibt in Elberfeld doch wohl so etwas wie eine städtische Baupolizei? Eine ihrer vielen Aufgaben besteht darin, darüber zu wachen, daß bei Neubauten das Straßenbild gewahrt bleibt, d. h. daß sich der Neubau den bestehenden Anlagen anpaßt. Eine schöne und nützliche Tätigkeit! Aber erstreckt sich ihre Befugnis nur auf Häuser? Darf im übrigen eine Straße nach Belieben verunstaltet werden? Noch vor etwas mehr als Jahresfrist war die Barresbeckerstraße mit ihrem alten Baumbestand eine der wenigen schönen Straßen Elberfelds. Da wurde die bis dahin nur chaussierte Straße gepflastert und verbreitert, und schweren Herzens mußten die Anwohner zusehen, wie die schönen Bäume auf der einen Straßenseite fielen. Im letzten Augenblick, als schon Spitzhacke und Spaten ihre Wurzeln freigelegt hatten, entschloß man sich, wenigstens die Bäume auf der anderen Seite zu erhalten. Dann wurden Straßenbahnschienen gelegt, und auch mit dieser zweifelhaften Verbesserung haben wir uns im Interesse des Verkehrs abgefunden. Was man uns aber jetzt antun will, das schlägt dem Faß den Boden aus. In dieser Woche wurden längs der ganzen Straße riesige Betonmasten für die Oberleitung abgeladen. Aber was für Dinger! Ein solider Fabrikschornstein würde sich dagegen wie ein Streichholz ausnehmen. Werden diese Masten aufgestellt, ist die Barresbeckerstraße hingerichtet, und zwar schlimmer, als wenn ein Haus ein paar Meter höher ist, als das Nachbarhaus. Und wie verhält sich die Baupolizei dazu? Etwa wie der sagenhafte Berliner Schutzmann in der X-Straße, der auf die Meldung von einem Einbruch in der Y-Straße gelassen erwiderte: „Det is nich mein Revier"? Einfache, dunkelgrün gestrichene Eisenmasten zwischen den erhaltenen Bäumen aufgestellt, würden das Straßenbild nur wenig beeinflussen, und den Bedürfnissen des Verkehrs wäre in einer Weise Rechnung getragen, die nicht allen ästhetischen Forderungen Hohn spricht.

Ein Anwohner der Barresbeckerstraße.

*

Zum bevorstehenden Sedanstag (2. September).

Am 2. September vorigen Jahres und auch schon in dem Jahre zuvor hat sich unsere Jugend damit vergnügt, in den Abendstunden auf den Straßen Feuerwerkskörper abzubrennen, Lampionzüge zu veranstalten und sonstigen Spektakel zu vollführen. Das sollte Sedanfeier vorstellen. Abgesehen davon, daß der Feldzug 1870-71 schon 56 Jahre hinter uns liegt und der Weltkrieg andere Erinnerungen brachte, sollte man nicht vergessen, daß ein solcher Trubel uns nach außen hin so ausgelegt werden kann, als ob unsere Jugend in Revanchegedanken groß gezogen werden soll. Haben wir das nötig? Der denkwürdige Sieg von Sedan gehört jetzt der Geschichte an. Man lasse ihn also ruhen. Erst recht sinnlos muß diese Art von Sedanfeiern erscheinen, wenn man beobachten kann, wie rege sich auch unsere sogen. rote Jugend daran beteiligt. Die Kinder sollten sich doch lieber für die paar Groschen nützlichere Dinge kaufen.

Sg.

Aus der Geschichte des Oberbarmer Sängerhains.

Zu Weihnachten 1877 ist der Verein, dessen Bedeutung weit über die Grenzen unseres Tales gewürdigt wird, von einem Kreise sangesfroher junger Männer gegründet worden, und der seinerzeit vielgeschätzte Gesanglehrer Ludwig Schröder war der erste musikalische Leiter. 1892 zählte der Sängerhain bereits 90 aktive Mitglieder und hatte sich (u. a. mit Chören von Georg Rauchenecker und Alfred Dregert) wiederholt erfolgreich in Wettstreiten beteiligt. Neben dem jederzeit opferwilligen August Hütt, der heute noch als zweiter Chormeister sich betätigt, ist unter den Dirigenten des Vereins vor allem der tatkräftigen Persönlichkeit Karl Hirsch's zu gedenken, dessen geschickte Hand den Chor in seinen darstellerischen Fertigkeiten so sicher zur Rundung formte, daß man 1903 an die Vorbereitung zum Kaiserpreissingen sich heranwagen konnte, angefeuert durch die bedeutenden künstlerischen Erfolge des fünfundzwanzigjährigen Stiftungsfestes 1902. Nachdem Hirsch 1905 die Leitung niedergelegt hatte, übernahm nach vorübergehender Dirigentenkrisis 1907 Edmund Siefener den Oberbarmer Sängerhain. Seit zwanzig Jahren erfreut sich Meister Siefener der ungeteilten Sympathie seiner Sänger. Wie seine festgefügte Persönlichkeit in ihren Erziehereigenschaften dem Verein ihren Stempel aufgeprägt hat, ist bereits an anderer Stelle ausgeführt worden. Zweimal noch beteiligte sich unberührt von äußeren Mißerfolgen, der Sängerhain am Frankfurter Preissingen. Den Teilnehmern von 1913 ist es noch in frischer Erinnerung, in wie hohem Maße sich die Oberbarmer berechtigt fühlen konnten, eine Siegespalme davon zu tragen. Unvergessen ist der wuchtige Aufbau des Hegarschen Preischores „1813", insbesondere dessen Schlußsteigerung: „Wir stehn gerüstet auf den Warten . . ."

Seit 1909 kann der Sängerhain mit Ausnahme der Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre in der stattlichen Zahl von 200 Sängern auf die Bühne treten. Ganz wesentlich ist für den guten Geist innerhalb der Sängerschaft, für ihr unbedingtes Zusammenhalten der Vorstand des Vereins verantwortlich. Dreißig Jahre hat Wilhelm Müller, unterstützt von gleicherweise hilfsbereiten Kräften, die Geschäfte des Vereins „mit ebenso viel Liebenswürdigkeit wie Energie" geführt. 1924 errang der Sängerhain auf dem Deutschen Sängerbundesfest in Hannover mit der „Freiheit" von Zöllner einen außergewöhnlichen Erfolg; von dem Verlauf des diesjährigen Jubelfestes ist an dieser Stelle bereits berichtet worden. Das Banner des Sängerhains, seit 25 Jahren von Ewald Blombach geführt, trägt als Inschrift den Wahlspruch, der auch für alle Zukunft seine Kraft erweisen möge:

„Vaterland, unser Hort,
Hell das Lied, frei das Wort,
Kühn die Tat,
Gib uns Gott die Gnad'."

Ein neuer Murillo u. zwei van Dycks.

Es erregte in der Kunstwelt ein nicht geringes Aufsehen, als vor kurzem in Lima (Peru) drei Bilder zum Verkauf angeboten wurden, die von den Sachverständigen als zwei echte van Dycks und ein echter Murillo erkannt worden sind. Diese Bilder waren für die Welt schon seit mehreren Jahrhunderten verschollen gewesen und man hatte keine Ahnung von ihrer Existenz, bis sie eben jetzt bei einem gewissen Sennor Irrivarren de la Puerte, der, von einem alten spanischen Adelsgeschlecht stammend, ein vornehmes Haus in Peru bewohnt, entdeckt wurden. Dieser hatte sich entschlossen, einige von den Kunstschätzen, die seine Villa enthielt, und die er von seinen Ahnen ererbt hatte, zu verkaufen; er wußte wohl, daß in ihnen hohe Werte enthalten sein mochten, ohne freilich zu ahnen, welche seltenen Kunstschätze es waren, deren Besitzer er war. Doch ein bekannter Kunstsachverständiger, den er um Rat fragte, stellte eben die Werke als Schöpfungen van Dycks und Murillos fest. Der Murillo wird dabei als ganz besonders wertvoll angesehen und es dürfte wohl dafür ein Preis von einer Million Dollar erzielt werden. Es stellt dar den Heiligen Joseph und das Kind Jesu. Zwar ist es nicht gezeichnet, doch die Prüfung ergab nach Ausspruch des Sachverständigen unverkennbar den Charakter Murillos. Der eine der van Dycks hat zum Gegenstand die büßende Magdalena, wie sie ihre Juwelen verteilt, der zweite die Anbetung des goldenen Kalbs. Das erste dieser beiden Gemälde zeigt das Signum des Meisters. Diese drei Bilder sind jedenfalls vor drei Jahrhunderten von Europa nach Peru gebracht worden, und zwar von dem Ahnen der Familie, Marquis de Villasuerte, der die van Dycks vielleicht von dem Meister selbst gekauft haben mochte, während eines Aufenthaltes in Flandern. Sie blieben dann im Besitz der Familie, ohne daß die Welt etwas von ihrer Existenz wußte, denn sie waren in keinem Katalog verzeichnet.

Das älteste christliche Bild in Palästina. Für das älteste bisher entdeckte Beispiel christlicher Malerei in Palästina wird ein Gemälde angesehen, das man in der dem fünften Jahrhundert angehörigen Höhle des Einsiedlers Theoctistus gefunden hat. Der englische Archäologe D. J. Chitty hat, wie aus Jerusalem gemeldet wird, diese Felsenhöhle festgestellt, die etwa 15 Kilometer östlich von Jerusalem in der Wüste in der Richtung nach Jericho liegt. Die Höhle ist nur mit Hilfe von Seilen und Leitern zugänglich. Das Innere war in eine Kirche verwandelt worden, zeigt einen Mosaikboden und Fresken, auf denen die Jungfrau Maria, die Kreuzigung und eine Gruppe Heiliger dargestellt ist.

Rundfunk am Donnerstag.

Zur Erklärung: La = Langenberg, Mü = Münster, Do = Dortmund.
Wellenlängen: Langenb. 468.8, Münster 241.9, Dortm. 283

12,00—1,15 Uebertragung aus Berlin (für La, Mü, Do): Die Reichsverfassungsfeier im Deutschen Reichstag.
1,20—2,30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Leitung: Rudi Rhein.
2,30—2,35 Köln (für La, Mü, Do): Wie bleibe ich gesund?
4,45—5,30 Dortmund (für Do, La, Mü): Küchenrundfunk für die Hausfrau: Was koche ich in der nächsten Woche?
5,30—6,30 Münster (für Mü, La, Do): Nachmittagskonzert, ausgeführt von der Kapelle Georg Lutter.
6,30—7,00 Köln (für La): Max Schilling: „Bilder aus dem deutschen Wald".
6,30—7,00 Dortmund (für Do, Mü): Siegfried Bruck: „Vortrags- und Redekunst" (1).
7,15—7,35 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Arbeiterstunde. Polizeipräsident Dr. h. c. Mayer: „Der Arbeiter im neuen Deutschland" (2).
7,40—8,00 Köln (für La, Mü, Do): Univ.-Prof. Dr. Sperber: „Gutes Deutsch! Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart unserer Muttersprache."
8,00—8,30 Dortmund (für Do, La, Mü): Dr. Conrad Maria Krug: „Volkskunde und künstlerische Volkserziehung im Industriegebiet."
8,40—10,25 Münster (für Mü, La, Do): Heitere Dichtungen, gesprochen von Willi Buschhoff, unter Mitwirkung der Kapelle Mario Iseglio.
10,30 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
10,45—12,00 Dortmund (für Do, La, Mü): Tanzmusik, ausgeführt von der Kapelle Mario Iseglio.

Nur keinen Weg scheuen! Der günstige Einkauf wird Sie bestimmt erfreuen!

Steffens-Stofflager Elberfeld, Königstr. 72

Sport.

Tagung des Frauensport-Verbandes

Anerkannte Weltrekorde.

Anläßlich der Deutschen Frauenmeisterschaften tagte der Vorstand des Internationalen Frauen-Sportverbandes in Breslau. Zunächst wurde die Frage der Frauenwettbewerbe im Olympiaprogramm behandelt. Der Verband stimmte endgültig der Durchführung der Wettbewerbe 100-Meter-, 800-Meter-Lauf, 4mal 100-Meter-Staffel, Hochsprung, Diskuswerfen für Frauen bei den Olympischen Spielen zu. Als offizielle Weltrekorde wurden folgende Leistungen anerkannt: Holliday, England, 2,57 Meter Weitsprung a. d. St.; Edwards, England, 200 Meter in 25,4 Sek.; Hargus, Lübeck, 37,575 Meter im Speerwerfen; Lange, Charlottenburg, 10,86 Meter im Kugelstoßen (4 Kilo); v. Bredow, Berlin, 80 Meter Hürdenlauf in 12,8 Sek. Der Kugelstoßrekord von Fr. Heublein, Elberfeld, wurde, da mit leichterer Kugel erreicht, nicht anerkannt.

Fussball

E. C. Sonnborn 07 1 — Sportverein Germania 1.

Obige Fußballmannschaften treffen sich zum Freundschaftsspiel am Samstag dem 13. August, abends 6,30 Uhr, auf dem neu hergerichteten Platz an der Hauptstraße. Von jeher lieferten sich beide Gegner interessante Kämpfe und es dürfte auch von diesem Spiel guter Sport zu erwarten sein, zumal beide Mannschaften am kommenden Sonntag ihre Meisterschaftsspiele beginnen. Der fleißig durchtrainierten Germanenelf, die ihre Hauptstärke im durchschlagskräftigen Sturm besitzt, stellt Sonnborn seine eifrig spielende Mannschaft entgegen, die augenblicklich über ein sehr gutes Schlußdreieck verfügt, das den sehr guten Germanensturm vor eine schwer zu lösende Aufgabe stellen wird. Beide Mannschaften treten in stärkster Aufstellung an.

Radsport

Der Elberfelder Straßenfahrer Karl Müller Sieger im Großen Misa-Straßenpreis von Mainz über 165 Kilometer.

Einen bemerkenswerten Erfolg als Radrennfahrer auf der Landstraße konnte vergangenen Sonntag der Elberfelder Karl Müller erringen. Im großen Misa-Straßenpreis von Mainz über 165 Kilometer landete er mit 6 Minuten Vorsprung einen überlegenen Sieg vor Rühl-Dresden und Dierks-Dortmund. Nach seinen Leistungen, die der Elberfelder im Verlaufe der diesjährigen Radrennsaison schon gezeigt und durch diesen Erfolg gekrönt hat, muß man ihn zu den zurzeit besten deutschen Amateur-Straßenfahrern zählen.

*

Rund um das Ennepetal.

Die traditionelle Straßenfernfahrt „Rund um das Ennepetal" über 220 Kilometer wurde von dem Solinger Wollram vor Sonnenschein-Barmen und Alt-Barmen gewonnen.

Ringsport

Unfall des Ringkämpfers Kunst.

Der in Sportkreisen allgemein bekannte Ringkämpfer Joseph Kunst hat sich bei einem Ringen in Pilsen einen schweren Unfall zugezogen. Er hat das Rückgrat gebrochen und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Der westdeutsche Spielverband in der Statistik.

Der Westdeutsche Spielverband hat in diesen Tagen sein neues Anschriftenverzeichnis herausgegeben. Das fast 200 Seiten starke Heft zählt zunächst die dem internationalen Fußballverband (F. J. F. A.) angeschlossenen Staaten auf, 40 an der Zahl, 30 europäische, 7 amerikanische, 2 afrikanische (Aegypten und Südafrika) und einen aus Asien (holl. Ostindien). Die Fisa dürfte wohl den stärksten internationalen Sportverband darstellen. Es folgen die Anschriften der Vorstände des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, des Deutschen Fußballbundes, der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, der sieben deutschen Landesverbände sowie sämtlicher westdeutschen Verbandsinstanzen und der dem W. S. V. angeschlossenen Vereine. Wie wir aber schon bei einer flüchtigen Durchsicht feststellen konnten, weist das Vereinsverzeichnis verschiedene Lücken auf; so fehlen allein im Gau Elberfeld-Barmen so bekannte Vereine wie Schwarz-Weiß Barmen, Polizeisportv. Elberfeld-Barmen, V. f. B. Wülfrath und Grün-Weiß Neviges.

Dem Westdeutschen Spielverband gehören nach der vorliegenden Statistik, die aber, wie gesagt, lückenhaft ist, 202000 Mitglieder in 1636 Vereinen an, gegenüber 207000 Mitglieder in 1718 Vereine im Vorjahre. Während sich also die Mitgliederzahl auf der vorjährigen Höhe gehalten hat, ist die Zahl der Vereine um fast 80 gesunken, ein Verlust, der zum Teil durch den Zusammenschluß kleinerer Vereine zu lebensfähigeren Gebilden entstanden ist, zum größeren Teil aber wohl nach der Revision der Mitgliederliste ganz verschwinden wird. Die Zahl der Jugendlichen (bis zu 18 Jahren) ist mit 57000 etwas höher als im Vorjahre (55000). Weitere 30000 stehen im Alter von 18—21 Jahren.

Auf die einzelnen Bezirke verteilen sich die Vereine und Mitglieder folgendermaßen:

Rheinbezirk: 565 Vereine mit 57000 Mitgl.
Niederrheinbez.: 180 Vereine mit 31500 Mitgl.
Ruhrbezirk: 183 Vereine mit 28000 Mitgl.
Westfalenbezirk: 206 Vereine mit 27000 Mitgl.
Berg.-Märk.Bez.: 132 Vereine mit 24000 Mitgl.
Hess.-Hann. Bez.: 240 Vereine mit 20000 Mitgl.
Südwestf.-Bez.: 130 Vereine mit 14500 Mitgl.

Den stärksten Vereinsverlust weisen die Randbezirke in Hessen-Hannover und Südwestfalen sowie der Ruhrbezirk auf. Letzterer ist auch der einzige, in dem ein stärkeres Abwandern innerhalb der Vereine festzustellen ist. Die höchsten Mitgliederzahlen im Durchschnitt haben die Vereine des Berg.-Märk. Bezirks mit 180 und die des Niederrheinbezirks mit 175 Mitgliedern, während in dem mehr ländlichen Hessen-Hannover der Durchschnitt auf stark 80 liegt.

Es ist bekannt, daß die Sportvereine in erster Linie der männlichen Jugend dienen. Immerhin ist in den letzten Jahren auch eine stärkere Belebung des Frauensports festzustellen, und die Frauensportabteilungen zählen bereits über 5000 Mitglieder, die sich gleichmäßig auf alle Bezirke verteilen. Eine besonders große Frauensportabteilung besitzt der Postsportverein Köln (mehr als 500 Mitglieder).

Die Zahl der Vereine mit mehr als 1000 Mitgliedern ist von 3 auf 8 gestiegen. Die 10 größten Vereine, die sich vornehmlich in Großstädten befinden, seien aufgezählt:

Turu Düsseldorf mit 1519 Mitgliedern,
S. C. M.-Gladbach mit 1424 Mitgliedern,
Postsportverein Köln mit 1346 Mitgliedern,
Kurhessen Kassel mit 1308 Mitgliedern,
T. u. Sp. V. 1899 Duisburg mit 1278 Mitgl.,
Sp. Vgg. Oberhausen-Styrum mit 1141 Mitgl.,
Sportfreunde Siegen mit 1021 Mitgliedern,
Arminia Bielefeld mit 1002 Mitgliedern,
S. C. Köln 99 mit 967 Mitgliedern,
Duisburger Spielverein mit 942 Mitgliedern.

Erst an 14. Stelle kommt der größte bergische Verein, S. S. V. Elberfeld, mit 832 Mitgliedern. Bis auf die beiden Kölner Vereine, Postsport und S. C. 99, gehören sämtliche aufgeführten Vereine der obersten Spielklasse an. Man sieht also, wie Spielstärke und Mitgliederzahl in einem gewissen Wechselverhältnis stehen.

Innerhalb des Berg.-Märk. Bezirkes hat sich das Verhältnis zwischen Berg und Düsseldorf etwas zugunsten des Bergischen Landes verschoben, dessen Vereine 13000 Mitglieder zählen, gegen 11000 in Düsseldorf und Umgebung. Von den 132 Vereinen des Bezirks gehören 79 zum Bergischen und 53 zu Düsseldorf.

Auf die einzelnen Gaue verteilen sich die Vereine wie folgt:

Gau Düsseldorf 53 Vereine mit 10997 Mitgl.,
Gau Elb.-Barmen 29 Vereine mit 6602 Mitgl.,
Gau Remsch.-Soli. 36 Vereine mit 5221 Mitgl.,
Gau Oberberg 14 Vereine mit 1025 Mitgl.

Während die Gaue Elberfeld-Barmen und Remscheid-Solingen eine leichte Zunahme verzeichnen, sind die Gaue Düsseldorf und Oberberg in ihrem Mitgliederbestand etwas stehen geblieben. Die größten Vereine mit durchschnittlich mehr als 200 Mitgliedern finden wir in den Gauen Elberfeld-Barmen und Düsseldorf, wohingegen die durchschnittliche Mitgliederzahl im Gau Remscheid-Solingen 145 und im Oberbergischen 73 beträgt.

Die zehn größten Vereine im Bergischen sind folgende:

S. S. V. Elberfeld mit 832 Mitgliedern,
B. V. Velbert mit 437 Mitgliedern,
Germania Elberfeld mit 406 Mitgliedern,
F. C. Solingen 95 mit 400 Mitgliedern,
Barmer S. C. mit 375 Mitgliedern,
V. f. B. Remscheid mit 361 Mitgliedern,
F. C. Velbert mit 361 Mitgliedern,
Sp. u. Sp. Vgg. Barmen mit 360 Mitgliedern,
B. V. Solingen 98 mit 350 Mitgliedern,
S. C. Elberfeld-Sonnborn mit 327 Mitgliedern.

In dieser Liste fehlt Schwarz-Weiß Barmen (siehe oben), der wahrscheinlich an zweiter Stelle rangieren wird. — Nach ihrer Klassenzugehörigkeit zählen von den Bergischen Vereinen 7 zur 1. Bezirksklasse, 25 zur 2. Bezirksklasse, 24 zur 1. Gauklasse und der Rest zur 2. bezw. 3. Gauklasse (letztere nur in Oberberg).

Die Radfernfahrt Preis der Wupperstädte

über 146 Kilometer, veranstaltet vom Radsport-Verein „Endspurt 08" Elberfeld, findet am

Sonntag dem 14. August

statt. Start 11 vormittags Rest. Mees, Varresbeck.

Dieser Wagen muß etwas Besonderes sein!



VOR knapp vier Monaten war der CHEVROLET in Deutschland so gut wie unbekannt und im Straßenbild kaum zu finden.

Heute trifft man ihn als einen der beliebtesten Wagen in allen Teilen des Reiches an. Unsere Verkäufe, die bereits früher gewaltigen Umfang hatten, nehmen ständig weiter zu.

Die Nachfrage nach CHEVROLETS war so stark, daß wir trotz fortwährender Steigerung der Produktion seit dem Beginn der Fertigstellung von CHEVROLET-Personenwagen in Deutschland im April Monat für Monat stets mehr als tausend Bestellungen unausgeführt vorliegen hatten.

Unsere Händler mußten nun erst einmal die bestellten Wagen abliefern können; gleichzeitig mußten auch unsere Berliner Fabrikanlagen den gewaltig gesteigerten Anforderungen angepaßt werden. Aus diesem Grunde setzten wir im vergangenen Monat mit der Reklame für CHEVROLET-Personenwagen aus.

Jetzt sind wir entsprechend eingerichtet und haben genügend Materialien hereinbekommen. Unsere Fabrikanlagen sind beträchtlich vergrößert worden, so daß wir damit rechnen, die große Zahl CHEVROLETS fertigzustellen, die im August von uns verlangt werden.

Wir können daher unseren CHEVROLET wieder allgemein dem Publikum anbieten. Bitte sehen auch Sie sich diesen erfolgreichen Wagen bei dem nächsten CHEVROLET-Händler Ihrer Nachbarschaft unverbindlich an.

Touring	M 3925	Coach (2türig, geschl.)	M 4425
Sport-Touring	4425	Sedan (geschl.)	4895
½t Lieferwagen-Chassis	3035	1½t Lastwagen-Chassis	3895

Preise fahrbereit ab Berlin einschließlich Zoll, bei Personenwagen fünffache Bereifung und vierfache Bereifung beim Chassis.

Der Eleganteste der kleinen Wagen!

Autorisierter Händler:

Autohaus G. m. b. H., Barmen,
Engelsstr. 12/14, Allee 232, Telephon 6616.

In Deutschland von deutschen Arbeitern zusammengestellt.

GENERAL MOTORS G M B H., BERLIN-BORSIGWALDE



Pflege Mund und Zähne!

Pflege sie aber auch richtig, d. h. mit einem Präparat, das höchste Wirksamkeit mit Unschädlichkeit vereint. Ein solches liegt in den Ortizon-Mundwasser-Kugeln vor.

Ortizon beseitigt Mundgeruch, bleicht die Zähne, desinfiziert gründlich und nachhaltig, ohne Zahnschmelz und Schleimhäute zu schädigen. Ortizon wirkt auch blutstillend und heilend bei Wundsein des Gaumens, Bluten des Zahnfleisches, Entzündung der Schleimhäute.

Beginnen Sie noch heute mit der Ortizon-Mundpflege. Sie werden ein dauernder Anhänger dieses vorzüglichen Präparates.

Original-Packung „Ortizon" in allen einschlägigen Geschäften zu M. 2,25 erhältlich.

Ortizon

Mundwasser-Kugeln.

9329

3406



Basken-Mützen

für Reise und Sport.

AUTO MERKUR BARMEN

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elb., B.-Rathenauplatz 50.

MODERNES THEATER Elberfeld

Wir bitten um besond. Aufmerksamkeit

Ab Freitag

die Verfilmung des **vom ganzen Wuppertal gelesenen** und allseitig als „riesig spannend" bezeichneten Romanes, welchen

Wochenschau

Westdeutsche illustrierte Zeitung
des
General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen
brachte:



Kolonial-Skandal
von ALFRED SCHIROKAUER.
. . . . was ein europäisches Mädchen in China erlebte!
Aufgenommen in Schanghai, Hongkong, Überhaupt in China und Japan.

In den Hauptrollen:
ELGA BRINK, STUART ROME, GEORG ALEXANDER, JACK TREVOR, CARL MEINHARD, NY SON LING, FRIEDA RICHARD, MATIETTA MILLNER und viele Chinesen und Japaner.

Hierzu ein neuer **Reginald Denny**-Schlager!

FILM-PALAST

ELBERFELD. * Nur noch Mittwoch und Donnerstag!

HARRY PIEL in ganz neuer :: Verfassung ::
10 Akte. **SEIN GEFÄHRLICHSTES SPIEL** 10 Akte.

AUS LIEBE ZUM KIND
7 Akte Ein Sittenfilm von ergreifender Wucht 7 Akte
und das weitere Glanz-Programm.

Ab Freitag: h343
TOM MIX der Räuber der Königsschlucht.

Bis 6 Uhr billige Preise!

8 Uhr
Stöpsel ..... sel
Stöpsel ..... sel
Stöpsel
SALAMANDER
110

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr
Im Tempel der Schönheit
von Jo Tello. a278
Rhythmisch-plastisches Ballett und Plastiken klass. und mod. Meister — sowie das weitere
Klasse-Programm.

Auf zum Exerzierplatz Hagenauerstraße.
Brauns Wanderschau!
Die Schüler von Camillo Mayer nach 6 Jahren in ihre Heimatstadt zurückgekehrt.
Große Sensation.

Rest. Burghof
Art. Klipper
Elbf., Altenmarkt 3, T. 4867
Täglich ab 9 Uhr morgens:
Frische Fleischbrühe mit Brötchen 20 Pfennig.
Frische Ochsenbrust mit Beilage 80 Pfennig.
Rationell. Bierausschank 1/1 Ltr. 55 Pf.
Mittagessen 17523
im Abonnement v. 1.- Mk. an

MODERNES THEATER Elberfeld

Heute und morgen
letzte Aufführungen
unseres ausgezeichneten Spielplanes:
Kopf hoch Charley

Der spannende Film nach dem Roman der „Berliner Illustrierten"
mit
Ellen Richter :: Michael Bohnen
2.00 4.00 6.00 Uhr.

Hierzu der Bombenschlager des unkopierbaren
Buster Keaton
mit seiner Glanzrolle
als Boxer.
Eine Sache zum Totlachen.
4.45 und 7.30 Uhr.

Kassenöffnung 2.00 Uhr. 1292

Vereinigte Sterbekassen Elberfeld-Sonnborn.

Außerordentliche Generalversammlung
am Sonntag dem 14. August 1927, nachm. 5 Uhr, im Lokale der Wwe. Eberhardt, Sonnborn, Hauptstraße.
Tagesordnung: 1. Aenderung der Satzung.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

HANOMAG 1/2 bis 3/4-Tonner



Der billigste Lastwagen der Gegenwart!
Stabil, schnell und zuverlässig!
Sparsamster Betrieb!
Bequeme Teilzahlungen!
Autorisierte Vertretung:
Fahrzeugfabrik Eduard Eylert, Elbf.,
Ausstellungsräume Herzogstraße 42.
Fernruf 380, 381, 5491. h294

Sommerfrischler
finden vorzügliche Pension im
Sauerland.
Herrliche Gegend. Direkt am Bahnhof gelegen (Staatsbahn Hagen-Kassel). Pensionspreis 4.50 Mk.
Gasthof Henneke
zu Hoppecke (Kreis Brilon). Fernr. 256
Amt Brilon. b7266

Hotel Haus a. Meer
Schönbergstrand
bei Kiel.
Direkt am offenen Meer gelegen. Gute und reichliche Verpflegung. Volle Pension 5 Mk. b7254

Holsteiner ger.
Schinken
prämiiert mit silb. Medaille, gar. Rücknahme, à Pfd. 1.60 p. Nachn. Joh. Fr. Söhrnsen, Rendsburg, Hofstraße, Schlachter. u. Wurstmacherei. b2765

Uebernehme bei billigster Berechnung
Eil-Transporte
bis zu 25 Ztr.
Telephon 6126
Elberfeld. e115

Bad Honnef a. Rh.
Pension Stüttgen,
bestgelegene Pension am herrl. Annatal, viele Ruhebänke, gr., schattig. Garten, a. Gebirge u. nahe Rhein. Vorzügliche Verpflegung. Pr. 5 M. 4 Mahlz.

In Einfamil.-Haus Remscheids (direkt a. Stadtpark) finden 1 od. 2 Sommerfrischl. freundl. Aufnahme bei guter Verpfleg. Preis 4.50 Mk. Ang. u. E 1932 Gschst.

In
Honnef a. Rhein
ist hübsches Doppel-Schlafz., eventl. mit Frühstück, zu verm. Auch Aufenthalt in Garten geboten. Angebote u. A Z postlag. Honnef. b7267

Damenbart
Gefahrlose Wurzelötung durch Hausmittel mögl. Nachricht kostenlos durch Frau Elko, Köln-Nippes 53, Neußerstraße 171. a278

Restaurant Trierer Hof
Elberfeld, Schloßbleiche 4/6.
Inh. Fr. H. Raimann
Empfehle meine bestzubereiteten Speisen (Mittagessen im Abonnement). Wicküler und Münchener Biere, eigene Kühlanlage.
Großbierausschank
Mühlenschütt, Eing. Mühlenstr.
1/1 Liter Wicküler 30 Pfg.
Preiswerte kalte u. warme Speisen. 17478

Ott's Bier-Tunnel und Restaurant
Eingang Neue Fuhrstraße
Empfehle ab 6 Uhr abends als Spezial.:
Warmer Schinken (Coburger)
von C. Großmann in Coburg, hochfein u. zart im Geschmack. 17515
Ferner kommt zum Ausschank:
Bremmes Exportbier
Bremmes Pilsener
Augustiner Bräu und Pilsener Urquell.

Teppiche
Verbinder, Vorlagen, Tisch-, Divandecken in
9 Monatsraten
ohne jede Anzahlung
Anschaffung f. Jeden; fachmänn. Beratung. Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Diskrete Abwickl. Anfragen erb. unt. Df.D.A.500 an Rudolf Mosse, Düsseldorf

Kammerjäger Mühlinghaus
Unterbarmen Grotestr. 10
Telephon 8 166
vertilgt Ungeziefer jeder Art

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 39. Fernspr. 1000, 1016, 6371. 3049

Elektro-Motoren
1- Wechsel- u. Drehstrom Ma., Verkauf und Miete. Zubehör usw. Ausführ. elektr. Anlagen jeder Art u. Größe. Reparat. bill.
D. Saußmann
E. Schloßgasse, Tel. 66.

Drehstrom-Motor,
5 PS, 150 Mark. Tel. Barmen 3466.

1 kompl. Heizungswerkzeug m. Schweißapparat b. zu verk. Ang. E 7726 an Gst.

Werkzeugmaschinen
aller Art,
neu und gebr. stets als
Gelegenheits-Käufe
vorrätig.
Moritz Goldstein, Köln a. Rh., Deichmannhaus.
(gegüb. d. Hbf.) Tel. Anno 4069 und 6342. a338

Webstuhlmotoren
mit Zubehör liefert ab Lager: H. Fichthorn, Barm.-Wichl., Dörpfeldstraße 15. Fernruf 6345. 1608

„Varta" Batterien
für
Auto, Telefon, Radio.
Sämtl. Ersatz-Platten u. Nebenteile am Lager
Ladestation
Reparatur wird übernommen
Emil Dungs
E., Bahnstr. 13, Tel. 199.

Gute geb. Mercedes-
Schreibmaschinen,
auch andere Systeme, mit Gar. bill. zu vk.
P. Bocks, Elberf.,
Neue Fuhrstr. 11.*

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 Mk. E., Roberstr. 4, 2. Etg.*

Einfädige Zopfen-Maschinen,
System Branz, kurze Zeit in Betrieb gewesen, ca. 800 Spulen, nur gangbare Nummern, umständehalber günstig zu verkaufen. Angeb. unter B 474 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 5747a

Kellereimaschinen
Mehrere moderne Maschinen zur Herstellung alkoholfreier Getränke zu äußerst bill. Preisen sof. ab Lager abzugeben.
Hugo Goldmann Elb
Fernspr. 680. 17494

Nähmasch., gebr., f. gut näh., für 20 M. zu verk. Hasket, E., Klotzbahn 30, 2 Et.*

Sie erhalten gegen
3–5 Mark
wöchentl. Raten eine
Schreibmaschine,
fabrikneu, mit 1–2 Jahre Garantie.*
Ang. u. E 6686 Gst.

Musik-Instrumente

Piano-Gelegenheitskäufe!
Wir stell. einen weiteren Teil unl. Miet-Instr. günstig zum Verkauf, auch gegen bequeme Teilzahlg. Die Instr. sind tadellos aufgearbeitet.
Brüning & Bongardt
Barmen,
180b Gemarker Ufer.

Guterh. Pianos
zu Mk. 375, 450, 600.
Bongardt, B., Loh 23

Gebrauchter 1260
„Blüthner"-Flügel,
sehr gut erhalten, günstig zu verkauf. Pianohaus Weichert E., Königstr. 23 u. 31. Telephon 1847.

Piano,
kompl. Badeeinricht. Geldschrank, gebr., aber gut erhalten, billig abzug. Elbf., Humboldtstr. 39, I.*

Bandonion,
sehr gut erh., für n. 30 Mk. zu verkauf. Jöter, Elberfeld, Wülfratherstraße 3.*

Waschmaschinen
Wringmaschinen
Mangelmaschinen
Wassermotore
kaufen Sie am besten u. billigsten im Fabriklager v. Kampmann
Elberfeld,
Hofkamp 7a.
Achten Sie a. den Namen **Kampmann** u. Haus-Nr. 7a.
Zahlungs-Erleichterung
Bis
10 Monate
Ziel u. länger.
Die Lieferung erfolgt event. auch ohne Anzahlung.

BAD TÖLZ
in den bayer. Alpen
Deutschlands größtes Jod-Bad
bei Arterienverkalkung, Nerven-, Stoffwechsel- und Frauenleiden.
Ab 11. Sept. wird Kurtaxe um 50% ermäßigt. — Ganzjährig geöffnet. a21

Neuwickeln
von **Elektro-Motoren, Lichtmaschinen** und **Zündmagnete** aller Art
Arthur Rachei,
Elberfeld, Königstraße 63.

Knocke sur Mer, Belgien
GRAND HOTEL DU SOLEIL
Direkt am Strand gelegen, alle Fenster nach der See, aller Komfort, Lifts, fließendes Wasser, Garage. — Beste Verpflegung. Preis 60 Fr. und 75 Fr. d7690

Timmendorfer Strand, Pensionshaus Frieden
Lübecker Bucht. 11 Strandallee 112. Tel. 438. Telgr. Adr.: Friedenahrens. 1 Min. v. Musikp. u. Lesehalle. Durch Umbau bedeutend verbess. u. vergrößert. Feinbürgl. Haus. Vielfach anerk. beste reichl. Verpfl. Mai M. 5.50, Juni M. 6 bis 7, 1. Juli bis 15. Aug. M. 7–8 einschl. Zim. Keine Prozentzuschl. H. Ahrens. d7693

Kurpension Geschw. von Herzer
Bad Pyrmont
Goethestr. 3. Telephon 401. Erstklassige Pension, nächst. Nähe der Bäder und Brunnen. Schönste Lage. Eigene Liegewiese, kein Autoverkehr. — Man verlange Prospekte. b7121

Aßmannshausen a. Rh.
„Hotel Jung z. Anker"
Bestens empfohlen, Pensionspr. n. Uebereinkunft. Tel. u. Telegr.-Adr.: Hotel Anker, Weingutsbes. d7096

Ostseebad Grömitz
Hotel Kaiserhof. Fließend. Wasser, dir. a. Badestrand. Pensionspreis Nachs. 5 RM. Prosp. 15. a175 F. Ehlert.

Naturheil-Sanatorium „Godesruh"
u. ärztl. Leitg. Physik.-diät. Kuranstalt. Mod. einger. fließ.-kalt. u. warm Wasser. **Peilkuren. — Spezialbehandlung Fettleibigkeit durch Paraffin.** Individuelle Behandl. Pensionspr. v. 8 M. an. Prosp. kostenlos **Bad Godesberg a. Rh. Rüngsdorferstr. 94.** a326

Ferien in Cleve!
Parkhotel Robbers
Tiergarten. — Telefon 780.
Bestempfohl. erstes Haus, anerkannt beste Verpfleg.
Volle Pension 8.— Mark.
Autobox en mit Tankstelle.
Wochenende v. Samstag nachm. b. inkl. Mont. morg. **15 M.**

WER BILLIG GUT, BEQUEM UND SCHNELL
nach Südamerika
reisen will, wählt die beliebten »Cap«-Dampfer und Einheitsmotorschiffe III. Kl. »Monte Olivia«, »Monte Sarmiento«, »Monte Cervantes« der
HAMBURG-SUDAMERIKANISCHEN DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Auskünfte und Fahrkarten für alle Klassen durch
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33 und Barmen, Neuer Weg 56. a20



Elberfeld
Luisenstr. 132
Tel. No 5402

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Für unsere Frauen

Nr. 185 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 10. Aug.

Die Ehrendoktorin.

Von Dr. H. Jansen.

Die soziale Frauenarbeit hat bis zu Beginn des Weltkrieges viele Widerstände und Verkennung brechen müssen, ehe ihr Wert allgemein eingesehen wurde. Als die Not des Krieges in allen größeren Städten dazu trieb, daß Volks- und Mittelstandsküchen eingerichtet wurden, erst da eigentlich offenbarte sich allen Kreisen und Berufen allgemein die Wichtigkeit der sozialen Frauenarbeit für Volkswohlfahrt und Volksgesundung. Und als, auch erst nach dem Kriege, die höchsten Stätten der Bildung und Wissenschaft, die Hochschulen, sich veranlaßt fühlten, den zielweisenden Führerinnen und unverzagten Pionierinnen der sozialen Fürsorge und Frauenbewegung ihre höchste Würde, den Doktortitel ehrenhalber, zu verleihen, da war deren Arbeit äußerlich geadelt, äußerlich anerkannt. Unter den wenigen deutschen Ehrendoktorinnen sind die der sozialen Arbeit zahlenmäßig am stärksten vertreten. Zur Zeit sind es folgende Frauen, die den Doktortitel ehrenhalber tragen:

Da ist zunächst Frau Hedwig Heyl, die eine Führerstellung einnimmt. Zu Bremen 1850 als Tochter des Mitbegründers des Norddeutschen Lloyd Crusemann geboren, zeigte sie schon früh bei der eigenen Arbeiterschaft großes Verständnis für deren soziale Fragen, besonders in hygienisch-gesundheitlicher Hinsicht. Ihre Tätigkeit dehnte sie später auf weitere Kreise und Gebiete aus, indem sie junge Mädchen für hauswirtschaftliche Erziehung schulte und systematisch Hauswirtschaftsschulen allenthalben gründete. Ihr gebührt auch das Verdienst, die Hausfrauen in dem jetzt über ganz Deutschland verbreiteten Verbande deutscher Hausfrauenvereine organisiert zu haben. Während des Krieges nahm sie an der Einrichtung und Fortführung der zahlreichen Mittelstandsküchen und der Massenspeisung in Berlin hervorragenden Anteil. Noch jetzt ist die hochbetagte Greisin auf ihrem Gebiete rüstig tätig. Eine bedeutsame Anerkennung ihres Lebenswerkes, ihrer Fürsorge für hygienische, soziale und geistige Hebung der Frau in den verschiedensten Schichten bedeutet es daher, wenn ihr zum 70. Geburtstag 1920 die Medizinische Fakultät der Berliner Universität die Ernennung zum Ehrendoktor der Medizin kundgeben ließ.

Zu den Veteraninnen der sozialen Frauenarbeit gehört auch Gertrud Dyhrenfurth, geboren 1862 als Tochter eines schlesischen Rittergutsbesitzers in der Nähe von Breslau. Sie setzt sich besonders für die Regelung und Organisation der Heimarbeiterinnen-Frage und für ländliche Wohlfahrtspflege ein und hat als erste deutsche Frau diesen Problemkomplex wissenschaftlich zu erfassen versucht. Mit zielbewußter Energie forderte sie den staatlichen Schutz für Heimarbeiterinnen und die Hausindustrie. Zuletzt wandte sie sich dann den Fragen der ländlichen Frauenarbeit und den Lebens- und Schaffensverhältnissen der ländlichen Arbeiterinnen zu. Deshalb wurde mit ehrenden Worten ihr als der feinsinnigen Erforscherin moderner Arbeitsverhältnisse in Stadt und Land, der Erweckerin sozialer Arbeit, der ersten Vorkämpferin eines wirksamen Heimarbeiterschutzes aus Anlaß des siegreichen Durchdringens ihres Grundgedankens, wie es auf ihrem Doktordiplom heißt, 1921 von der Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen die Doktorwürde der Staatswissenschaften ehrenhalber verliehen.

Auf ähnlichem Gebiet sind nicht minder groß die Verdienste von Helene Simon, geboren 1863 zu Düsseldorf. Sie trat schon früh für die Schulspeisung ein, zeichnete sich während des Krieges in der Kriegswitwen- und Kriegswaisenfürsorge ganz besonders aus und beschäftigte sich in jüngster Zeit mit dem Schutz der ländlichen Kinderarbeit. Unter der Begründung, daß die ernste Forscherin auf dem Gebiete der Sozialwissenschaft, die ausgezeichnete Darstellerin wissenschaftlicher Biographien und die Vorkämpferin auf dem Felde der Sozialpolitik geehrt und ihr wissenschaftliches und organisatorisches Wirken gewürdigt werden solle, das besonders dem Schutze der Arbeiterin, der Speisung der Kinder und dem Wohl und Wehe der Hinterbliebenen der Kriegsgefallenen gelte, zeichnete sie die Philosophische Fakultät der Heidelberger Universität 1922 mit der Ehrendoktorwürde aus.

Die Juristenfakultät derselben altberühmten Hochschule verlieh im gleichen Jahre die Ehrenwürde eines Doktors beider Rechte an Frau Marianne Weber, der Witwe des bekannten Heidelberger Staatswissenschaftlers, die, 1870 geboren, aus einer Arztfamilie im Lippischen stammt. Frau Weber beschäftigte sich in erster Linie mit Problemen der modernen Frauenbewegung, der Frauenbildung und der Ehe. Das Doktordiplom hebt ausdrücklich ihre „ausgezeichneten" Forschungen auf dem Gebiete der Ehefragen hervor.

Unter den Pionierinnen der Frauenbewegung steht in der ersten Reihe Helene Lange, 1848 zu Oldenburg als Tochter eines Kaufmannes geboren. Sie widmete ihre Lebensarbeit ausschließlich der Frauenfrage, in der sie besonders für höhere Mädchenschulbildung, Erziehungs- und Bildungsprobleme praktisch und theoretisch Vorbildliches geleistet hat. In Ehrung ihres Wirkens „als Vorkämpferin für die Eingliederung der Frau in die Volkswirtschaft" ernannte die rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Tübingen 1923 Helene Lange zum Ehrendoktor der Staatswissenschaften.

Auch zwei Parlamentarierinnen, tätig in der Frauenbewegung, tragen den Ehrendoktor-Hut. Da ist zunächst die deutschnationale Reichstagsabgeordnete Margarete Behm, die mit dieser Würde 1925 von der medizinischen Fakultät der Universität Greifswald ausgezeichnet wurde wegen ihrer Verdienste um die Hebung der rechtlichen und sozialen und damit auch der gesundheitlichen Lage der Heimarbeiterinnen. Margarete Behm, 1860 unweit Merseburg als Tochter eines Gutspächters geboren und erst längere Zeit als Lehrerin wirkend, setzte stets ihre ganze Kraft für die Beseitigung der Not und der mißlichen Lage der Heimarbeiterinnen ein. Ihre Fraktionskollegin im Preußischen Landtag ist die 1877 zu Riga geborene Magdalene v. Tiling (M. d. L.), die jetzt als Studienrätin und Oberin der Frauenschule zu Elberfeld wirkt. Ihr verlieh 1926 die Theologische Fakultät der Universität Rostock die Doktorwürde der Theologie ehrenhalber, weil sie sich um die religiöse Seite des Erziehungs- und Bildungsproblems hervorragende Verdienste erworben hat.

Zwei Ausländerinnen sind ebenfalls von deutschen Hochschulen mit der Würde des Ehrendoktors ausgezeichnet. Da ist zunächst die Schwedin Elsa Brandström, die Tochter des früheren schwedischen Gesandten in Petersburg, die die meisten unserer ehemaligen Rußlandgefangenen unter dem Ehrennamen „Engel von Sibirien" noch kennen. 1920 kehrte sie nicht nach Schweden, sondern nach Deutschland zurück. Hier gründete sie aus eigenen, zum größten Teil schwer erworbenen Mitteln in Sachsen eigene Heime für ehemalige Rußlandgefangene und deren Kinder, nämlich die Kuranstalt Marienborn-Schmeckwitz bei Kamenz und das Kinderheim Schloß Neusorge bei Altmittweida und später das Gut Schreibermühle bei Lychen in der Uckermark. Diese Heime bestehen noch bis zur Stunde unter Elsa Brandströms eigener Leitung fort, wie sie auch ihr Karitaswerk fortsetzt. Ihre hohen, bleibenden Verdienste um deutsche Volksgenossen fanden dadurch eine äußere Anerkennung und Auszeichnung, daß 1924 bei der Kantfeier die theologische Fakultät der Universität Königsberg sie zum Ehrendoktor ernannte.

Die zweite Ausländerin ist eine Engländerin, deren Ehrendoktorwürde dadurch eine besondere Note erhält, daß sie zum ersten Male an eine Landsmännin eines uns im Weltkriege feindlichen Staates vergeben ist. Nämlich bei der Feier ihres 100jährigen Bestehens Ende 1926 verlieh die Universität zu München den Titel eines Ehrendoktors der Staatswissenschaften an Frau Beatrice Webb, die Gattin des ebenfalls am gleichen Tage zum Ehrendoktor ernannten Londoner Professors Sidney Webb. Beatrice Webb, bereits Ehrendoktor der Universität zu Edinburgh, hat zahlreiche ökonomische Werke mit sozialem Einschlag verfaßt und sich um die Hebung des englischen Arbeiterstandes verdient gemacht.

*

Sieben Schwestern mit dem Doktortitel.

Aus Fordyce (England) wird berichtet, daß sich dort in einer schottischen Familie namens Dunbar sieben Töchter mit dem Doktortitel befinden. Zwei praktizieren bereits als Aerztinnen, und die anderen gehören zum Direktorium verschiedener Hochschulen. Eine achte Schwester besucht die Universität in Aberdeen, um ebenfalls den Doktortitel zu erlangen. Zwei Brüder büßten ihr Leben während des Krieges ein. Die Familie stammt von schottischen Schafhirten ab.

Drei Frauen als Generale.

Wie aus Rußland berichtet wird, nehmen in der Roten Armee drei Frauen höhere Offiziersposten ein. Alle drei haben sich in der Zeit von 1918 bis 1921 ausgezeichnet. Eine hat sogar die Kavallerieschule absolviert, und eine andere ist im Besitze des „Kreuzes der Roten Fahne", einer selten hohen Auszeichnung.

Die Ehescheidungen in Deutschland

35000, doppelt soviel als im letzten Vorkriegsjahr.

Das Statistische Reichsamt hat die Ehescheidungen im Deutschen Reich in den Jahren 1924 und 1925 festgestellt und die Ziffern und Gründe soeben veröffentlicht.

Im Jahre 1924 wurden im Deutschen Reich 35 936 und im folgenden Jahre 35 451 Ehen geschieden. Das sind 57,8 und 56,8 auf 100 000 Einwohner gegenüber 55 im Jahre 1923. Der Gipfel der Ehescheidungshäufigkeit lag im Jahre 1921 mit 63,7 auf 100 000 Einwohner, während im letzten Vorkriegsjahr die Ehescheidungsziffer nur 27,9 betragen hatte. 1924 und 1925 wurden mehr als doppelt soviel Ehen geschieden als 1913.

Wie bisher hatten die Großstädte besonders hohe Ehescheidungsziffern: Berlin 193,4 und 186,3, Hamburg 183,4 und 168,5, Bremen 119,9 und 104,5, Lübeck 105,2 und 76,6 auf 100 000 Einwohner. Erheblich über dem Reichsdurchschnitt lagen die Scheidungen auch in Schleswig-Holstein, im Freistaat Sachsen und in Anhalt. Am wenigsten Scheidungen hatten Posen-Westpreußen und Oberschlesien. Auch in Württemberg, Ostpreußen, Westfalen, Bayern, Hessen und Oldenburg gingen die Ehescheidungen weit unter den Reichsdurchschnitt.

Ueber die Hälfte aller Ehescheidungen findet nach einer Ehedauer von weniger als 10 Jahren statt. Der größte Teil dieser geschiedenen Ehen wurde unter den schwierigen Nachkriegsverhältnissen geschlossen. Die gerichtlich festgestellten Gründe der Ehescheidungen lagen bei mehr als der Hälfte aller Ehen im Vergehen gegen die Paragraphen 1568 und 1565 BGB. Die beiden Paragraphen betreffen die Verletzung der ehelichen Pflichten und ehrloses Verhalten bezw. Ehebruch. Von den Ehescheidungen in den Jahren 1924 und 1925 entfielen 60 Prozent auf Paragraph 1568 und 54,1 Prozent auf Paragraph 1565 BGB. Unerheblich war das Vergehen gegen Paragraph 1567 BGB (böswilliges Verlassen).

Im Vergleich zum Auslande ist die Ehescheidungshäufigkeit im Deutschen Reiche recht hoch. Nur die Vereinigten Staaten und Japan hatten in den beiden Berichtsjahren noch mehr Ehescheidungen. Frankreich und Dänemark näherten sich den deutschen Ziffern.

Küchen-Rezepte.

Fruchttaschen. Der gleiche Teig, ebenso geschnitten, wird mit Pflaumenmus, Fruchtmarmelade, Aprikosengelee usw. gefüllt, ebenso gebacken und mit brauner Ebutter und Zucker und Zimt zu Tisch gebracht.

Schokoladen-Auflauf von altgebackenen Semmeln. 200 Gramm altgebackene Semmel wird in Milch eingeweicht, gut ausgedrückt mit 4 Eigelb, ¼ Pfund Butter, 1—2 geriebenen bitteren Mandeln, 2 Eßlöffeln Süßstofflösung, 1 Eßlöffel Vanillezucker und 100 Gramm ger. Schokolade verrührt, dann mit dem steifen Eischnee gemischt, bäckt man den Auflauf in vorbereiteter Form bei Mittelhitze ½—¾ Stunde. In der Form heiß serviert, reicht man dazu eine schaumige Vanille- oder Mandelsoße.

Anneliesens Liebhaber.

Humoreske
von Richard Blasius.

Alles fieberte der Ankunft Anneliesens entgegen, die in die schläfrige Einsamkeit des ländlich-stillen Rittergutes Bellstädt wieder einmal mit dem frohen Lebensübermute eines sechzehnjährigen Sausewindes einbrechen sollte.

Der alte, sonst ewig brummige und bärbeißige Joachim von Bellstädt schmunzelte wie Meister Petz, der über einen Honigfund geraten ist. Seine Gattin rückte in der Vorratskammer das süßeste Gelee in die vorderste Reihe und ordnete in froher Erwartung festliches Kuchenbacken an. Den Inspektor Lindemann ertappte seine Frau dabei, wie er die Enden seines schlohweißen Kavalleristen-Schnurrbarts in schon längst beiseite gelegte Klammern zwängte. Und Schulze, der Chauffeur, rasierte sich anderntags schon zum zweiten Male, ehe er das reizende Nichtchen seines Herrn vom Bahnhofe des nächsten kleinen Landstädtchens abholte.

Aus der Limousine hüpfte ein blütenweißes Frühlingswunder, fiel Onkel und Tante lachend um den Hals, zupfte dem Verwalter mit der Linken neckisch an seinen aufgezwirbelten Barthenden, während die Rechte seinen respektvollen Händedruck mit burschikoser Kameradschaftlichkeit zurückgab, und tätschelte dann der strahlenden Frau Lindemann schmeichelnd die Wangen.

Im Nu schien die alte Sandklitsche, wie Joachim das Gut oft nannte, von einem frischen Hauche heiteren Frohsinns durchweht zu werden. Der graue Anstrich des Herrenhauses glänzte heller. Die Blütenkerzen der Roßkastanien schimmerten rosiger. Gar die Kühe in den Ställen brummten melodischer.

Noch ahnte keine lebende Seele das Entsetzliche, das mit Anneliesens Ankunft über das friedliche Bellstädt heraufbeschworen worden war.

*

Da war es am Abende neben den Geleetöpfen in der Speisekammer.

„Liebe Tante", sagte Anneliese so ganz nebenbei, „nun muß ich dich auf einen kleinen Streich vorbereiten, den ich Papa spielen will. Morgen kommt noch jemand nach hier. Papa mag ihn nicht. Aber ich bin entzückt von dem lieben Kerl. Ich habe ihn hierher bestellt, um Papa und Mama vor die vollendete Tatsache zu stellen. Wenn ich abreise, nehme ich ihn dann mit."

Ohne nähere Erklärung wirbelte sie hinaus. Und die Tante sehnte sich auch gar nicht nach Einzelheiten. Die Nähe der Geleetöpfe konnte die furchtbare Eröffnung durchaus nicht versüßen. Schreckensbleich rannte Frau von Bellstädt zu ihrem Gemahl. Unterwegs begegnete ihr der alte Lindemann und schaute verwundert in ihr verstörtes Gesicht.

Joachim nahm die Neuigkeit gefaßter auf und brummte: „So ein Göhr! Hier Rendezvous-Platz? Is nich. Was sollen überhaupt Helmbrechts denken!"

„Wir müssen sofort an meinen Bruder depeschieren", drängte Frau Marias bebende Stimme.

„Schön! Mag selber sehen, wie er mit dem flügge gewordenen Kobold fertig wird." Und während er die Depesche aufsetzte, belegte ihn seine alte Knurrigkeit wieder mit Beschlag.

Der Inspektor hatte unterdessen seiner Frau erzählt, daß die Gnädige wie eine „nestversagte Henne" umherlaufe. Und mit weiblichem Scharfsinn erklärte Frau Lindemann: „Paß auf! Da is was mit die Anneliese. Sie hat jedenfalls einen, den sie nicht haben soll."

Und als sie fünf Minuten später von ihrer Herrin die Depesche mit dem Bemerken erhielt, sofort den Chauffeur damit wegzusenden, meinte sie tröstend: „Ach Gottchen, gnädige Frau, wozu die Jammermiene! Das is nu mal so mit die Mächens, wenn sie in die Jahre kommen."

Frau Marie glaubte in die Erde sinken zu müssen. „Sie wissen es also auch schon?"

„Na, sowas findet seinen Weg immer zuerst unter die Leute."

Eine Viertelstunde später knatterte das Auto fort, um den Drahtspruch an Herrn Dr. von Helmbrecht der postalischen Beförderung zu übergeben.

Nun lagerte dumpfe Gewitterschwüle auf dem unheilbedrohten Bellstädt. Der graue Anstrich des Herrenhauses sah trübseliger drein als je. Die Blütenblätter der Kastanien schwebten wehmütig zur Erde nieder. Mürrisch brummten die Kühe vor sich hin. Und die Menschen, die um das Kommende wußten, liefen gleich aufgescheuchten Hühnern umher, in deren Stall der Fuchs eingebrochen ist.

Nur das jüngste Küken merkte nichts von alledem, trällerte und sang vergnügt und rannte in wonneseliger Erwartung treppauf, treppab.

*

Am anderen Vormittage taten Onkel und Tante sehr geheimnisvoll und fuhren einer eiligen Besorgung wegen, wie sie vorgaben, in die Stadt. Joachims Laune war bereits auf den Nullpunkt gefallen, als die Erwarteten erst mit dem Nachmittagszuge erschienen.

Auf Bruder Ottos Stirn standen Gewitter. Er rückte nervös an der goldenen Brille und kaute andauernd seine Unterlippe. Die Schwägerin war fleischgewordenes Entsetzen über den schamlosen Verführer.

In Bellstädt angekommen, wurden sie von Lindemann mit der Nachricht empfangen, das gnädige Fräulein habe Besuch erhalten. Er wollte noch weiter reden, wurde aber von der auftreischenden Mutter unterbrochen: „Wo ist er?"

„Auf dem Zimmer des gnädigen Fräu . . . ."

Zwei weibliche Entrüstungsschreie gellten gen Himmel. Zwei Männerflüche rollten mit dramatischem Akzent. Im Sturmschritt jedes Hindernis nehmend, rannte das Quartett dahin, dem Verhängnis ins Antlitz zu schauen.

Ein Ruck! Die Zimmertüre wurde aufgerissen. Vier verdutzte Augenpaare sahen das Mädchen im Lehnstuhle sitzen und den Kopf eines prächtigen Bernhardiners kraulen.

„Papa, Mama!" jubelte Anneliese und sprang in freudiger Ueberraschung auf. Da huschte verlegene Röte über ihre Wangen, und mit einem Blicke auf den Hund stotterte sie befangen: „Lieber Papa, du — du gestattest doch. Er ist ein gar zu lieber Kerl."

Frau Dr. von Helmbrecht fiel dem Töchterchen mit einem Seufzer der Erleichterung um den Hals.

Und Papa?

Nun, er war selbstverständlich froh, gestatten zu dürfen.

Stets zur Hand



Nie werden Sie bei unerwartetem Besuch um gute Milch verlegen sein, wenn Sie einige Dosen Glückskiee Milch im Hause haben. Nur zwei Löcher in den Deckel schlagen und Sie haben reine, gesunde und rahmreiche Milch zur Hand.

Glückskiee Milch ist unentbehrlich für jeden Haushalt und eignet sich besonders für Kindermahlzeiten.

65b Vertreter
A. Heinrichs, BARMEN
Hohensteinerstr. 46 — Tel. 1897

Rot-weißes Etikett



GLÜCKSKLEE
"Statt Sahne"

Kötters Nährzwieback

delikat und wohlschmeckend, hergestellt aus feinstem Mehl mit Zusatz von frischen Eiern, Butter, Zucker und Sahnemilch, besitzt einen reichen Inhalt an blut- und knochenbildenden Ingredienzien, enthält die für den Aufbau des kindlichen Körpers unbedingt notwendigen Nährsalze, insbesondere Phosphate in ausreichender Menge. Eine sorgsame Mutter ist daher beim Einkauf eines Nährpräparates darauf bedacht, ein reelles und gutes Präparat zu kaufen und dieses erhält sie aus der Zwiebacktabrik von

65b **Fr. Kötter, Barmen-R.** Telefon 1842.



Die Geschichte eines Riesenflugzeugs

von Hans Richter

(Fortsetzung.)

III.

Nun fand Barbara keine Gelegenheit mehr, mit Truckbrott zu sprechen. Sobald sie das Flugfeld betreten hatten, wurde der Hauptweg abgesperrt, ein Durcheinander von Herren, die alle nach einer Seite hindrängten, wo soeben zwei Automobile vorfuhren. Legationsrat von Lettau war plötzlich neben ihr, dafür war der Vater jedoch verschwunden und auch von dem Viscount war keine Spur zu sehen.

„Die Königin empfängt die Spitzen des In- und Auslandes", erklärte Lettau. „Dahin wird es Ihren Vater auch verschlagen haben."

„Und Sie?"

„Das diplomatische Korps ist heute zweite Garnitur", spottete Lettau. „Höchstens die Militärattachés haben heute ein Wort mitzureden. Weil wir eine solche löbliche Einrichtung jedoch nicht besitzen —"

„So begnügen wir uns mit der Kaufmannschaft." Sein leichter Ton beruhigte sie nach Truckbrotts schwerblütiger Art.

„Den eigentlichen Herren der Situation", vollendete Lettau.

Es dröhnte und donnerte vom Flugplatz her. Zehn Militärreindecker rollten zu Ehren ihrer Königin über das Feld, hoben sich gleichzeitig und stiegen steil in die Luft, während die nahe der Halle aufgestellte Kapelle die Königshymne spielte.

Exakt und gleichmäßig, als handle es sich nicht um Maschinen, sondern als sei das eine Anzahl aneinandergereihter Papierdrachen, schwenkten die Flugzeuge, flogen in Reihen zu einem, zu zweit, marschierten wieder auf.

Und doch, so sehr die Aufmerksamkeit der Menge zuerst gefesselt wurde, bald suchten die Augen wieder über den Platz nach der Ecke hin, in der man den „Leviathan" vermutete — der immer noch im Hangar stand. Surewski, bereits im Fliegeranzug, trat zu Truckbrott und Mac Kenney.

„Darf ich die beiden hervorragenden Kollegen bitten, als Sportzeugen die Maschine abzunehmen und den Start zu kontrollieren?" sagte er.

Truckbrott sah sich um. „Ich glaube, daß die niederländischen Herren hier das Vorrecht haben."

Der Russe wurde reserviert. „Wenn Sie meinen, werde ich noch einen Niederländer dazu bitten."

Dann folgte er dem Bürgermeister, der ihn der Königin vorstellen wollte. — — —

„Man muß gegen den Start protestieren", sagte Truckbrott erregt.

„Tun Sie das, starten wird er trotzdem. Aber wenn es Sie beruhigt, werden wir ein Protokoll aufnehmen."

Wieder stand Olga Surewski in ihrer Nähe. „Mein Mann sagte mir, daß Sie die Kommission bilden werden. Was soll diese Kommission?"

Truckbrott mußte antworten, denn der Schotte verstand nicht. „Den Tatbestand aufnehmen, Gnädigste, mehr nicht."

„Und sie gibt keine Garantie?"

„Eine Garantie des Erfolges ist unmöglich."

Olga Surewski bat. „Und wenn Sie etwas finden, etwas Außergewöhnliches, etwas Besonderes, ich weiß nicht, ob Sie mich verstehen?"

„Sehr gut, Gnädigste, aber ich vermute, Ihr Herr Gemahl wird sich darüber hinwegsetzen."

„Begreifen Sie doch", sie mühte sich die Worte rasch zu formen und sah ängstlich in die Richtung, in der ihr Mann verschwunden war. „Seit Jahren kämpft er — gegen alles. Gegen Mißgunst und Neid, gegen Menschen, die ihm den Erfolg nicht gönnen, gegen solche, die ihn ausbeuten wollen. Das macht einseitig und scharf."

„Ich beide Herrn Surewski den heutigen Tag nicht", entgegnete Truckbrott.

„Man sagte mir, Sie hätten selbst einen ähnlichen Plan gehabt, ein Riesenflugzeug?"

„Den habe ich noch, aber ich bin nur der Mitkonstrukteur."

„Und er ist allein", sagte Olga stolz. „In der Arbeit — und im Erfolg."

Angestaunt von den Zuschauern, begaben sich jetzt die Passagiere zu den fahrplanmäßigen Flugzeugen, die als zweite Programmnummer in rascher Folge starten sollten. Der Flugleiter stand mit der Flagge bereits am Flügel der sechs Kolosse, deren Motoren dröhnten.

„Fertig!"

Der Farman rollte über den Grasboden. Sobald er aufgestiegen war, folgte die deutsche Maschine, ein Holländer, ein Engländer — und in großen Abständen umkreisten sie zum letzten Male das Flugfeld, während sich hoch über ihnen das Jagdgeschwader tummelte.

Barbara sah auf ihren Zettel. „Punkt drei: Start des „Leviathan" zum Amerikaflug."

„Das große Welttheater", nickte Lettau.

Die Zeltwände des Hangars wurden aufgerissen, und langsam und majestätisch rollte die Riesenmaschine über das Feld an den Start, dicht vor der Königin stehen bleibend. Wassily, Surewskis Monteur, saß vorläufig im Führersitz.

Mister Robertson, der Amerikaner, der das Riesenflugzeug finanziert hatte, lief aufgeregt wie ein Schäferhund um die Maschine herum. Langsam schritten die drei Sportzeugen an den Flügeln entlang, befühlten, prüften. Der Russe folgte ihnen mit den Augen.

Als Truckbrott kopfschüttelnd vor den Schwimmern stehen blieb, die nur wenig über den Rädern schwebten, trat er an ihn heran. „Die Räder werden bei einer Zwischenlandung in Boulogne abmontiert."

Truckbrott sprach mit dem Niederländer. „Ich halte den Start für gefährlich und protestiere."

Der zuckte die Achseln.

Auch Barbara von Gordon war dicht herangetreten. „Man wird Ihnen den Protest verübeln und mißdeuten", stieß sie leise hervor.

„Das kann ich nicht ändern."

Mit zusammengekniffenen Lippen trat sie zurück.

Dann nahm Alexander Surewski das Wort. „Ich stelle fest, daß die Herren Sportzeugen die Maschine begutachtet haben und daß nur ein Protest des deutschen Herrn vorliegt, der sich gegen die Bauart richtet, nicht gegen sportliche Mängel. Diese Bauart wird ihren Beweis der Richtigkeit am besten durch den Flug selbst erbringen."

Olga Surewski hatte vergessen, daß tausend Augen auf sie und ihren Mann gerichtet waren, unbekümmert trat sie dicht an ihn heran.

„Du!"

Der beugte sich an ihr Ohr. „Ich will siegen, für uns."

„Die heilige Mutter möge dich schützen." Unwillkürlich machte sie das Kreuzeszeichen vor Stirn und Brust, als bete sie daheim in einer der goldstrahlenden Kirchen Rußlands. „Dich und mich."

Die aufbrüllenden Motoren rissen ihr die Worte vom Munde. Noch einmal lag sie an ihres Mannes Brust, küßte ihn, dann sprang er in den Führersitz, hob die Hand.

„Fertig!"

Die Männer rissen die Holzpflöcke zur Seite, ließen die Flügel los, die Motoren tobten, der riesige Vogel setzte sich in Bewegung.

Und Olga sah alles. Den Mann im Führersitz, Wassily neben ihm, den Sturzhelm fest auf den Kopf gedrückt, die riesigen Buchstaben am Rumpf:

„Leviathan."

Alle Flaggen senkten sich auf der Flughalle.

Mac Kenney hatte die Startzeit gestoppt und wartete nun, den Daumen auf der Uhr, auf den Augenblick, in dem der Vogel sich in die Luft heben würde. Langsam rollte der Leviathan über die Wiese — langsam — viel zu langsam.

Jetzt schien der Führer Vollgas zu geben, das Seitensteuer schlug aus, irgend etwas geschah an den Verwindungen.

Da, ein Ruck — der Vogel schwankte, legte sich nach rechts.

Barbara sah neben sich eine Frau stehen mit schwarzen Haaren, die Hände verkrampft, mit bebenden Lippen. Sie erkannte Olga Surewski.

Der Leviathan richtete sich wieder auf, hob sich, sprang — irgend etwas flog durch die Luft.

Ein Schrei. „Das Rad — das Rad!"

Dann ein jäher Aufstieg, als wolle der Vogel in den Himmel springen, und plötzlich starrte statt des Rumpfes das Schwanzteil hoch in die Luft.

Ein Mensch kollerte heraus, überschlug sich einmal, noch einmal.

„Heilige Mutter Gottes, heilige Mutter Gottes!" Das mußte die Russin sein. Die Frau — seine Frau.

Ein Krachen, als der Flügel auf dem Boden aufprallte, plötzlich ein greller Feuerschein, eine himmelhohe Säule, schwarzer Rauch, Funken.

Springend und schwankend jagte ein Auto über den Flugplatz der Unfallstelle zu. Ein einziger Schrei stand in der Luft.

Und ein verzweifeltes Röcheln.

„Sascha! Sascha!"

Und während sich Barbara um die Ohnmächtige bemühte, verkohlten drüben die letzten Reste des „Leviathan".

IV.

Mit einem Zuruf hatten Mac Kenney und Truckbrott sich verständigt. Der Schotte lief in die nahe Halle, sprang in seinen Wagen und jagte rücksichtslos durch die entsetzt ausweichende Menge der Unfallstelle zu. Kaum gelang es Truckbrott, sich in voller Fahrt aufzuschwingen. Laut rufend rannte Robertson hinterher, aber Mac Kenney beachtete ihn nicht.

„Auf den können wir verzichten."

Die Hilfsmannschaften arbeiteten an der noch immer glühenden Masse, aber die kleinen Strahlen ihrer Löschapparate blieben der ungeheuren Hitze gegenüber machtlos, und allzu nahe wollte niemand herangehen.

Als die Flieger an den völlig zertrümmerten Führerstand herankamen, fanden sie darin eine menschliche Gestalt zusammengekauert sitzen. Surewski war tot.

Es gelang ihnen, das Vorderstück freizumachen und den unglücklichen Piloten zu bergen.

Truckbrott ging auf Wassily zu, der noch immer entgeistert am Boden saß und sich von dem Sturz noch nicht erholt hatte. „Was fehlt Ihnen?"

„Nichts, Herr."

Truckbrott wollte jetzt nicht in den Menschen dringen, aber der mußte reden, mußte sich freimachen von dem Erlebnis.

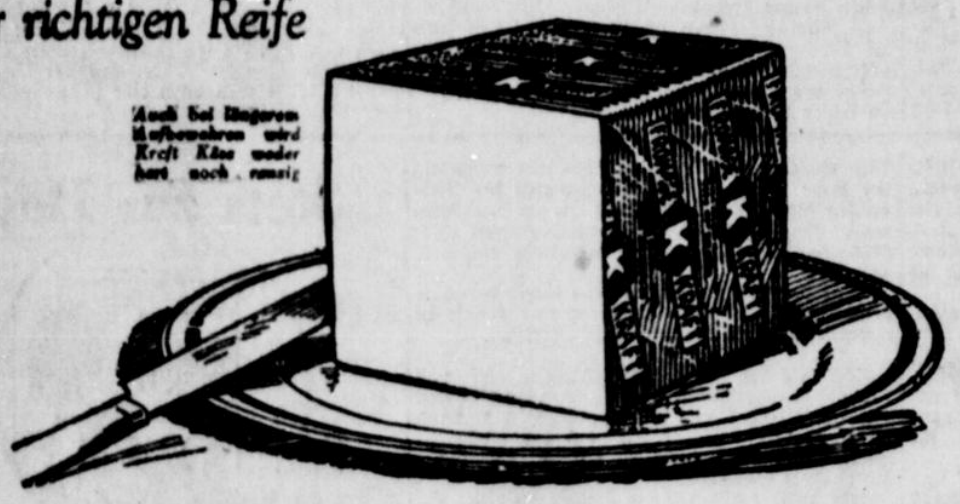
„Der linke Motor hat geleucht, Herr, so, als wäre ihm die Last zu schwer, Pump, hat Herr Surewski geschrien, immer wieder, pump, Wassily. Ich habe gepumpt — und Herr Surewski hat Vollgas gegeben. Da hat's gefaßt, plötzlich, viel zu sehr. Der linke Motor allein, deshalb hat der Leviathan sich umlegen wollen. Und dann, Herr, mir war, als wolle er sich auf den Schwanz stellen, und dann wieder sah ich den Boden, vorn — nicht unter mir. Und dann ein Krachen, ich bin wohl mit dem Kopf aufgeschlagen. Ich bin nicht abgesprungen, gestürzt bin ich. Lebt Herr Surewski?" fügte er dann hinzu.

Truckbrott vermochte nicht zu antworten. Aber der Russe las in seinen Augen. „Also — — tot."

(Fortsetzung folgt.)

Dieser neue Käse

enthält und behält den köstlichen, milden Geschmack der richtigen Reife



SIE bevorzugen bei Käse jenen Geschmack, der ihn als weder zu frisch, noch zu reif kennzeichnet. Aber bisher ist es Ihnen niemals gelungen, jedesmal beim Einkauf solchen Käse zu bekommen.

Es war Zufall, wenn er einmal gerade so war, wie Sie ihn wünschten, viele andere Male aber war er noch nicht ausgereift oder aber scharf, trocken, hart. Oder, wenn er gut war, so liess er sich nicht verwahren — was nicht sofort gegessen wurde, musste fortgeworfen werden. Das kam daher, weil es bisher keine Methode gab, dem Käse den Geschmack der richtigen Reife dauernd zu erhalten.

Jetzt gibt es solchen Käse

Es ist jetzt eine ganz neue Art von Käse auf dem Markte erschienen: Kraft Käse, dessen feines Aroma immer dasselbe ist, wann und wo Sie ihn kaufen. Und er behält seinen feinen Geschmack; auch bei längerem Aufbewahren wird er weder hart noch ranzig.

Diese Vorzüge verdankt der Kraft Käse der von J. L. Kraft erfundenen neuen Methode. Nur vollfette Milch wird zur Herstellung verwandt. Unter sorgfältiger Kontrolle wird der Zeitpunkt festgestellt, wo er die Reife besitzt, die den Höhepunkt des Geschmacks bedeutet. Dann werden durch Pasteurisierung die säurebildenden Bakterien getötet — auf diese Weise wird ihm der milde Geschmack für dauernd erhalten.

Dieses ist bei gewöhnlichem Käse niemals der Fall, selbst wenn er ähnlich aussehen sollte.

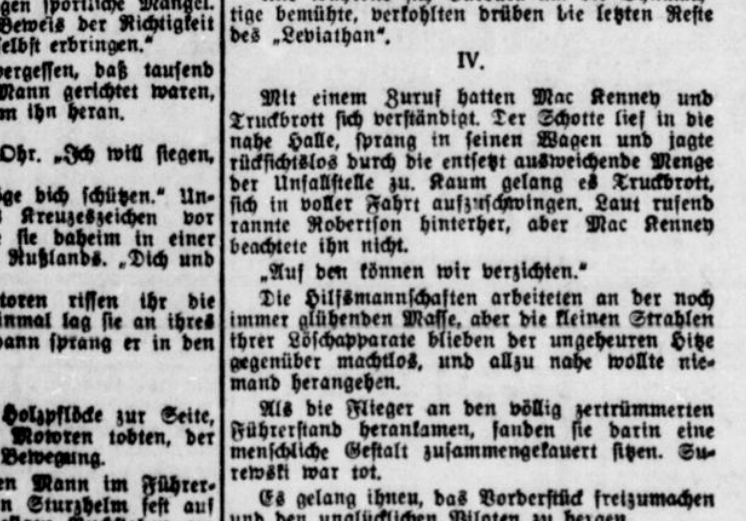
Kaufen Sie noch heute Kraft Käse!

Kraft Cheese Company, m.b.H., Asiahaus, Groningerstr. 23/25, Hamburg.



Kraft Käse

KRAFT CHEESE



LEBENSKRAFT

Was bedeutet Lebenskraft für den Menschen? Energie, ständige Bereitschaft für großes Können und hervorragende Leistungen, Lust und Liebe zur Arbeit und Freude und Zufriedenheit in den Mußestunden nach der Arbeit! Darin stecken die Begriffe: Lebenskraft und Lebenskunst.

Jeder Mensch möchte mit obigen Glücksgütern ausgestattet sein. Dazu ist die wichtigste Vorbedingung zu erfüllen!

Erhalte deine körperliche Gesundheit, sorge dafür, daß dein inneres System in guter, normaler Verfassung ist und regulär arbeitet. Eine tägliche kleine Dosis Kruschen-Salz frühmorgens erhält den Organismus frisch und gesund, beugt Ablagerungen von Giftstoffen und deren schädlicher Wirkung vor, kurz, beeinflußt die Gesundheit fördernd.

Kruschen Salz

Was ist Kruschen-Salz?

Kruschen-Salz ist eine wissenschaftliche, auf Grund langjähriger, weitseitiger Beobachtungen des menschlichen Organismus erfolgte Zusammenstellung derjenigen wirksamen, mineralischen, auch alkalihaltigen, chemisch reinen Salze, die dem Körper für Blutbeschaffenheit, Stoffwechselvorgang und allgemeine Gesundheit von fördernd dem Nutzen sind. Kruschen-Salz wirkt der durch häufig unzweckmäßige Ernährung leicht entstehenden Alkaliverarmung des Blutes entgegen.

In Apotheken und Drogerien M. 3.— pro Glas, für 3 Monate ausreichend b527

Wenn ein **PIANO** Flügel oder Harmonium in Ihrem Hause noch fehlt, wenden Sie sich wegen Katalog und Bedingungen direkt an

Roth & Junius Hof-Piano- und Flügel-Fabrik, **Hagen i. W. 148.**

Bequeme Monatsraten. — Lieferung frei Haus, langjährige Garantie. Staatsmedaille, goldene Ausstellungspreise. a908

Restposten Textil- u. Strickwaren sowie Herren- u. Damenwäsche weit unter Preis abzugeben. Günstige Einkaufsgelegenheit für Hausierer u. Private. Verkauf Donnerstag d. 11. bis Samstag d. 13. Aug., v. 8-7 Uhr nachm. Elberfeld, Johannisstraße 7, pt.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50.

Kesselasche für Beton- und Wegebauten, gesiebt und ungesiebt, jedes Quantum sof. lieferbar. Paul Pieper, Elberfeld. Telephon 2820.

Nr. 185

Sol., redegewandte Herren od. Damen jed. Stand., die sich z. Besuch d. Priv.-Kundschaft eignen, geg. hohe Prov. ges. Ang. E 4195 Gst.

Zur Bearbeitung v. Betriebsstatistiken u. des Akkordwesens w. ein auf diesen Gebieten erfahrener

Herr

gesucht. Anerbietungen mit Zeugnisabschriften sowie Referenzen unter E 1927 an die Geschst. e91

Gesucht wird per sofort von e. Matratz.-Fabrik in B.-Wicht. ein tücht., strebsamer

jüngerer Herr,

der neben einer gediegenen Allgemeinbildung eine vollst. kaufmännische Lehrzeit nachweisen k. — Erford. sind Kenntnisse in allen Kontor- und Versandarbeiten. Angebote mit eingehenden lückenlosen Angaben über Alter, bisher. Tätigkeit und Referenzen u. B 494 an Gst B., Neuerweg 57. 5769a

Wir suchen b24

Herren

für d. Verbedienst einer Berf.-Ges. Gehalt u. Provision. — Angeb. unt. E 7673 an Geschst. d. Bl.

Für mein Feinkost-, Aufschnitt-, Wild- u. Geflügel-Gesch. suche ich per Septbr. oder Oktbr. einen tüchtig. jungen Mann als

Verkäufer,

der zugkräftig dekoriert, gewandt in Buchschrift ist u. besonders geübt im Spicken u. Bratfertigmachen v. Wild u. Geflügel. Angeb. m. Referenz. u. Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station an

Rob. Sackermann jr., Remscheid, Alleestraße 31. f436

Jüng. Buchhalter, w. das amerik. Journal selbständ. führen kann u. flotter Maschinenschr. ist, z. sof. Eintr. ges. Herr aus d. techn. Br. bevorz. Nur Ang. m. Gehaltsanspr. w. berücksicht. Ang. E 7724 Gesch.*

Reflamen Perſonen

gleich welch. Berufs, bietet sich im Außendienst für volkswirtschaftl. Unternehmen sehr hohe Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. E 7593 an Gst. *

Herren und Damen

m. Anhänger der Homöop., Biochemie und Naturheilkunde, bef. als Vertret. f. Krankenkasse, b. auch Behandlg. v. Heilkundg. vergüt. allerorts ges. (auch a. Nebenbeschäftig.)* Ang. u. E 7655 Gst.

Jüngerer f228

Bautechniker

18—20 J. alt, flott. Zeichner, Erfahrg. in Baukonstruktion, zum sof. Eintr. ges. Wender & Dürholt, Baugesch., Lennep.

Süddeutsche Schnürriemenfabrik sucht z. sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Meister

für die Herstell. von Schnürriemen, Korsettkordeln, Spindelschnüren etc., der über reiche Erfahrungen verfügt und befähigt ist, einen Betrieb selbständig u. rationell zu leiten. — Eilang. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. erb. u. E 1938 Geschst. b520

Perfekter 17—19jähr.

Aufpasser

sowie 5772a

Spitzensäuberinnen

im gleichen Alter für einfädige Spitzen z. hohen Lohn gesucht. Walter Enke, Barmen-L., Leibuschstr. 2

Gesunder intelligent. junger Mann mit höh. Schulbild. zur Erlernung der

Zahntechnik

gesucht. e91 Pension ev. i. Hause. Peter Fehrer, staatl. gepr. Dentist, Schwelm, Römerstr. 9

Stellen-Anzeigen

Nr. 185 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 10. August 1927

Sol., redegewandte Herren od. Damen jed. Stand., die sich z. Besuch d. Priv.-Kundschaft eignen, geg. hohe Prov. ges. Ang. E 4195 Gst. *

Zur Bearbeitung v. Betriebsstatistiken u. des Akkordwesens w. ein auf diesen Gebieten erfahrener

Herr

gesucht. Anerbietungen mit Zeugnisabschriften sowie Referenzen unter E 1927 an die Geschst. e91

Gesucht wird per sofort von e. Matratz.-Fabrik in B.-Wichl. ein tücht., strebsamer

jüngerer Herr,

der neben einer gediegenen Allgemeinbildung eine vollst. kaufmännische Lehrzeit nachweisen k. — Erford. sind Kenntnisse in allen Kontor- und Versandarbeiten. Angebote mit eingehenden lückenlosen Angaben über Alter, bisher. Tätigkeit und Referenzen u. B 494 an Gst. B., Neuerweg 57. 5769a

Wir suchen b24

Herren

für d. Verbedienst einer Bez.-Ges. Gehalt u. Provision. — Angeb. unt. E 7673 an Geschst. d. Bl.

Für mein **Feinkost-, Aufschnitt-, Wild- u. Geflügel-Gesch.** suche ich per Septbr. oder Oktbr. einen tüchtig. jungen Mann als

Verkäufer,

der zugkräftig dekoriert, gewandt in Backschrift ist u. besonders geübt im Spicken u. Brattertigmachen v. Wild u. Geflügel. Angeb. m. Referenz. u. Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station an

Rob. Sackermann jr.,
Remscheid,
Alleestraße 31. f436

Jüng. Buchhalter, w. das amerik. Journal selbständ. führen kann u. flotter Maschinenschr. ist, z. sof. Eintr. ges. Herr aus d. techn. Br. bevorz. Nur Ang. m. Gehaltsanspr. w. berücksicht. Ang. E 7724 Gesch. *

Regsamen Personen gleich welch. Berufs, bietet sich im Außendienst für volkswirtschaftl. Unternehmen sehr hohe Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. E 7593 an Gst. *

Herren und Damen m. Anhänger der Homöop., Biochemie und Naturheilkunde, bef. als Vertret. f. Krankenkasse, d. auch Behandlg. v. Heilkundg. vergüt., allerorts ges. (auch a. Nebenbeschäftig.) * Ang. u. E 7655 Gst.

Jüngerer f228

Bautechniker

18—20 J. alt, flott. Zeichner, Erfahrg. in Baukonstruktion, zum sof. Eintr. ges. **Wender & Dürholt,** Baugesch., Lennep.

Süddeutsche **Schuhriemenfabrik** sucht z. sofortigen Eintritt einen tüchtigen

Meister

für die Herstell. von Schnürriemen, Korsettkordeln, Spindelschnüren etc., der über reiche Erfahrungen verfügt und befähigt ist, einen Betrieb selbständig u. rationell zu leiten. — Gefl. m. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. erb. u. E 1938 Geschst. b520

Perfekter 17—19jähr.

Aufpasser

sowie 5772a

Spitzensäuberinnen

im gleichen Alter für einfädige Spitzen g. hohen Lohn gesucht. Walter Enke, Barmen-L., Leibuschstr. 2

Gesunder intelligent. junger Mann mit höh. Schulbild. zur Erlernung der

Zahntechnik

gesucht. e91
Pension ev. i. Hause.
Peter Fehrer,
staatl. gepr. Dentist,
Schweim, Römerstr. 9

Zum Vertrieb 5755a
eines eingeführt., hochwert. Spezialartikels

zuverläss. Persönlichkeit

von bestens eingeführter Firma gesucht. Der Gegenstand wird in jedem Haushalt gebraucht und zu denkbar günstigen Zahlungsbedingungen abgegeben. Für Personen, die sich zum Besuche von Privatkunden eignen, gute Verdienstmöglichkeit. Außer Provision wird Spesenvergütung gewährt. Angeb. unter B 483 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57

Wir suchen für unsere Abteilung
Kolonialwaren
— einen erfahrenen —
Reisenden
für eingeführte Tour. (Kein Anfänger oder Nichtfachmann.)
Schriftliche Angebote an
Koch & Mann, Elberfeld. a191

Reisende

für den Bez. Düsseldorf, nur erste Kräfte, bei Drogist. u. Kolonial. bestens eingef., suche ich für meine Argent. u. Kommission Gefl. Angeb. mit Zeugn. und Gehaltsanspr. unter E 7693 an die Geschst. *

Tüchtiger, umsichtiger
2. Bürovorsteher
von einer größeren Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Großhandlung per sofort oder später gesucht. Schriftl. Angeb. unter E 2832 an die Geschäftsstelle. *

Mehrere tüchtige, jüngere

Verkäufer

für mein Herd- und Ofengeschäft in Köln zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Nur wirklich strebsame und fleißige Herren bitte ich um Einreichung der Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 499 an Geschst. d. Bl. Barm., Neuerweg 57. 237d

Kartonnagen-Zuschneider,

welcher an der kombinierten Kreisschere perfekt arbeiten kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist die Stellung dauernd. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter E 1945 an die Geschäftsst d. Bl. Elb., W.-Ruthenaustr. a221

Meister

für einfädige Spitzenmaschinen

wird nach Ausland gesucht. Nur erste, vollständig selbständige Kraft, die selbst Muster entwerfen kann, wolle sich melden unter B 485 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 5753a

Ein selbständiger b484

Kunstseiden-Couleur-Färber

der nach zufriedenstellender Leistung Meister wird, unter Angabe seiner bisherigen Tätigkeit nach auswärts gesucht. Gefl. auch Meister. Angebote unter E 1885 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jüngere Gummibandwirker
auf leichte Hosenträgerbänder per sofort gesucht. 5721a
Aug. Lehrenberg, Barm., Meckeistr. 32a.

Tüchtige 5783a

Weber und Weberinnen

für mech. Stühle a. d. B., Südstr. 11/13.

Zwei tüchtige b497

Herren-Friseure

bei hoh. Lohn für sofort ges. Kost u. Logis im Hause.
Carl Mennigmann, Fröndenberg an der Ruhr.

Friseurgehilfe
sofort gesucht. †
H. Fülling, Barmen, Ref. Kirchstraße 2.

Tüchtiger b513

Friseurgehilfe,

Budikopfschneider, jetzt oder für später in Dauerstellg. ges. Kost und Wohnung im Hause.
Jakob Strack, Friseur Rhrweiler, Markt 2.

Jg. Friseurgehilfe,
Budikopfschneider,
sofort ges. Arthur Schulz, Damen- u. Herrenfriseur, Eldf., Platz d. Republik 2*

Suche p. sof. od. sp. **2 tücht. Damenfrisi.,** perfekt im Budikopfschneid. u. Frisieren. Gehalt 60—70 Mark wöchentl. — Ferner **1a Friseuse,** Gehalt 50—60 Mark wöchentlich. b521
H. Sondermann, Lüdenscheid, Germaniahaus.

Treibriemen-Sattler
sucht Riemen-Fabrik **Ernst Worring,** Vohwinkel, Kaiserstr. Nr. 77.*

Einige tüchtige c91

Dachdecker-Gehilfen

auf sofort gesucht. — Albert Dedial, Schweim, Nordstr. 4

Tücht. Met.-Schablon.-**Ausschneider** * sof. gesucht. L. vom Wege & Co., Barm., Meyerstraße 26a.

Tücht. Maurer
gesucht. e116
Mitting, Vohwinkel, Goethestr. 5, I.

Perfekter f379

Automobilmonteur

f. dauernde Beschäftigung gesucht. Angebote unter E 2838 an die Geschäftsst.

Für Groß-Berlin

wird tücht., mit d. **Jacquard-Rutenweberei** vertrauter

Webmeister

gesucht. Wohnung wird garantiert. Umzug vergütet. — Umgehende Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, frühesten Eintrittstermins sowie Zeugnisse und Lichtbild erbeten unter E 1935 an die Geschst. ds. Bl. a221

Sichere Existenz!

Für große Stadt- und Landbezirke suchen wir tüchtige und strebsame

Herren

(Backofenbauer bevorzugt), die sich auf Grund unserer patentamtl. gesch. Apparate befähigt halten, ein zeitgemäßes Institut für Dampfbäckereien und den Allein-Vertrieb eines patentamtl. gesch. Apparates für das gleiche Gewerbe zu übernehmen. Für Uebernahme sind 1—3000 Mark bar erforderlich. Bewerbungen sind an **Gisleider & Schiffer, Köln a. Rh., Vor den Siebenburgen** 59, zu richten. — Rückporto ist beizufügen. a47

Hiesige größ. Gummibandfabrik sucht per sofort f. d. Exportadt. e. durchaus tücht.

Herrn, f3791

welcher befähigt ist, die Abteilung absolut selbständig zu leiten. Branchekenntnisse sind unbedingt erforderlich. — Bewerber, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben, wollen Ang. richten u. E 2833 Gst.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung tüchtige 5761a

Bauschlosser

die nach Zeichnungen arbeiten können.
Dr. Schmitz & Co., G. m. b. H., Barmen-Wichl., Kreuzstr. 60.

Stempeldreher,

der schon auf Oeilletsstempel gearbeitet hat, zum sofortigen Eintritt gesucht. 5773a
Louis Witte, G. m. b. H., Barmen-U., Christbuschstraße 6.

Ich stelle sofort ein:
Handformer, Maschinenformer, Putzer u. Bläser.
Ledigenheim vorhanden. 4523
Eisen- und Stahlwerk Walter Peyinghaus Egge bei Volmarstein.

Bandfabrik f494
sucht z. baldigen Eintritt einen zuverläss.
Arbeiter oder Arbeiterin
zur Bedienung e. Fadenappreturmaschine. Näheres i. d. Geschäftsstelle ds. Bl. [195

Junger, zuverlässiger
Radfahrer
i. Alt. bis z. 17 Jahren gesucht. Persönl. Vorstellung in unserem Pers.-Büro IV. Stock.
Leonh. Tietz
A.-G. — ELBERFELD
181

Büfettier

für renommierte Stehbierhalle gesucht. — Kautionsfähige Fachleute wollen Angeb. einreichen unter E 7667 an die Gschst. *

Junge Männer

im Alter von 16—20 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht. Anmeldung abends von 6½ bis 7 Uhr beim Portier, Unterdörnerstraße 84-86. 5751a
C. Benrath jr., Aktiengesellschaft, Barmen.

Wir suchen tüchtige
Hilfsarbeiter,
nicht über 18 Jahre, welche schon in Metallwarenfabrik gearbeitet haben, und einen
Schlosserlehrling.
Demrath & Plätzer, U.-Barmen, Wittensteinstr. 31. 5776a

gegr. 1905
Elektromonteur-Schule in Köln
Fachausbildung in ½-Jahrs-Kursen
Prospekte kostenlos, Köln, Moltkestr. 8

Lehrlinge

auf Gummihosenträgerbänder sof. gesucht.
August Kehrenberg,
Barmen, Meckstraße 32A. 5780a

Tüchtige, perfekte
Autolackierer
und junger
Hilfsarbeiter
sofort gesucht. †
Karosseriewerke
Jos. Hebmüller Söhne,
Barmen, Allee 221.

Heizungs-Ingenieur
oder Techniker
für Projektierungen u. Ausführungen v. Heizungs- u. sanitären Anlagen aller Art für sofort nach Westfalen gesucht. — Angeb. mit ausführl. Lebenslauf, Zeugn.-Abschriften, Gehaltsansprüchen etc. erbeten unter E 1915 an die Geschst. b504

Tüchtige c116
Elektro-Monteure
sofort gesucht.
Strücker & Schmidt, Vohwinkel.

Ein tüchtiger
Klempner u. Installateur
für dauernde Arbeit sofort ges. b508
Eugen. Grüber,
Altenvoerde i. Westf.

Jung. Chauffeur,
unverheiratet, der selbständig Reparaturen ausführen k., für meinen Personenw. gesucht. Eilangebote unt. B 4191 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger
Maschinenspachtler
für sofort ges. f98
Franz Berrenberg, Maschinenfabrik, Haan, Rhld.

Kaminschlosser
mit allerbest. Zeugnissen per bald ges.
Gebr. Mansberg, G., Bachstr. 70. 13783

Junger, kräftiger
Beifahrer
ges. Hoffmann, Rohwinkel-Hammerstein.

Junger Mann, 17 bis 19 Jahre, als †
Kellner
zum Anlernen ges. Restaurant zur Rathausbrücke, Barmen

Zu sof. durchaus selbständiger †
Bäckergehilfe,
auch in der Kondit. erfahren, gesucht.
Aug. Steiermann, Hattingen-R.

Erfahrener, zuverl.
Metzgergehilfe
gesucht. E. Herzog, Barmen-R., Vichlinghauserstraße 21†

Suche einen Mann,
der landwirtsch. Arbeiten versteht. b523
Wilh. Houben, Aprath, Tiemeshof.

Jugendl. Hilfsarbeiter
sofort gesucht. †
Hugo Hoffmann, Barmen, Allee 85a.

14jährig. Junge für leichte Arbeit ges. Gldf., Hochstr. 18. *

Junge
v. 15 J. für Schlosserei u. Dreherei ges.
Aug. Kunze, G.-Hahnerberg. *

Kräft. **Laufbursche** für Konditorei zum Radfahren ges. Eld., Simonsstr. 10, 2×sch.*

Wir suchen per sofort einen f3737

Lehrling

aus guter Familie, m. Obersekundareife. Persönliche Meldungen mit kurzem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf u. letzten Schulzeugnis, nachmittags zwischen 4 u. 5 Uhr, **Richard Jacobi** Drogen-Spezialitäten und Mineralwass.-Großhandlung, Elberfeld, Berlinerstr. 47—49.

Lehrling
per sofort od. 1. September gesucht. 13780
Karseboom & Co., Trikotagen u. Wollwaren — Elberfeld, Hofaue 25.

Einige 5732a

Lehrlinge
und jugendliche
Hilfsarbeiter
gesucht.
H. Speuleken Nachf., Barmen-Gemeinloh. Abt.: Erhaustoren u. Apparatebau.

Für Textil-Engros-Geschäft *
Lehrling
m. gut Schulbild. ges. Ang. u. E 7649 Gst.

Lehrling
mit gut. Schulkenntnissen von internationaler Spedition gesucht. — Zunächst schriftl. Angeb. unt. B 486 an Gesch. B., Neuerweg 57. 5757a

Lehrling,
kaufm., mit guten Schulzeugn., gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unter B 497 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5779a

Lehrling,
mögl. über 15 Jahre, für größere Autom.-Rep.-Werkstelle gesucht. Angeb. E 2839 an die Geschst. 13794

Kräftiger
Schmiede-Lehrling
für Wagen- und Karosseriebau ges. *
G. Wolf, Barmen, Loherstraße 28.

Strebs. Junge wird sofort als †
Gummibandw.-Lehrl.
eingest. H. Hensgen Sne., B., Wichlinghauserschulstraße 18.

Flinker Junge,
14 bis 16 Jahre, als
Bäckerlehrling
gesucht von Hagen & Arns, E., Artenbergerstr. 25. 13789

Weibliche

Tüchtige junge
Stenotypistin,
die auch gewandt ist in Rechnungs- und Registratur-Arbeiten, zum 1. Okt. evtl. sofort gesucht. Angebote unt. E 1916 an die Geschst. f1416

Jüng. Kontoristin
f. Schreibmasch. etc. z. Aushilfe f. 4 Wochen ges. Ang. mit Gehaltsanspr. u. 4212 Gst. B., Neuerweg 57.†

Jüngere Kontoristin
für leichte Kontorarbeit, welche perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine ist, für sofort gesucht. Handschriftl. Angeb. erbet. u. B 487 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5767a

Barbame
per sof. ges. Angeb., mögl. m. Bild, unt. E 7665 an Geschst.*

Ja., flink. Fräulein für Bäckerei gesucht. Vorzustell. zwischen 11—1 Uhr, Barmen, Berlinerstr. 103. †

Geübte
Näherinnen
für Seidentrikot-Unterkleidung f. Betrieb u. Heimarbeit sofort gesucht.
Otto Helbeck, Eldf., Bleichstraße 3A, II.

Perf. Friseuse
per bald gesucht. *
Karl Hebbinghaus, B., Berlinerstr. 6.

Tücht. Friseuse
für Samstags ges.
Salon Beckmann, B., Berlinerstr. 61.†

Tücht. Friseuse
sof. ges. gegen hohen Lohn, Koch, Solingen, Römerstr. 112. c176

1a Friseuse
u. tücht. Friseuse für Samstags ges. Abel, C., Gertrudenstr. 17, Telephon 3105. *

Perfekte
Schirmnähterin
für Heimarb. ges. *
T. Körner Nachf., Elberf., Wall 24b.

Tücht. Hand-Näh.
sofort gesucht.
Hölsbeck, Elberf., Südstr. 36. f3755

Maschinen-Näherin
auf Hosen in u. auß. d. Hause ges. Eldf., Holsteinerstr. 34a. *

Perfekte *
Maschinen-Näherin
auf Großstück für elektr. Betr., welche auch Handarb. verr., bei hohem Lohn sof. ges. Betr. Hofaue. Zu meld. nach 7 U. Elberf.-Sonnborn, Hauptstr. 214, III.

1. Seidenwinderin
sof. ges. W. Gebhardt, Elberf., Höchsten 72. *

Tüchtige 5750a
Kunstseiden-Spulerinnen
sofort ges. B.-Mitt., Rauentalerstr. 85.

Perfekte 5758a
Weberinnen
für Seide gegen guten Lohn sofort ges. 8× Stundenschicht. — U.-Barmen, Allee 29

Wir suchen noch †
4 tüchtige Damen
zum Besuch der Privatkundschaft. Es handelt sich um eine vornehme Reisetätigkeit bei hohem Verdienst und Dauerstellung. Angebote unter B 4205 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Achtung! Achtung!
Wir suchen für sofort eine redegewandte, perfekte
Radfahrerin als Reisedame
zum Besuch der **Fahrrad-Händler gegen hohe Provision.** e276
Depping & Bucher, Velbert (Rhld.), Langenbergerstraße 5.

Für d. Vertrieb uns. erstkl. Korsett-Leibbinde „Corsa" suchen wir noch einige
redegew. Damen
zum Besuch d. Privatkundsch. Auch Damen, welche Posit. d. allerdings. Verdienst, Vorzustell. Donnerstag 11. 8. von 9½—12 u. 3—6 Uhr im Hotel Europäischer Hof, Schriftl. Angeb. nach Essen, an Friedel, Gustavstraße 32. b516

Kontoristin
gesucht für Buchhalt., Stenogr. u. Schreibmasch. Angeb. m. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Lichtbild unt. E 7625 Geschst. *

Am 1. Oktober 1927 stellen wir ein: tüchtige, jüngere
Stenotypistin
sowie e276
jüngeren Herrn
für die Buchhaltung.
Schriftl. Bewerbung unt. E 1925 Geschst.

Für Färberei-Filiale
in Barmen-Ritth. suchen wir z. 1. 9. eine
Leiterin.
Branchekundige erhalten den Vorzug. — Ausführl. Angeb. unter E 2831 Gst. 1370

Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
per 1. September zur Aushilfe gesucht. **Karseboom & Co.,** Trikotagen und Wollwaren, Elberfeld, Hofaue 25. 13780

Wir suchen für
KLEIDERSTOFFE und SEIDE
je eine äußerst tüchtige
VERKÄUFERIN
welche in größeren Häusern tätig waren. Angeb. m. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen erbeten.
E. Brandt & Co. Hamborn a. Rh. 4418

Erstes hiesiges Geschäftshaus stellt für den Besuch ihrer Privatkunden noch einige tüchtige 3018
Verkäuferinnen
ein. Bei entsprechender Leistung zahlen wir außer hoher Provision 125 Mark und mehr feste Bezüge. — Zuschriften unter E 1936 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für unsere Abteilung
Sport- und Mode-Artikel
suchen wir per 1. September eine tüchtige, branchekundige b198
Verkäuferin.
Otto Klischan & Co., Elberfeld,

Für Packtisch und Versand
umsichtiges, gewandtes
Fräulein
gesucht. Es kommen nur Damen i. Frage, welche bereits in lebhaften Detailgeschäften tätig waren u. Ortskenntnis besitzen. Schriftl. Angebote an Schuhhaus Friedrich Bost, Elberfeld, Herzogstraße 2. 1480

Gelibte, tüchtige
Büglerinnen
für Weißwaren und Bettwäsche sowie einige **Büglerinnen zur Aushilfe** per sofort gesucht.
Jacob Cappel G. m. b. H., Elberf., Hofaue 51. f3744

Perfekte f340
Büglerinnen
für Leibwäsche, Stärkewäsche-Büglerinnen für Maschinenarbeit, sowie
junge Mädchen
bis 18 Jahre für Bügelpressen bei sehr gutem Lohn für Dauerarbeit gesucht.
Großwäscherei Bolle & Simmer, Elberfeld, Uellendahlerstr. 562-66.

Geübte Näherinnen

für weiße Wäsche bei dauernder u. lohnender Beschäftigung sofort gesucht. Junge Mädchen werden angelernt. Ferner werden Zuschneiderinnen für unsere Abteilungen Wäsche und Schürzen eingestellt. Meldung 2. Stock (Toreingang). * von Baum, Kom.-Ges., E., Hofaue 31-39.

Perfekte
Kostümbüglerinnen
gegen hohen Lohn in dauernde Stellung sofort gesucht. 5754a
Aug. Hilger & Söhne, Barmen-Ritt., Berlinerstraße 83.

Geübte
Weberinnen
sofort gesucht.
Linkenbach & Holzhauser, Barmen, Schloßstr. 10A. †

Mehrere geübte
Zwirnerinnen
gesucht. Elberfeld, Obergrünewalderstr. 7.

Ordentliche
Abzieherin
gesucht. 5775a
Barmen-Wichlinghausen, Handelstraße 65.

Eisengarn-Spulerinnen f. dauernde Beschäftigung ges. B.-Barbmühlenstr. 19. 5010

Tüchtige f3792 **Schererinnen** sowie **Binderinnen** f. Kreuzspulmaschine ges. E., Laubenstr. 12

Geübte f3782 **Arbeiterin** auf Gimp- u. Plattiermaschine sofort gesucht. Gebrüder Werth, Alt-Ges., Elberfeld, Königstraße 112.

Suche nettes junges **Mädchen** (16–17 J.), welches Lust hat, mit auf Reisen zu gehen, für Eisverkauf. Vorstell. Donnerstag 10-12 U. Fr. Hans Dierichs, Elb., Südstr. 16a. *

Energische Arbeiterin, welche eine Anzahl Mädchen zu beaufsichtigen hat, sof. gesucht. Angebote unt. B 492 an Gschst. B., Neuerweg 57. 5750a

Junges, intelligent. **Mädchen** von 14–17 Jahren für leichte saubere Arbeit ges. Elberf., Wupperstr. 37, pt. *

Wir suchen mehrere **junge Mädchen** für leichte Arbeit für unsere verschiedenen Abteilungen. Solche, die bereits in ähnl. Betrieben tätig war., werden bevorzugt. Graph. Kunstanstalt von Hüren & Co., Elberfeld, f3790 Hofaue 25.

Junge Mädchen zum Anlernen bei der Aufbereitung v. Gummifäden für angenehme dauernde Beschäftigung ges. — Meldung Barm.-R., Bockmühlstraße 17, Hinterh. pt. 5774a

Mädchen für elektr. Mangelmaschine sowie **Hausdiener** gesucht. f3793 Katsfeller, Elberfeld.

Mädchen zum Abziehen und Haspeln gesucht. † Barmen, Allee 81.

Lehrmädchen aus guter Familie für ein Haushaltgs.-Geschäft ges. Selbstgeschr. Angeb. unter B 489 an Gschst. B., Neuerweg 57. 5765a

Besseres 5746a **Küchenmädchen,** nicht unt. 25 Jahr., w. durchaus selbstd. kocht, backt u. einmacht u. bess. Hausarbeit mit übern., in Einfamilienhaus b. 3 erwachs. Personen p. bald od. 1. Sept. gegen hohen Lohn gesucht. Mädchen, Putz- u. Waschfrau vorhanden. Angeb. mit Bild, Zeugnisabschriften erbet. u. B 473 an Gschft. B., Neuerweg 57.

Sauberes, in allen Hausarbeit. erfahr. **Mädchen** f. klein. bess. Haush. per 1. 9. gs. B. vorzustell. bis 4 Uhr nachm. B. Bismarckstraße 8, II. 5760a

Weg. Erkrank. des jetzig. suche braves, ehrl., jg. **Mädchen** f. kl. Gesch.-Haush. Franz Schoolasch, B., Emilstraße 21. †

Suche f. 15. 8. ein in all. Hausarbeiten sow. im Kochen erf. **kinderl. Mädchen.** Frau F. Tepel, B., Westkotterstraße 90, Tel. 2151. 5777a

Sauberes, fleißiges, ehrliches b2790 **Mädchen,** das einen Haushalt selbständig führen k. u. die gute bürgerl. Küche versteht, b. hohem Lohn sofort ges. Frau Steffens, Solingen, Bismarckstr. Nr. 16.

Sauberes, ehrliches **Mädchen** im Alter v. 18–20 Jahren f. Geschäftshaushalt (2 Pers.) ges. Eintritt sofort. Angeb. sind zu richt. unt. K 100 an Filiale Ronsdorf. f194

Für bürgerl. Etag.-Haush. (2 Pers.) w. für sofort ein einf., fleiß., ehrl. Mädchen ges., am l. von auswärts. Selb. muß etwas nähen können. Ang. u. B 4197 an Gst. B., Neuerweg 57†

Jüngeres Mädchen, evgl., für kl. Etag.-Haushalt ges. Kirchner, Barmen, Zeughausstraße 29. †

Suche zum 15. 8. od. spät. tücht., kinderlb. **Alleinmädchen** mit guten Zeugn., das selbstd. arbeiten kann u. etwas Kochkenntnisse besitzt. * Frau Dr. Correus, E., Königstr. 359, I.

Kräftiges, fleißiges **Mädchen** für Küche u. Haushalt, nicht unt. 20 J., zum 15. 8. gesucht. Konditorei Diesner, Barmen, Heckinghauserstraße 10. †

Brav., saub., besser., aber schlicht. Mädch. v. 16—19 J. f. bess. kath. Haush. z. Sept. od. Okt. ges. Angeb. u. E 7718 an Gst. *

Brav. Mädchen für ¾ oder ganze Tage ges. B. Fischertalerstr. 12, part. †

Mädchen f. einige Std. i. d. Woche u. Samstagmorg. z. Putz. ges.* Zu erfr. Gesch. f194

Hauspersonal

Für kl. Hotelküche 1 **saub. Kochfrau** z. Aushilfe f. morg. ges. Frau Kirberg, Elbf., Island 21. *

Suche für sof. evgl. **Zweitmädchen,** w. perf. ist im Serv., Büg. u. gewandt ist in Zimmerarb. Nur Bew. m. langj. Erfahr. u. gut. Zeugn. w. sich unt. Beif. v. Lichtbild meld. Frau W. Düder, Düsseldorf, Neanderstr. 6. b507

Brav. jg. Mädchen v. Lande f. Haush. ges. Fachinger, Elb., Barresbederstr., gegenüber d. Talstr. *

Durchaus perfekte, zuverlässige
Köchin
für herrschaftl. Haushalt bald. gesucht. Frau Paul Koch, Elberfeld, Alsenstr. 56. Telephon 7990. f3763

Ordtl. Hausmädchen für ½ Tage gesucht. Frau E. Ochs, Vohw.-Hammerstein, Arndtstraße 11. *

Braves Mädchen für morgens gesucht. Barmen, Westkotterstraße 57a, part. †

Bess., selbst. Mädch., das kochen kann, für ½ Tage in angenehme Stellg. gesucht. Elb., Sandstr. 14a, I. *

Alt., tücht. Mädchen für ½ Tag ges. E., Schreinerstr. 7, pt. *

Halbtagsmädchen, das kochen k., ges. Frau W. Gutte, E., Königstr. 28. *

Jg. saub. Halbtagsmädchen sofort ges. E., Weberstraße 12. Konditorei. *

Saub. f. Mädchen o. Frau f. Putzen ges. E., Hotel 9, III, l.

Tages- od. Halbtagsmädchen f. kl. Haushalt gesucht. Wulf, E., Nevigeserstr. 116, p. *

Gut empf. Morgenhilfe ges. Frau Ww. G. Pförtner, E., Gartenstr. 40, a. d. Hardt. *

Saub. Putzfrau ges. E., St. Klosbahn 3, II, r. Vorst. abds. 8—9. *

Putzfrau für Freitag u. Samstag morgen gesucht. Bertram, Elberfeld, Bachstraße 62. *

† Suche jg. Putzfrau 2mal wöch. Dutwaß, B., Feldstr. 9, II.

* Putzfr. u. 7 Uhr abends ges. Vorstell. 8 Uhr abends. Elbf., Königstr. 166c, III.

Aelt. Konditorgeh. sucht Stellung in gemischtem Betrieb. — Ang. u. B 4203 an Gst. B., Neuerweg 57†

Tücht. jg. Mann, 23 J., sucht St. gleich welche, a. liebst. als Packer o. Hausdien. Ang. E 7636 Gst. *

19jähr. jg. Mann, der 2 J. Autoschlosserei lernte, sucht Stelle in Garage od. als Beifahrer, wo er sich ein. Führersch. verdienen kann. Ang. E 7659 an Gst. *

Stellen-Gesuche

Selbstd. Geschäftsmann der Lebensm.-Branche sucht Nebengeschäft als Reisevertreter od. sonstig. Vertrauensposten. * Ang. E 7668 Gschst.

Erfahrener b23 **Tiegelschmelzer** sucht Stellung. Ang. unt. A 8029 an die Hauptgeschäftsst. der Düsseldorfer Nachrichten, Düsseldorf.

Jg. strebs. Kaufm. nimmt Häuser in **Verwaltung,** empf. sich ferner im Beisch. v. Büch., Erl. v. Schriftw., Steuerw. pp. zu mäß. Beding. od. ähnl. Beschäftig. Gute Refer. Angeb. u. E 7690 Geschst. *

Gummibandwirker-Meister sucht Stelle in einer kleinen Gummibandweberei. Versiert in Kalkulat. u. Mustern. Angeb. u. E 7701 an die Geschäftsstelle. *

Verheir. Friseur sucht Stell. als erst. Gehilfe oder Geschäftsf. in bess. Geschäft. Angeb. unter E 1931 Gschst. b2787

Lackiermeister sucht bald. Stellg. Erfahren in perf. Blechlackieren, Malenart. u. Zelluloidspritzerei, mögl. m. Wohnung. Ang. u. B 4198 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Schreiner sucht Stellung, auch aushilfsw., evt. auch Reparaturen. Angebote unter H 619 an die Fil. E.-Mirke. *

Schlosser sucht Stelle als Beifahrer oder sonstige Beschäftig. — Ang. u. B 4206 an Gst. B., Neuerweg 57†

Chauffeur, 27 J., ledig, Schlosser, mit allen Rep. vertraut, sucht Stelle, am lbst. Personenwagen. Angeb. u. A 50 an die Filiale d. Bl. Langenberg, Rhld. f193

Jung. fleiß. Bäcker- u. Konditor-Gehilfe sucht Stellung. Angeb. u. B 4143 an Gst. B., Neuerweg 57†

† Suche Kunden als **Hausschneider** i. Anf. sämtl. Herren- und D.-Gard. Lohn nach Uebk. G. Lippoldt, B., Düppelstr. 71.

23jähriger **junger Mann,** gel. Kaufmann, sucht für ca. 6 Woch. Aushilfsarbeit, gleich w. Art. Gefl. Zuschrift. an Alwin Barth, B., Bez. Cornap 88/89 †

Weibliche

Perfekte deutsch-engl. **Korrespondentin** Stenotypist. m. langjähr. Auslandspraxis u. gut. voll. Sprachkenntn., Ia Ref., gewandt im Code-Kabelgr.-Verkehr, w. pass. Engagem. ev. auch als Direktions-Sekretärin. Ang. u. W A 464 a. Zweigstelle Wehrbahn, der Düss. d. Nachr. b25

Tücht. Schneiderin mit Ia Empf. f. noch Kund. in u. auß. d. Hause. E. Schäfer, E., Schleperstr. 19, II*

Näherin sucht Kunden außer dem Hause. Näheres in d. Geschst. f192*

Einf. Fräulein, im Haush. Kinderpflege u. Nähen gut bewand., sucht St. Ang. u. B 4147 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Kinderschwester, ev., 25 J., sucht Stell. z. 15. 8. oder 1. 9. übern. a. Hausarb. M. Laubich, B.-R., Schwarzbachstr. 91. †

Jüng. Fräulein, w. Wäsche u. Garderobe gut ausbess., f. noch einige Kunden tagsüb. in u. außer d. Hause, evtl. halbe Tg. Gst. Ang. B 4187 Gst. B., Neuerweg 57†

Anp. ält. Fräulein sucht St. in frauenlosem Haushalt. — Ang. u. B 479 an Gst. B., Neuerweg 57†

Fräulein sucht sof. o. 15. 8. Stelle in bürg. Haush. bei einzeln. Dame o. frauenl. Hd. Familienansch. erw. Es wird m. Wert a. g. Beh. a. auf Lohn gel. G. Zg. u. Empf. v. Ang. D 9 Fil. Wald. e94

Frl., 43 J., f. Stell. in frauenl. Haush. g. beschei. Anspr. * Ang. E 7681 Gschst.

Frl., 28 J., in allen Zweigen des Haush. gut bewand., sucht Stelle als **Haushälterin oder Hausdame** zum 1. 9. Angebote unt. B 4193 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Bess. selbst. Mädchen vom Lande, a. guter Fam., sucht Stelle., am liebst. in Gesch.-Haushalt, wo es m. im Geschäft tätig f. kann. Gute Zeugn. vorhanden. Angeb. u. E 7687 Gschst. *

Suche f. m. Tochter, 17. J., z. 15. od. 1. Stelle in Elberfeld. Nähkenntn. u. Zeugnis vorhanden. * W. Berensman, Westerfelde, Kreis Dortm., Friedrichst. 14

J. 15%! Mädch. v. Ld. f. St. in kl. Gt.-Haush. Elbf. bevorz. Ang. unt. B15 Fil. Milspe. f290

Mädchen, ev., v. Ld., w. etw. kochen kann, sucht ang. Stell. z. 15. od. 1. Sept., am 1. Etg.-Hsh. Ang. u. B 4199 B., Nrwg. 57. +

Junge Frau sucht Besch. f. abds., gleichv. welche. Ang. E 7720 an Geschst. *

Tüchtiges Mädchen sucht Waschstelle. * Ang. E 7691 Gschst.

Aelt. Mädch. f. f. f. Stelle f. halbe od. ½ Tage. Zeugn. vorh.* Ang. E 7696 Gschst.

Teilhaber-Vertreter

Ich suche einen still. oder tätigen **Teilhaber** mit 5—10 000 M., d. Interesse hat, sich an ein. Betrieb der Metallindustrie zu bet. Ich biete 30% Zins. und Gewinnanteil. Das Kapital wird sichergestellt. Ang. u. E 7694 an d. Gschft.

Geschäftsführer
einer alten Firma (G. m. b. H.), 37 Jahre, repräsentabel (Res.-Offiz.), Bankkaufmann, alle kaufm. Zweige sicher beherrschend, tüchtiger Jurist, Organisator für Büro u. Reise, sucht aussichtsreichen, großen Wirkungskreis, evtl. als Reiseinspektor oder Organisator. Interesseneinlage in einigen Monaten möglich. Angeb. unter E 1950 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Hohes Einkommen!
Erste Versicherungsgesellschaft sucht tüchtige
Vertreter
gegen höchste Bezüge, auch als Nebenberuf. Angeb. unter E 1934 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Tüchtige, verkaufssichere †
Vertreter u. Vertreterinnen für Privatk. gesucht zum Vertrieb einer ges. gesch. Neuheit. 50% Verdienst. Vorst. erb. Donnerstag u. Freitag 8—12 u. 3—5 Uhr. Barmen, Wichlinghauserstr. 36a, II.

Vertreter erster engl. Spinnereien f. Rhld.-Westf. (Markengarne, Mohair-Luster-Kammgarn) sucht zw. intensiverer Ausnutzung dieser Agenturen Uebernahme durch bestehende Vertreter-Firma. Wegen vers. Rückspr. Buchr. unt. E 1928 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Basler Versicherungs-Gesellschaften
Feuer-, Einbr.-Diebstahl-, Leben-, Unfall-pp. (Gesamtvermögen über 200 Millionen Mark) suchen für das Bergische Land eine Anzahl
Vertreter.
Es werden höchste Provisionssätze gezahlt und erfolgt auf Wunsch auch praktische Einführung. Geeignete Herren belieben sich zu bewerben unt. E 373 an W. Girardet, Köln, Gereonst. 40. a326

Lebensmittel! Import-Produkt, äußerst nahrhaft.
Vertreter für größere und kleinere Bezirke gesucht. Enorme Absatzmöglichkeiten. Apotheken, Drogerien, Krankenhäuser, Feinkosthandlungen, Konsumvereine usw. Große Verdienste. 300—600 Mk. für Lagerabnahme erforderlich. b519 Hamburger Kornfrucht-G. m. b. H., Hamburg 1. Stadtkontor: Mönckebergstr. 8

Tabakwarenbranche. Vertreter sucht branchekundigen Mitarbeiter gegen Fixum u. Provision für Bezirk Elberfeld u. Berg. Land. Angeb. mit ausf. Tätigkeitsbericht unt. E 2841 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Erfahr. Kaufmann, Ende der 30er, sucht sich mit 2—4000 Mk. an nachweisbar nur gutem Unternehmen zu beteiligen od. Geschäft zu übernehmen. Kapital m. sicherg. w. Ang. B 4174 Gst. B., Neuerweg 57†

Kleines Hoch- und Tiefbau-Geschäft in Solingen, seit 25 Jahren besteh., sucht Maurer als e176 **Teilhaber** mit mindest. 4—5000 Mark Einlage. Ang. unt. 2145 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194.

Vertreter. Bedeutende Düsseldorfer Tabakwaren-Großhandlung sucht p. sof. gut eingef. Herrn mit besten Empfehlungen. Ang. u. E 1944 an Gst. *

Radio.
Wir suchen für noch genau festzulegenden Bezirk tüchtigen **General-Vertreter** gegen Provision od. auf eigene Rechnung für trichterlose Lautsprecher, Kopfhörer, Spulen und aufladbare Anodenbatterien. Weitere Artikel sind in Vorbereitung. Patent-Elementebau, G. m. b. H., a311 Plettenberg i. Westf.

Süddeutsche leistgsf. Nahrungsmittelfabr. (erstklass. Teigwaren fabrizierend, Malzkaffee-Rösterei und Branntweinbrenn.), sucht für den dortig. Bezirk u. die nähere Umgebung bei Grossisten u. Detaillisten gut eingeführten
Vertreter gegen entsprechende Provis. Nur durchaus seriöse Herren, die entsprechende Beziehungen haben, k. in Betracht. Angeb. m. Angabe v. Referenzen unt. E 1929 an d. Geschft. b2788

Wer finanziert ein Teilzahlungssystem als tätig. od. stiller Teilhaber? Angebote unt. B 4196 an die Gst. B., Neuerweg 57†

Jungem Kaufmann, der buch- u. steuertechnisch durchgebild. ist, bietet sich Gelegenh., sich mit 3—4000 Mk. an gesund. Unternehm. zu bet. Ang. E 7666 Gst. *

Jg. tücht. Ehepaar sucht Wirtschaft in Vertretung oder zu mieten. Angeb. u. E 7663 an Gesch. *

Geldmarkt

M. 8500 auch geteilt, auf nur Ia Hyp. zu verl. Ausk. erb. E 7699 an Gst. *

Betriebskapital solv. Firmen schnell u. billig. Angeb. unt. J. S. 2475 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. f3758

4000.— Mark gegen erststellige Hypothek auf Geschäftshaus-Ladenlokal (7fache Sicherheit) zu 9% Zinsen gesucht. Ang. unt. E 2826 Gschst.

20–30000 Mk. erste Hypothek auf ein Landgut aus Privathand ges. Angebote unter B 272 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1610b

1. Hypothek von 15—20 000 Mk. aus Privathand ges. Friedenstaxe 150 000 Mark. Angeb. unter E 7662 an Geschst. *

10 000 Mk. Kapital an einwandfrei. Unternehm. v. Selbstg. zu verg., wo selbig. sich betät. kann. Schr. Ang. E 7589 Gst. *

110 Mark a. 2 Mon. geg. Sich. u. Rückg. v. 145 Mk. gesucht. Angeb. unt. E 7727 an Geschst. *

Vermischte Anzeigen

Zur Errichtung von **Kaffee- und Tee-Spezialgeschäften** suchen wir Damen oder Herren mit Ia Referenzen. Ladeneinrichtung wird von uns gestellt. Neben Fixum Umsatzbeteil. Risiko nicht vorhanden. Bewerber mit Geschäftslokal werd. bevorz. Antrag. an Kurt Herzog & Co., Vaals (Holland). — Deutsche Postadresse: Kurt Herzog, Aachen Kaiserallee 11. a47

Tücht. Hausierer für Backwaren ges., evtl. mit freier Kost u. Logis. Es komm. nur Leute m. Gewerbe in Frage. † Frau Ww. E. Schild Barmen, Emilstr. 23.

Neuzeitl. eingericht. Betrieb übernimmt **Lohnaufträge** in Zwirnen, Umhaspeln, Spulen und Dublieren v. Baumwolle u. Cops auf Kreuzspulen, Kunst- u. Seidenspulerei. * Ang. u. E 1937 Gst.

Kl. Stehbierhalle im Mittelp. d. Stadt zu vergeben. Schr. Ang. u. E 7697 an die Gesch. d. Bl. *

Lohnaufträge in einfädigen Klöppelspitzen zu Multiplikator 7 werden noch entgegengenommen. Ang. u. B 484 Gesch. B., Neuerweg 57. 5756a

Maschinell einger. **Schreinerei** übern. Aufträge zu billigst. Preise, auch Massenartikel. Ang. unt. B 4200 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Alle Wirte! auch m. rationellem Ausschank in Stadt u. Land kalkulieren heute. *

Horcht mal! Jeder kann, ob brauereifrei od. nicht, einen vollmundigen, lecker. Tropfen frisch v. Faß. ½ Liter zu 20 Pfg., zum Ausschank bring. Reichl. Kostproben erhält jeder, der eine Leitg. frei oder frei machen kann, durch unsere Vertreter. Näheres deutlicher b. Angeb. u. E 7583 an Gschft.

Wo kann Fräul. das **Frisieren erlernen?** Ang. u. B 4188 an Gst. B., Neuerweg 57†

Aerztlich gepr. * **Masseuse** f. noch einige Dam. Ang. E 7653 Gschft.

Zahlungsschwierigkeiten erl. durch außerger. Vergleich, Bilanzaufstellung, Revisionen, Kalkulationen, geschäftl. Auseinandersetzg. u. dergl. erled. Kaufmann m. langj. prakt. Erf. streng diskret u. reell. Näh. in der Geschft. f196

Welcher Fachmann übernimmt geg. gute Vergütung in seiner Freizeit die 5766a **Kalkulation von Gummilitzen** Ang. u. B 490 an d. Gst. B., Neuerweg57.

Arbeit auf † **Zick-Zack-Masch.** ges. Ang. M167 Fil. B. Wichlinghaus'st. 46

Maurerarbeiten, Reparaturen jeder Art werd. sauber u. billigst ausgeführt. † A. Oelschläger, Barm., Eichenstr. 43.

Geiger sucht guten Pianisten. Angeb. u. E 7664 an d. Geschft.

Fahre Montag d. 15. mit 1½ To. Lieferw. **leer nach Cleve.** Nehme Ladung mit bei billigster Berechnung. Teleph. 3909, Elberfeld. *

St. bürg. Mittagtisch wird geg. E. Nützenbergerstr. 69, Strabel, Nähe Breitestr. *

G. bürg. Mittagtisch fr. Fr.-Engelsplatz 8, v. Hauptbahnh., B. †

Verloren Gefunden

Verloren. Alt. gold. Medaillon, Uhrform, mit Phot. ein. Verst. Geg. Belohn. abzug. Elberfeld, Arrenbergerstraße 88, II.*

Windhund zugelaufen. Kehrenberg & Erlenkötter, B., Bärenstr. 2/4.

Café Viktoria. Gestern abend auf d. Damentoilette Brillantring verl. — Da teures Andenk., wird ehrl. Finder gebeten, den Ring geg. hohe Belohng. am Büfett des Cafés Viktoria abzugeben. 5787a

Dtsch. Schäferhund, schwarz mit braun, Montag mittag entl. Wiederbr. Belohn. † B., Pieferstr. 26, p.

Damen-Armbanduhr Samstag morgen v. Straßenbahnhaltest. Döppersb. bis Bahnsteig 2 Hptbh. verlor. Wiederbringer Bel. Wolfertz, Ronsdorf, Holthausen. f494

Pinscher mit weißer Brust Samstag abh. gek. Wiederbr. Bel. O. Schlamp, Elbf., Höchsten Nr. 26. *

Unterricht

R O P M E durch schnellförderd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds **C.J. HILGERS** Barmen, Stennertstraße 5.

Wer ert. Anfängerin Klavierstd. b. mäß. Preis., 2mal wöch.? Ang. E 7590 Gst. *

Suche Engländerin in Elberfeld für Abendstunden. Ang. E 4192 an Geschft. *

Nachhilfe für Untertertianer d. Oberrealsch. sof. ges. Preisangebote unter E 7587 an d. Gescht.

Violin- u. Klavier-Unterricht. Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 37.*

Möbelmarkt

Zur heißen Jahreszeit noch einige † **Eisschränke** preiswert zu verkf. E. Beckmann, Barm., Steinweg- u. Landwehrstr.-Ecke.

Gut erh. Ladeneinr., besteh. aus Theke m. Marmorpl., 2,20 m lang, Glasschrank m. 20 Schubfäch., Schaukasten mit Spiegelscheiben, 2,50 m lg., 82 cm breit, f. jedes Geschäft geeignet, zu verk. Angebote unt. E 7599 an Geschft. *

Kl. Eisschr. u. Kinderwag. billig. E., Robertstr. 4, III. *

Speisezimmer, Eiche, welches mir von einem Kunden z. Verk. übergeben wurde, bill. zu verk. Pasche, Elberf., Königstr. 57. f401

Gelegenheitskauf! Speisez.-Büfett, Tisch und 4 Stühle, gebraucht, bill. f401 Pasche, Elberfeld, Königstraße 57.

Gelegenheitskauf! Hochl. Küche, nat.-lack. voll gebr. f. nur 90 180 u. 245 sof. Schr. B., Zeughausst. 45, I. †

Gebr. Küche sehr preisw. zu vk. R. Höfer, Elberfeld, Rathenaustr. 20. *

Mod. Schlafz. m. Marmor-Spieg. u. Matr. 295, mod. Küche 175 u. 295, 1-, 2- u. 3t. Kldschr. v. 25 an, Waschk. v. 40 an, engl. Bett m. Aufl. 35, Bett 30, Nachtk. 9, Vollst. Bett 55 u. 75, Schreibt. 45, Betts. b. Barm., Kl.-Werth 20†

Friseurtoilette und Champonierkessel für 200 Mk. Elb., Bellealliancestraße 22. *

*2schl. Bettstelle mit Matr. für 10 Mk. E., Mühlenstr. 27, I. Et.

Kompl. Büroeinr., 2 Schreibtische mit Sessel, 1 Aktenschrk., 1 fast neuer Geldschrank, 1 Schreibmasch.-Tisch, 3 Bürostühle, 1 Klubsessel umzugshalb. äußerst billig zu verk. Angebote unter B 482 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5752a

Möbel
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Küchen
Einzelmöbel!

Größte Zahlungs-Erleichterung.

Ia Ware, wofür wir schriftliche Garantie übernehmen

Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Kipdorf 69-71
In der Nähe vom Salamander b38

Bettstellen t. nußb. u. eich. gestr. mit Auflege-Matr. äußerst preisw. zu vk. Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr 20 *

† Antik. kirschb. Eck-Büf., r. Tisch, Stühle, Bild, Sofa. Barm., Engelbertstr. 6, I, Wertherbr., Heidterst.

Tannen-Kleiderschr., Bett, Tisch, Küchenschr., Stühle zu vk. Hofer B. Abornst. 20

Prachtv. Chaiselong. sof. f. nur 35 M. E., Neue Nordstr. 4c, pt.*

Chaiselongue, Sofa, gut erh., b. Weyel, E., Heinrichstr. 26.*

Gebr., gut erh. nußb. **Schreibtisch mit Sessel** billig zu verk. f401 Pasche, Elberfeld, Königstraße 57.

1 Schreibtisch, Eiche, 1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, 1 Sofatisch zu verk. Barm. E., Gesundheitstr. 119, part. *

Küchentische m. Lin., einige Bettstellen, Nachtkonsol., Schreibt. ohne Anstr., neu, solange Vorrat reicht, spottbillig zu verk. — Schreinerei, B., Bredderstr. 23. †

Gaskocher, 4fl., mit Tisch bill. zu vk. Elbf., Flensburgerstraße 51, II, l. w1517

Dauerbrandofen, großer, zu verk. B., Allee 246, 1. Etg. — Nachm. 3—6 Uhr. †

*W. Herd zu vk. B., Oberdenkmalst. 103, I

Bade-Einrichtung, em. Wanne, 14 Ltr., Gasbadeofen 190 M. Walter Dörr, B., Karlstr. 18. Tel. 2880 †

† Gebr. Badewanne, Gußeisen emailliert. B., Ottostraße 15, p.



Technikum Lage INGENIEUR-SCHULE Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.

Schauspielschule
der Vereinigten Stadttheater Köln.
Leitung: Intendant Modes.

Ausbildung zur völligen Bühnenreife in zweijährig. Lehrgang (Atemgymnastik, Gehör- u. Organbildung, Sprachtechnik, Vortragskunst, Rollenstudium, Ensemblespiel, Theater- und Literaturwissenschaft, Dramaturgie, Kostüm- und Maskenkunde, Fremdsprachen, Rhythmische Gymnastik, Tanz, Fechten, später Mitwirkung in kleinen Rollen). Für Vorgebildete evtl. einjähriger Lehrgang. Jahresschulgeld 400 RM.

Beginn des neuen Schuljahres Anfang Oktober. Anmeldung bis 10. September.

Auskunft und Bedingungen kostenfrei durch die
Generalintendanz der Vereinigten Stadttheater Köln a276

MÖBEL
kaufen Sie zweckmäßig erst dann wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. — Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:
Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15, 17, 19, 21
Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 75.
74b

Erstaunt
Einigkeit macht stark — Durch große gemeinschaftliche Einkäufe erreichte Leistungsfähigkeit

fragen sehr häufig bei uns Reflektanten, wie die großen Preisunterschiede mit anderweitig besichtigten Möbeln zu erklären sind? „Durch große gemeinsame Einkäufe und niedrige Kalkulation“ lautet stets unsere Antwort.

Adler
Kommandit-Gesellschaft

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Elberfeld, Hofaue 53.
h167

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 185 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 10. August

Reichsbankausweis.

Entspannung der Geldlage. — Besserung der Notendeckung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 6. Aug. hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten in der ersten Augustwoche um 189,0 Mill. auf 2479,0 Mill. RM. abgenommen, und zwar der Bestand an Wechseln und Schecks um 154,8 Mill. auf 2357,3 Mill. RM., der an Lombards um 34,1 Mill. auf 29,5 Mill. RM. Die Anlage in Effekten ist mit 92,3 Mill. RM. weiterhin annähernd unverändert geblieben. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 185,9 Mill. RM. in die Kassen der Bank zurückgeflossen; im einzelnen hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 158,5 Mill. auf 3769,8 Mill. RM. verringert und der an Rentenbankscheinen um 27,4 Mill. auf 980,8 Mill. RM. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen auf 63,3 Mill. RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 568,2 Mill. RM. eine Zunahme um 14,9 Mill. RM. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen insgesamt sind um 16,0 Mill. auf 1996,1 Mill. RM. angewachsen, und zwar die Bestände an Gold um 4,1 Mill. auf 1805,1 Mill. RM., die an deckungsfähigen Devisen um 11,9 Mill. auf 191,0 Mill. RM. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 45,8 Prozent in der Vorwoche auf 47,9 Prozent, die durch Gold und deckungsfähige Devisen von 50,4 Prozent auf 53 Prozent.

Ueberraschend niedrige Amerika-Baumwollschätzung.

Das amtliche amerikanische Ackerbaubureau in Washington hat soeben seine zweite Schätzung des Standes der diesjährigen Baumwollernte herausgegeben. Sie lautet per 8. August auf 69,5 mit einem Ballenertrag von 13 492 000, auf den Acre umgerechnet ergeben sich 156,8 lb. Entkörnt sind bis zum Berichtsdatum 163 000 Ballen. Diese Zahlen haben, wie der Neuyorker Korrespondent des „Konf." kabelt, am U.S.A.-Markte große Ueberraschung hervorgerufen. Sämtliche, von privater Seite stammenden Schätzungen lauteten wesentlich höher. Die Baumwoll-Expertin Giles hat z. B. vor wenigen Tagen eine Kondition von 73,4 mit einer Ballenzahl von 14 500 000 errechnet. Eine sehr maßgebliche Baumwollgesellschaft in den Südstaaten, die Southern-Cotton Co., ermittelte 70,7 als Kondition mit 13 983 000 Ballen, die Fairchilds-Gruppe schätzte 70,1 und 14 176 000 Ballen. Der Markt reagierte auf den amtlichen Bericht hin mit einer ziemlichen Befestigung aller Notierungen. Die Haussebewegung wäre wahrscheinlich noch lebhafter gewesen, wenn man nicht aus der Erfahrung der letzten Jahre gewitzigt, in Fachkreisen den offiziellen Bureaubericht mit gewisser Skepsis betrachten würde. Viele maßgebende Fachleute stehen jedenfalls auf dem Standpunkt, daß nach wie vor die schwachen Markttendenzen eine sehr erhebliche Rolle spielen.

Der internationale Walzdrahtverband vor einer Einigung.

Wie wir aus Paris erfahren, wurde über die wichtigsten Streitpunkte der nationalen Walzdrahtverbände, bei denen die Franzosen bisher noch Schwierigkeiten machten, eine Einigung erzielt. Direktor Mercier von der Firma de Wendel, die den Ausschlag unter den französischen Walzdrahtproduzenten gibt, wurde zum Präsidenten des nationalen französischen Walzdrahtverbandes gewählt. Damit besteht nunmehr wohl die Möglichkeit, das internationale Walzdrahtkartell doch noch rückwirkend ab 1. Juli in Kraft treten zu lassen.

Rumänische Bestellungen in Deutschland.

Die Verhandlungen einer deutschen Industriegruppe unter Führung des Stahlwerksverbandes mit der rumänischen Regierung über Lieferung von großen Mengen Eisenbahnmaterial sind jetzt zum Abschluß gekommen. Es handelt sich dabei um eine Wertsumme von 45 Mill. Mark, davon 32 Mill. Mark für eigentliches Oberbaumaterial und 13 Mill. Mark für leichteres Zugmaterial (Signale, Apparate usw.). Die Verteilung des Auftrags erstreckt sich auf verschiedene deutsche Firmen. Auch in der Preisfrage, über die bislang noch Meinungsverschiedenheiten bestanden, ist jetzt eine Einigung erzielt worden.

Aus Textilindustrie und -Handel.

Preisbewegung. - Zu hohe Flachspreise. - Ungleiche Beschäftigung der Baumwollspinner. - Reger Betrieb in der Bekleidungsindustrie. - Damenhutmode.

Die Preisbewegung auf dem Textilwarenmarkte steht im Vordergrunde des Interesses. Man hat bei einzelnen Artikeln, vor allem bei Baumwoll- und bei Leinenwaren, erhebliche Preissteigerungen zu verzeichnen, und weite Kreise des Zwischenhandels fürchten, daß die Preisbewegung die weitere Entwicklung des Geschäftes beeinträchtigen wird. Gegenwärtig ist zwar die Lage der Herstellung der meisten Artikel noch überaus günstig. Man hat einen großen Auftragsbestand vorliegen und auch der Auftragseingang hat vielfach nur eine ganz geringe Einschränkung erfahren. Betrachtet man die Preisentwicklung seit Beginn dieses Jahres, so ist bei Rohbaumwolle eine Steigerung von zirka 45 Prozent zu verzeichnen. Die bekannte Standard-Marke Middling notierte in Bremen im Januar etwa 14 Dollarcents und erreichte am 26. Juli mit 20,52 Dollarcents den höchsten Stand dieses Jahres, um dann an den folgenden Tagen unwesentlich nachzugeben. Bei Baumwollgarnen beträgt die Steigerung im Durchschnitt nur etwa 30 Prozent. Bei Baumwollgeweben ist die Preissteigerung nicht einheitlich. Baumwollene Rohgewebe kommen bezüglich der Preissteigerung den Baumwollgarnen ziemlich nahe, während bei manchen anderen Artikeln eine Preissteigerung von durchschnittlich 15—20 Prozent festzustellen ist. Auf dem Wollmarkt sind weniger große Preisunterschiede zu verzeichnen. Die Kammzugpreise stiegen gegen Mitte Juli um ½ bis 1½ Pence und blieben seitdem ziemlich unverändert. Gegen Anfang des Jahres beträgt hier der Preisunterschied 1 bis 3 Pence. Umfangreicher ist dagegen wieder die Preisbewegung auf dem Leinenmarkt. Die Flachsgarnpreise sind um zirka 40 Prozent höher wie zu Beginn dieses Jahres, während die Werggarnpreise nur einen Unterschied von durchschnittlich 25 Prozent aufweisen. Die Preisbewegung leinener Gewebe hält sich ungefähr in denselben Grenzen, doch muß dazu bemerkt werden, daß einzelne Webereien, die weniger gut beschäftigt sind, Ware mit einem geringeren Preisaufschlage ausbieten. Interessant ist, daß bei einer Besprechung über die Gestaltung der Rohflachspreise gelegentlich der Ende Juli stattgefundenen Tagung des Verbandes der Deutschen Flachs-Röst-Industrie von einem berufenen Vertreter der Leinen-Industrie die gegenwärtigen Rohflachspreise als reine Konjunkturpreise bezeichnet wurden und die Leinenweberei davor gewarnt wurde, sich bei solcher Lage einzudecken. Im übrigen ist die Lage der Leinenweberei durchaus nicht so günstig wie vielfach angenommen wird. Einzelne Betriebe, besonders einige Tischzeugwebereien, sind zwar bis Ende des Jahres voll mit Aufträgen belegt, andere dagegen sind mit den Absatzverhältnissen weniger zufrieden, wenn sich auch die Lage gegen das Vorjahr etwas gebessert hat. Als ein wichtiges Mittel zur Besserung der Verhältnisse der deutschen Leinenindustrie ist von den interessierten Kreisen immer wieder die Schaffung einer Reichs-Anbau-Prämie zur Förderung des deutschen Flachsanbaues bezeichnet worden. Nicht einheitlich ist auch die Lage der Baumwollindustrie. Es ist zwar wiederholt berichtet worden, daß die deutschen Baumwollspinner auf lange Sicht hinaus ausverkauft sind, aber es muß demgegenüber darauf hingewiesen werden, daß manche Garnsorten von niederrheinischen Spinnereien noch ziemlich kurzfristig zu haben sind und daß einige Spinner infolge einer weniger guten Beschäftigung auch nicht so fest auf Preis halten wie das meist angenommen wird. Die Lage der Wollweberei kann auch heute als günstig bezeichnet werden. Die Kammgarnweber klagen aber sehr darüber, daß die Spinnereien außergewöhnlich lange Lieferfristen in Anspruch nehmen und daß es ihnen schwer ist, die für die Erledigung der vorliegenden Aufträge benötigten Garne rechtzeitig hereinzubringen.

Die Veredelungsindustrie ist gut beschäftigt. Es ist oft darüber geklagt worden, daß die Veredelungsanstalten, Färbereien usw. für die Behandlung der Ware zu lange Lieferfristen in Anspruch nehmen und daß den Auftraggebern dadurch Zinsverluste entstehen, welche die Ware verteuern bezw. einen oft nicht unerheblichen Teil des Nutzens aufzehren. Bei einer Prüfung dieser Frage muß man aber zu der Erkenntnis kommen, daß von den Veredelungsanstalten übermäßig lange Lieferfristen nur in Ausnahmefällen in Anspruch genommen werden, daß aber die Auftraggeber sehr oft Lieferfristen vorschreiben, deren Einhaltung den Veredelungsanstalten unmöglich ist. Den Veredelungsanstalten wird die glatte Abwicklung des Geschäftes sehr durch die auch heute bei vielen Artikeln noch üblichen kleinen Partien erschwert. Die Auftraggeber der Veredelungsanstalten müssen deshalb einsehen, daß die Bearbeitung der vielen kleinen Partien verhältnismäßig weit mehr Zeit in Anspruch nimmt, wie die Erledigung geschlossener großer Aufträge. Mitunter sind die zugewiesenen Partien auch so klein, daß sich eine Behandlung für den Veredler gar nicht lohnen würde und daß er deshalb den Eingang gleichartiger Aufträge von anderer Seite abwarten muß. Solchen Umständen hat natürlich der Auftraggeber Rechnung zu tragen und es dürfte deshalb gut sein, wenn die Veredler allgemein dazu übergingen, bei Eingang kleiner Partien die Auftraggeber über die benötigte Lieferzeit zu informieren oder ihnen mitzuteilen, daß die Ware vorläufig noch nicht in Behandlung genommen werden kann und daß deshalb auch ein Ablieferungstermin noch nicht zu nennen ist. Der Auftraggeber hat dann die Möglichkeit, die Ware evtl. noch umzudisponieren. Ganz im allgemeinen dürfte es aber doch ratsam sein, daß die Veredelungsindustrie auf ihre Auftraggeber einwirkt, die Ueberweisung kleiner Partien nur in Ausnahmefällen vorzunehmen und sich nach Möglichkeit an die Aufgabe eines normalen Mindestquantums zu halten.

In der Bekleidungsindustrie hat sich das Geschäft sehr gut entwickelt. Sowohl in Damen- und Kinderkonfektion als auch in Herrenkonfektion hat man umfangreiche Saisonaufträge erhalten und in diesen Tagen hat der Versand der Herbstwaren bereits eingesetzt. Besonders umfangreich war diesmal das Mäntelgeschäft. Auch für die Damenhutbranche hat das Herbstgeschäft bereits begonnen. Auf den Modell-Ausstellungen des Damenhut-Großhandels hat man stellenweise den großen Samthut in den Vordergrund gestellt. Den Aufträgen des Einzelhandels nach zu urteilen, scheint sich neben dem Samthut aber auch der Filzhut weiter zu behaupten. Es ist für unsere Bandindustrie wertvoll, daß Bandgarnituren für Damenhüte wieder mehr zur Anwendung kommen und es spielen dabei gepreßte und bedruckte Bänder eine große Rolle. Die Schlangenhaut- und Kalbfell-Mode hat die Ausmusterungen ebenfalls beeinflußt und für gute Abwechslung gesorgt.

Der Handel ist mit dem Geschäft im allgemeinen weit weniger zufrieden als die Industrie. Im Einzelhandel konnte man zwar an den ersten Tagen des August ein sehr lebhaftes Geschäft beobachten. Man muß aber auch damit rechnen, daß die Nachfrage im Laufe des Monats wieder etwas nachläßt, weil das eigentliche Herbstgeschäft für den Einzelhandel in der Regel erst später beginnt. Aus dem Großhandel hört man stellenweise Klagen über ungenügenden Absatz, vor allem aber darüber, daß es in den allermeisten Fällen nicht möglich ist, bei der Berechnung der Verkaufspreise den hohen Stand der heutigen Einkaufspreise auch nur einigermaßen zu berücksichtigen. Normalerweise ist das Großhandelsgeschäft um diese Zeit nie besonders groß gewesen, denn das Herbstgeschäft kommt auch für den Großhandel jetzt erst ganz allmählich zur Entwicklung. Die Aussichten für den Herbst werden aber vielfach als einigermaßen günstig bezeichnet. F. H.

Vom Rohseidenmarkt.

§§ **Krefeld**, 8. Aug. Auf dem rheinischen Rohseidenmarkt machte sich in der ersten Augustwoche die Ferienzeit stärker bemerkbar als im Juli. Außerdem wirkte sich auf dem Krefelder Platz schon der drohende Streik der Textilarbeiter aus, so daß gezwirnte Seiden für die Strangfärbung kaum gefragt wurden. Hingegen bestand einige Nachfrage nach prompter und bald lieferbarer ital. Krepp- und Webgrège, die nach wie vor auch als Lieferungsware im Vordergrunde des Interesses stehen. Es besteht berechtigte Hoffnung, daß gegen Ende dieses Monats wieder eine stärkere Nachfrage nach den beiden genannten Seidenartikeln einsetzen wird.

In Mailand zeigte der Markt in der Vorwoche ebenfalls wenig Veränderung. Die Spinner der ersten Friulaner Markengrège halten ihre Forderungen fest auf Lire 235.— minimum netto comptant Mailand unverpackt, jedoch war der Umsatz gering. Hingegen bleiben Realine Grègen für Krepp-Zwirnung stark gefragt, so daß dem Markte schon von dieser Seite ein Boden gegeben wird. Vom 13. bis zum 22. August bleiben in Mailand die Büros sowie die Seiden-Trocknungsanstalt geschlossen. Die Preise auf dem Krefelder Markte waren folgende: Mail. Grège Grand Exquis, Markenware 11-13: 74 schw. Fr.; Mail. Grège Exquis 11-13: 70 Fr.; Mail. Exquis 13-15: 67 Fr.; Mail. Organzin Exquis 19-21: 80 Fr.; Mail. Organzin Extra 19-21: 76 Fr.; Mail. Organzin Exquis 28-30: 77 Fr.; Mail. Trame Exquis 26-30: 73 Fr.; Mail. Trame Extra 26-30: 77 Fr.; Ital. Krepp reale a. Cann. 27. 13-15: 76 Fr.; Turiner Organzin Exquis, Markenware 20-22: 86 Fr.; Japan Grège Triple Extra gelb 13-15: 66 Fr., frei Krefeld, 30 Tage netto, greifbare Ware.

Zürich hatte eine ziemlich ruhige Woche. Die Ferienzeit macht sich noch geltend, daneben wollen aber die Verbraucher im allgemeinen die weitere Entwicklung der Preisgestaltung auf den Märkten von Mailand und Yokohama abwarten, bevor sie sich endgültig zu größeren Einkäufen der einen oder anderen Herkunft entschließen.

In Lyon sind die Anzeichen einer Besserung der Nachfrage, die sich in der letzten Woche zeigte, wieder verschwunden, und der Rohseidenmarkt ist in seine frühere Ruhe zurückgefallen. Die leichte Besserung des englischen Pfundes, durch welche die Bewegung eingesetzt hatte, ist nur vorübergehend gewesen, und die Käufer sind schnell wieder ruhiger geworden. Infolge der wirtschaftlichen Umstände hält sich die Spekulation und der Verbrauch abwartend und sieht

Düsseldorfer Börse vom 9. August

* = amtlich notierte Werte
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	—	—
*Alte Haase	310	320
*Caroline	2100	2250
*Caroline Magnus	—	10900
*Constantin d. Gr.	—	—
*Deutschland	190	200
Diergardt	4950	4975
*Ewald	22250	23250
Glückaufsegen	2950	3100
*Gottessegen	1800	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	5600	5850
*Heinrich	5100	5225
Hermann I—III	—	—
*Joh. Deimelsberg	1750	—
*König Ludwig	41600	44000
*Langenbrahm	18500	20000
Trier I—III	—	—
Westfalen	—	2150
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	81	84
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	138	142
*Gelsenkirch. Berg	163	—
*Harpener	203	—
*Köln-Neuessen	176	178
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	98	102
Niederrhein. Berg	94	96
Verein. Stahlwerke	137	138.5
Braunkohlen-Kuxe		
Hellerhammer	1800	—
*Bruckd.-Rietleben	4700	5000
*Glimmerode	—	850
*Gute Hoffnung	2600	—
Humboldt	—	1400
*Leonhardt	8800	9100
Lucherberg	—	—
*Michel	—	9700
*Vesta	4200	—
Aktien		
*Zukunft	200	—
*Roddergrube	590	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	1800	—
Bliesenbach	—	—
Elsa Zement	138	—
Freier Grund	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Aktien	216	222
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	7700	—
Alleonshall	—	—
Asse	3650	3975
*Beienrode	600	620
Bergmannssegen	13000	13750
Bernsdorf	650	—
Burggraf	600	675
Braunschw. Lüneb.	2100	2300
*Burbach	2325	2400
Buttlar	70	—
*Carlsfund	—	—
*Carlshall	—	—
Desdemona	2900	3100
Einigkeit	2325	2500
Ellers	—	—
Erichssegen	4200	4600
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	2000	—
Fürstenhall	4500	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sondersh.	6800	7200
Großh. Wilh. Ernst	1600	—
*Günthershall	1060	—
Habighorst	875	925
*Hansa Silberberg	2700	2850
Hedwigsburg	320	360
Heiligenmühle	850	1000
Helmboldshausen	—	—
Heldrungen I u. II	170	200
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
*Hildasglück	—	—
Hindenbg.-Königsh.	7800	—
Hohenfels	—	10250
Hope	2400	2750
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	975	—
Mariaglück	2050	2150
Marie, Marie-Louise	—	—
Max	—	120
Meimershausen	240	270
Neuosterstedt	1075	1150
*Neustaßfurt	—	8000
Oberhof	3250	—
Ransbach	1050	—
Rastenberg	725	800
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3200	—
Rössing Barnten	5000	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	4000	—
*Salzmünde	380	420
Schwarzburg	1100	—
*Siegfried I u. II	1760	1880
Siegfried Giesen	7600	—
Thüringen	475	—
*Volkenroda	2650	2900
*Walbeck	—	550
Walter	—	—
*Wilhelmshall	2900	—
*Wilhelmshall Oeh.	675	—
*Wintershall	—	80000
Kali-Aktien		
Adler Kali	76	80
Bank für Landw.	45	47
*Friedrichshall	153	156
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	142	144
Hannoversche Kali	64	—
Heldburg Vorzüge	79	81
*Kali Industrie	171	173
*Krügershall	150.5	152
*Niedersachsen	114	116
*Ronnenberg	32.5	—
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	93	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	87.5	88.5
Verschiedene Aktien		
Balcke Masch.	—	—
*Barm. Bankverein	149.5	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Dampfsch. I.N.a.S.	285	—
*Dorstener Eisen	116	—
*Duisburg. Bankv.	153	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	15	17
*D'dorfer Baubank	210	—
*Düss. Masch. Losh.	—	—
*Eisenwerk Hoerde	28	—
*Gebr. Dieterich	—	—
*Gebr. Goedhart	122	126
*Gerresheimer Glas	142	—
*Glasman. Schalke	154	—
*Glückauf-Brau.	146	—
*Hein. Lehmann	90	93
*Hoch-u. Tiefb. St.A	131	—
*Hoefel-Brauerei	—	—
*Boubenwerke	55	—
*Kabelwerk Rheydt	170	175
*Masch.-u. Kranbau	—	—
*Niederrhein. D.-Schleppschiff.	—	—
*Reisholz Papier	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	188	—
do. Bod.-Cr.-Bk.	163	—
*Schwabenbräu	270	—
*[illegible]	163	—
*Waggon Uerding.	156	160
*Wasserw. f. rhein.-westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	40	—
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
Alberdingk	70	—
Allg. Hochbau	75	80
Alsberg Gebr.	100	—
Ausdauer	—	—
Dtsch. Asbesto	84	—
Dortm. Kabelwerk	70	—
Dortm. Vulkan	63	—
D'dorf. Eisenb.-Bed.	120	123
Eisenz.	90	—
Enders	85	—
de Fries	—	23
Funke Gebr.	80	—
Getreide-Commiss.	85	—
Hansa Lloyd	—	—
[illegible]	—	—
Karum	30	—
Karstadt	186	190
Köln-Lindenthaler	—	20.65
[illegible]	30	—
[illegible]	80	84
Osnabrücker Metall	—	—
Providentia	—	62
Rémy Neuwied	90	—
Rhein. Linoleum	182	—
[illegible]	[illegible]	193
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
Ungewitter	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	30	—
Anleihen		
*6% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinpr.	102	—
*7% dito	101	—
*7% Gold-Kom.-O. d. Ldbk. d. Rheinpr.	92	—
*6% Krupp Gold 27	90	—
dito alte	—	—
*5% [illegible]-Anl. d. Getr.-Com.	10.75	11.15

VOMAG

·LASTKRAFTWAGEN·OMNIBUSSE·



VOGTLÄNDISCHE MASCHINEN FABRIK A. G. PLAUEN I. V.

Unübertroffen ✦ Unverwüstlich ✦ Sieger gegen die ganze Welt 1923/25 in den russischen Riesen-Prüfungsfahrten

Generalvertreter: Heinrich Häuser, Automobile, Barmen-Rittershausen, Schwarzbachstraße 126-128. Telephon 403, 8314.

der weiteren Entwicklung entgegen. Die täglichen Geschäfte erstreckten sich auf gewisse italienische Qualitäten. Die Preise waren sehr unregelmäßig, sehr fest für Kanton-Seiden, schwächer für die China- und Japan-Grègen.

Der Kokonmarkt in Marseille war gleich null, es gab im Augenblick weder Käufer noch Verkäufer. Man schätzt gelbe Kokons 1. Wahl auf 62 Fr.

Der Neuyorker Markt war sehr lebhaft.

In Schanghai war der Markt ruhig bei fester Haltung. Die Spinner, die für gewisse Zeit festgelegt sind, drängen nicht auf Geschäfte.

Der Markt in Kanton war sehr fest und ziemlich lebhaft für Europa und Amerika. Die für Europa gefragten Qualitäten sind seltener.

Der Markt in Yokohama war sehr unregelmäßig und seit einigen Tagen schwach.

Preisherabsetzung beim Roheisenverband.

Kampf gegen einen Außenseiter.

Der Roheisenverband hat den Verkauf für den Monat September aufgenommen. Infolge der Preisunterbietung eines außerhalb des Verbandes stehenden Werkes sah sich der Verband veranlaßt, die Preise für Gießereiroheisen III und englischer und luxemburgischer Qualität erheblich herabzusetzen. Es wird angenommen, daß der Außenseiter in Duisburg sitzt und wohl auch viel mit Roheisen von der Saar und aus Frankreich handelt. Man spricht auch von Wolf, Netter & Jakobi. Als weitere größere Außenseiter stehen noch außerhalb des Roheisenverbandes das Stahlwerk Becker, Willich, und die Firma Possehl-Lübeck, gegen die diese Maßnahmen aber kaum in Frage kommen. Im übrigen ist der Verkauf für September aufgenommen worden.

Beendigung d. deutsch-südslawischen Handelsvertragsverhandlungen.

Die in Berlin geführten deutsch-südslawischen Handelsvertragsverhandlungen sind nunmehr in ihrem sachlichen Teil im wesentlichen abgeschlossen. Es ist gelungen, in allen zur Behandlung stehenden Fragen eine Einigung zu erzielen. Die Unterzeichnung des Handelsvertrages ist bereits für die allernächsten Tage zu erwarten. Das Abkommen beruht auf dem Prinzip der Meistbegünstigung.

I.-G. Farbenindustrie, A.-G., Frankfurt am Main. — Eigene Rohkupferverarbeitung. Die Gesellschaft errichtet, wie aus Halle gemeldet wird, in Kürze ein neues Werk in Wolfen bei Bitterfeld. In ihm sollen die Rückstände des Schwefelkoks aus dem Betriebe in Wolfen, die bisher der Mansfeld-A.-G. zur Weiterverarbeitung überlassen wurden und die bedeutende Mengen an Rohkupfer enthalten, verarbeitet werden.

Vereinigte Elektrotechnische Fabriken F. W. Busch und Gebrüder Jäger, A.-G., Lüdenscheid. Nach dem in der Aufsichtsratssitzung vorgelegten Abschluß für 1926-27 wird die Verteilung einer Dividende nicht erfolgen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem verfügbaren Reingewinn von rund 70 000 Mark 35 000 Mark der Rücklage zuzuführen und den Rest auf neue Rechnung zu verbuchen. Wie in der Versammlung mitgeteilt wurde, hat sich im laufenden Geschäftsjahr die Beschäftigung des Unternehmens wesentlich gehoben.

Maschinen- und Kranbau-A.-G., Düsseldorf. In der HV. wurde die Bilanz vom 28. Februar vorgelegt, die nach Abschreibungen für 1926-27 in Höhe von 83 123 RM. einen Verlust von 21 822 RM. ausweist. Hierzu kommt der Verlustvortrag von 1925-26, so daß sich ein Gesamtverlust von 197 841 RM. ergibt. Die Verwaltung beantragte eine Kapitalzusammenlegung von 2,75 auf 1,05 Mill. RM. in der Weise, daß die Vorratsaktien in Höhe von 125 000 RM. entschädigungslos eingezogen werden und die übrigen Aktien auf zwei Fünftel ihres bisherigen Betrages herabgesetzt werden. Die Bilanz wurde angenommen, ebenso die Kapitalherabsetzung beschlossen. Ferner wurde beschlossen, das neue Grundkapital um 200 000 RM. auf 1 250 000 RM. zu erhöhen. Die Aktien sollen zu einem Mindestkurs von 100 Prozent unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre begeben werden. Zum Teil werden die neuen Aktien durch Gläubiger der Gesellschaft übernommen. Die Ursache der schlechten Lage der Gesellschaft liegt in der Hauptsache darin, daß das Werk in Gößnitz heute nicht mehr konkurrenzfähig ist und unter Opfern abgestoßen werden soll. Auch die Grundstücke in Lintorf bedürfen der Abschreibung, ebenso der große Bestand an Halb- und Fertigwaren. Ueber den Geschäftsgang im laufenden Jahre wurde mitgeteilt, daß in Düsseldorf die Beschäftigung gut ist und bis zum Ende des Jahres zu ausreichenden Preisen Aufträge vorhanden sind. Es steht zu hoffen, daß noch für das laufende Jahr bei einem verkleinerten Kapital eine Dividende zur Ausschüttung kommt.

Gebrüder Schöndorff, A.-G., Düsseldorf. Wie aus Verwaltungskreisen verlautet, war die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr in der Abteilung Holzbearbeitung gut beschäftigt. Ueber das geldliche Ergebnis des abgelaufenen Jahres lasse sich noch nichts sagen. Ueber die gegenwärtige Geschäftslage wird mitgeteilt, daß die Beschäftigung in der Abteilung Holzbearbeitung sehr gut ist, während sie in der Abteilung Waggonbau schlechter als je sei.

Stahlwerke Niederrhein, A.-G. Die vor kurzem mit dem Sitze in Düsseldorf gegründete Stahlwerke Niederrhein-A.-G. plant den Bau eines modernen Röhrenwerks in der Nähe der Hanielschen Zeche „Neumühlen“. Da die Vereinigten Stahlwerke im Röhrenverband über 50 Prozent der Gesamtbeteiligungen besitzen, würden sie von diesem neuen Wettbewerb am stärksten betroffen werden. Zu den Gründern der Stahlwerke Niederrhein-A.-G. gehören auch die Herren Werner Carp und F. H. Flentener. Der Plan hat daher innerhalb der Vereinigten Stahlwerke zu Verhandlungen geführt, doch ist es nicht gelungen, eine Einigung herbeizuführen, so daß der Austritt der Gründer dieses neuen Wettbewerbs aus dem Aufsichtsrat der Vereinigten Stahlwerke-A.-G. wohl das gegebene war.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 10. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute bei der Eröffnung fest und noch lebhafter als gestern. In der Hauptsache waren es wieder Deckungen und kleine Meinungskäufe der Spekulation, die zu den ersten Kursen Steigerungen bis durchschnittlich 2 Prozent hervorriefen und unmittelbar danach zu weiteren Gewinnen von 1 bis 2 Prozent führten. Eine stärkere Beteiligung des Publikums wurde aber auch heute von Anfang an vermißt. Eine Anregung bot besonders die abermalige Erleichterung des Geldmarktes, namentlich befriedigende Entlastung der Reichsbank während der ersten Augustwoche. Vom rumänischen Reparationsauftrag von 45 Millionen Mark dürfte man eine Besserung der Lage der Eisenindustrie erwarten und damit auch ein Zurücktreten der Konjunkturbefürchtungen, die gerade von dieser Industrie zuerst geäußert worden sind. Bemerkenswerterweise wissen auch die Arbeitsmarktberichte nichts von einer Abschwächung der Konjunktur, und die Ernteberichte lauten gleichfalls befriedigend. Großem Interesse begegneten schließlich die Blättermeldungen, wonach die Hauptpunkte des deutsch-französischen Handelsvertrages erledigt seien, so daß ein Scheitern der Verhandlungen kaum mehr in Frage komme. Am Montanaktienmarkt setzte sich die leichte Erholung der Phönix- und Stahltrustaktien fort. Bei den Kaliaktien war das Geschäft wieder minimal. Von chemischen Werten waren Farbenindustrie recht lebhaft, ohne daß sich aber der Kurs in der ersten Börsenstunde änderte. Auch bei den Elektroaktien waren die Umsätze wieder beträchtlich. Vereinigte Glanzstoff waren wieder sehr fest, sie stiegen nach einem Anfangsgewinn von 6 Prozent nochmals um weitere 3 Prozent; Bemberg plus 3 und später noch plus 3,5 Prozent.

Am Markt für deutsche Renten waren Altbesitzanleihe fester, ebenso Neubesitzanleihe wesentlich freundlicher. Erstmals notiert wurden 6½prozentige Siemens-Schuckert-Obligationen, und zwar mit 98 Geld, und 5½prozentige Arbed-Obligationen mit 90,75. Bei den ausländischen Renten waren Bosnier abgeschwächt, dagegen Türkenlose und II. Anatolier etwas befestigt.

Im Verlaufe gingen die Umsätze ganz bedeutend zurück, und die Haltung schwächte sich unter dem Druck der Geschäftslosigkeit durchweg ab. Die Spekulation wurde wieder unsicher und abgabelustig, da sie auf ihrer vorgekauften Ware sitzen zu bleiben befürchtete. Besonders verstimmt ist man über die Entwicklung am Farbenaktienmarkt, wo eine Großbank als Abgeberin beobachtet wird, so daß der Kurs auf 318,25 Brief zurückging. Sonst waren die Umsätze sehr gering.

Der Kassamarkt war überwiegend gefestigt. Der unnotierte Markt war wieder sehr still, aber ebenfalls freundlicher, sogar Kaliaktien zogen heute erstmals nach langer Vernachlässigung an.

Am Geldmarkt blieb die Lage ziemlich leicht. Tägliches Geld 4,5 bis 6 Prozent, Monatsgeld 7,75 bis 8,5, Warenwechsel zum Teil 5⅞ Prozent, in größeren Posten aber nur 6 bis 6,25 Prozent, Privatdiskont unverändert 5,75 Prozent für beide Sichten.

Vom Devisenmarkt sind besondere Veränderungen nicht zu berichten.

Die Börse schloß wieder freundlich. Besonders Elektroaktien waren sehr lebhaft und wieder fest. Auch Farbenaktien auf 319 erholt, Glanzstoff 735.

Berliner Freiverkehrskurse vom 10. August.

Adler-Kohle	81.5	Müller Kal	62.0	Heldbg. Vz.	79.0	Slom.-Salp	80.0
Allg. Hochb	76.0	Nienburg.E.	-	Niedersachs	115	Südseephos.	59.0
Brown Bov.	170	Oehrg. Berg	190	Krügerhall	149	Diamon.	18.3
Dt. Lastauto	55.0	Pose Leder	19.5	Halle Kali	—	Salitera	170
Dux. Porzell	156	Rheinmetall	104	HannovKali	—	Chade - Akt. A. B. C.	2580
Frist.& Roß.	30.0	Schebera	-	Adler-Kali	—	arg.6%, Bds.	-
Hochfrequz.	171	J. Sichel	4.5	Kali-Indust.	171	span.6% „	—
Kab. Rheydt	170	Ufa-Film	30.0	Wittekind	87.0		
Lamberts S	22.0	**Kaliwerte**		**Ausländ. u. Kolonialw**		**Petrol.-W.**	
Lerche & N	92.0						
Dr. P. Meyer	126	Ronnenberg	—	Kaoko	-	Dt. Pet.-Ind.	—

Kölner Börse vom 10. August.

	9. 8.	10. 8.		9. 8.	10. 8.		9. 8.	10. 8.
Barm. Bankv.	150	150	Mand. Piano	78.0	77.5	Agripp. e	300	300
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S	—	—	Col. Kln. Feu.	193	193
Rh. Bauerub	90.0	90.0	Rasquin Fb.	112	111	dto. Rückv	30.0	20.0
Adler Kohle	81.0	83.5	Rh. Bauges.	50.0	50.0	Gladb Feuer	610	610
Bamit	97.0	96.5	Rh. A. V. Za.	113	113	Köln-Hage	76.0	76.0
Bonn. B. u. H.	204	204	Rh. Ma. Led.	31.0	31.0	Köln. Lloyd	42.0	42.0
Braunk. Zuk	202	203	Rh. Wasser.	—	170	Köln Rückv.	800	800
Isola-Wer.	20.0	19.0	Rhen. V. ch. F	65.0	65.0	Leipz. Feuer	-	270
Dahlbusch	135	139	Schöller-Elt	—	-	Magdeb. Feu	—	100
Düss. Masch.	63.0	62.0	Sichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Rei	350	350
Eurb. & Sch.	-	—	Stollw. Inh.	140	142	Rh. W. Lloyd	350	-
Felt. & Guill.	—	—	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk	54.0	53.0	Viers. Spinn	—	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	44.0	41.0	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	—	135				Vaterl. Rhe.	510	510
Prß. Dampf.	260	255	Aach. Mün. F	325	325	Victor. Berl	—	—
Köln-Gumm.	65.0	65.0	Aach Rückv	120	119			
Unnotierte Werte	9. 8.	10. 8.		9. 8.	10. 8.		9. 8.	10. 8.
Ar. Sprudel	152	155	Graew. Bau.	30.0	30.0	Rh. Volksb.	107	107
BraZeanoft			Hansa Lloyd	47.0	17.0	Selve	—	57.0
Anleihe	7.5	7.4	Koll & Spitz	70.0	70.0	Siegw. Glas	2 87	28.5
ChemWagn.	7.0	7.0	Lamberts	20.0	20.0	Ting	—	-
Deulig-Film	—	—	Led. Rheinl.	40.0	41.0	Vema	—	—
D. Lastauto	—	50.0	Pohlig A.-G.	-	106	Wesse	84.0	84.0
Kisas	70.0	70.0	Keisers	35.0	35.0	Bannnio.	33.0	37.0
			Rhein. Glas	52.0	48.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	9. Aug. Geld	9. Aug. Brief	10. Aug. Geld	10. Aug. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.789	1.793	1.793	1.797
Japan 1 Yen	1.991	1.995	1.991	1.995
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.093	2.097	2.063	2.067
England 1 Pfd. St.	20.424	20.464	20.445	20.485
Amerika 1 Dollar	4.2025	4.2105	4.2055	4.2135
Rio 1 Milreis	0.4957	0.4977	0.4957	0.4977
Holland 100 Gulden	168.40	168.74	168.56	168.90
Athen 100 Drachm.	5.444	5.556	5.514	5.52
Belgien 100 Belga	58.465	58.585	58.52	58.64
Danzig 100 Guld.	81.42	81.58	81.48	81.64
Finnl. 100 finn. Mk.	10.589	10.609	10.594	10.614
Italien 100 Lire	22.89	22.93	22.91	22.95
Süd-Slav. 100 Din.	7.398	7.412	7.400	7.414
Dänemark 100 Kr.	112.58	112.80	112.68	112.90
Lissabon 100 Escudo	20.71	20.75	20.70	20.74
Norwegen 100 Kr.	108.59	108.81	108.74	108.96
Frankreich 100 Fr.	16.465	16.505	16.48	16.52
Prag 100 Kr.	12.458	12.478	12.465	12.485
Schweiz 100 Fr.	81.00	81.16	81.045	81.205
Sofia 100 Lewa	3.037	3.043	3.037	3.043
Spanien 100 Pes.	70.98	71.12	71.25	71.39
Schweden 100 Kr.	112.68	112.90	112.81	113.03
Oesterr. 100 Schilling	59.21	59.33	59.23	59.35
Ungarn 100 Pengö	73.33	73.47	73.40	73.54

Ostdevisen.

Auszahlung	9. August Geld	9. August Brief	10. August Geld	10. August Brief
Bukarest	2.609	2.621	2.606	2.618
Warschau	46.875	47.075	46.90	47.10
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.875	47.075	—	—
Riga	80.805	81.145	0.93	81.27
Reval	1.120	1.126	1.121	1.127
Kowno	41.485	41.665	41.51	41.69
Noten				
Poln. Zloty	46.80	47.20	46.80	47.20
dto. kl. St.	46.70	47.10	46.75	47.15
Lett. Lat.	—	—	80.52	81.18
Estn. Mark	—	—	1.113	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Züricher 11,40-Uhr-Devisen v. 10. Aug.: Paris 2033,25, London 2521⅞, Neuyork 518,80, Belgien 7218,50, Italien 2825, Spanien 8780, Holland 207,97, Berlin 123,21, Wien 7305, Stockholm 139,15, Oslo 134,15, Kopenhagen 139, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 58, Budapest 9055, Belgrad 913, Athen 680, Konstantinopel 259, Bukarest 322, Helsingfors 1310, Privatdiskontsatz 3⅝, Buenos Aires 221, Japan 246. Tendenz ruhig.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 10. Aug.: Berlin 5928, London 1212¹³/₁₆, Neuyork 249,50, Paris 977⅝, Belgien 3471, Schweiz 4808, Italien 1357, Madrid 4220, Oslo 6447, Kopenhagen 6682, Stockholm 6690, Wien 3515, Prag 739.

Londoner 10,25-Uhr-Devisen vom 10. Aug.: Neuyork 486⅛, Amsterdam 1212¹⁵/₁₆, Paris 124,04, Brüssel 3493,50, Italien 8930, Berlin 2046 Br., Schweiz 2521⅛, Spanien 2868, Kopenhagen 1815, Stockholm 1812⅝, Oslo 1880,50, Lissabon 9800, Helsingfors 192¹³/₁₆, Prag 163¹⁵/₁₆, Budapest 2786,50, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 785, Konstantinopel 980 Br., Athen 372,50, Wien 3450, Buenos Aires 4787, Rio de Janeiro 584, Yokohama 1,1141, Montevideo 4925, Bombay auf London 1,5²⁷/₃₂.

Wechselkurse in Südamerika vom 9. August.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:	London (Kabel) 47¹¹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 4.07 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 103.30 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5¹⁹/₃₂ Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
	Neuyork (Kabel) 8.490 Milreis für 1 US-D

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 10. August: 2118.

Liverpooler Amerika-Baumwolle: Oktober 1029 bis 1033, Januar 1045 bis 1048, März 1049 bis 1050, Mai 1055. Tendenz ruhig.

Liverpooler ägyptische Baumwolle: November 1923, Januar 1915. Tendenz ruhig.

Alexandria-Baumwolle: Okt. Ashm. 2815, Nov. Sakell. 3850, Dez. Ashm. 2830, Jan. Sakell. 3805.

Berliner Produktenbörse vom 9./10. August

	9. 8.	10. 8.	
Weizen, märkisch.	—	—	matt
Roggen märkischer	214.0—219.0	213.0—217.0	matter
Gerste, märk.	—	—	ruhig
Futter Winter	199.0—206.0	200.0—217.0	ruhig
Hafer märkischer	—	—	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	193.0—195.0	193.0—195.0	ruhig
Weizenmehl	34.75—36.50	34.75—36.50	behaupt.
Roggenmehl	31.00—32.25	30.75—32.00	matt
Weizenkleie	13.75—14.00	13.75—14.00	behaupt.
Roggenkleie	15.00	14.75—15.00	matter
Raps	275.0—285.0	275.0—285.0	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	44.00—56.00	44.00—56.00	
„ kleine	28.00—32.00	28.00—32.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	21.50—22.50	21.50—23.50	
Ackerbohnen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	14.75—15.75	14.75—15.75	
„ gelbe	15.75—17.75	15.75—17.75	
Seradella 25er	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	14.80—15.00	14.80—15.00	
Leinkuchen	21.20—21.60	21.20—21.60	
Trockenschn.	12.50—13.00	12.50—13.00	
Sagoschrot	—	—	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	—	—	

Preisermäßigung für Zinkbleche.

Die Rheinisch-Westfälische Zinkblechhändler-Vereinigung in Düsseldorf hat beschlossen, ihre Lagerpreise für Zinkbleche mit Wirkung ab 10. August um 2 RM. pro Doppelzentner zu ermäßigen. Der Grundpreis stellt sich jetzt für Zone I auf 84 RM., für Zone II auf 85 RM. und für Zone III auf 86 RM. Die Kampfpreise gegen den ausländischen Wettbewerb in den Bezirken Köln, Aachen und Remscheid haben mit 4 bezw. 8 RM. Nachlaß keine Veränderung erfahren.

Berliner Metalle vom 10. August.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	127⅞
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	50⅞—51⅞
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon Regulus	88—93
Silber in Barren, ca. 900 fein	75—76
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	8—9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 10. August 1927. Kupfer: Januar 116,75 Brief, 115,50 Geld, Februar 116 Brief, 115,75 Geld, März 116,25 Brief, 116 Geld, April 116,50 Brief, 116,25 Geld, Mai 116,75 Brief, 116,50 Geld, Juni 116,75 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Juli 113 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Aug. 115 Brief, 113 Geld, September 115,25 Brief, 114,50 Geld, Oktober 115,50 Brief, 115 Geld, November 115,75 Brief, 115,50 Geld, Dezember 116,25 Brief, 115,50 Geld. — Stimmung: Befestigt.

Blei: Januar 48,25 Brief, 48 Geld, Februar 48,25 Brief, dito Geld, März 48,25 Brief, dito Geld, April 48,50 Brief, 48,25 Geld, Mai 48,50 Brief, 48,25 Geld, Juni 48,75 Brief, 48,50 Geld, Juli 48,75 Brief, 48,50 Geld, Aug. 48 Brief, 47,25 Geld, September 47,50 bezahlt, 47,75 Brief, 47,50 Geld, Oktober 48 Brief, 47,75 Geld, November 47,75 bezahlt, 48 Brief, 47,75 Geld, Dezember 48,25 Brief, 48 Geld. — Stimmung: Befestigt.

Londoner Schlußmetalle vom 10. August.

Kupfer per Kasse	55⅝—55¹¹/₁₆	Zinn	Settlementspreis	297½
„ per 3 Mon.	56¹/₁₆—56⅛		Banca	310¾
„ Settlementspreis	55⅝		Straits	302¾
„ Elektrolyt	62¾—62⅞	Blei	prompt	23⅛
„ best selected	60⅞—61¼	„	entfernte Sichten	24
„ strong sheets	86	„	Settlementspreis	23½
„ Elektrowirebars	62⅞	Zink	prompt	28⅛
Zinn per Kasse	297—297¼	„	entfernte Sichten	2..
„ per 3 Monate	288⅞—288¾	„	Settlementspreis	28⅛

Aufgehobene Geschäftsaufsicht.

Kaufmann Anton Tils, Köln, Alleininhaber der Firma Theodor Olbertz Sohn Nachf., Köln.

Berliner Börse vom 10. August.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	9. 8.	10. 8.
Abl.-Schuld I	—	55.25	57.00
Abl.-Schuld II	—	58.00	59.00
do. ohne Auslos	—	16.00	16.50
Goldanleihe gr	—	—	95.50
Goldanleihe kl	—	—	100.0
Schutzgb.-Anl	4	9.90	10.00
Türk400Fr.-L.	—	26.50	27.40

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Zins	9. 8.	10. 8.
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.60	12.60
Elektro Kohle	3	4.28	4.30
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. Zir.-Rogg.	5	7.90	7.89
Mekl. Roggen Serie I und II	5	7.91	7.90
Ostpr. Gold	10	108.5	108.5
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	107.0	107.0
Gold-Pf. Em. 40	10	101.5	101.5
Gold-Pf. Em. 41	8	99.75	99.75
Gold-Pf. Em. 17	8	—	—
Preußen Kali	5	6.90	6.4
Preuß. Roggen	5	8.90	8.90
Prß. Zentst. G. 4	10	106.5	106.5
Prß. Zentst. R. 5	10	103.5	103.5
Prß. Zentst. R. 7	10	—	103.5
Prß. Zentst. R. 8	8	101.5	101.5
Prß. Zentst. R. 9	8	102.0	102.0
Prß. Zentst. R. 2	6	94.00	93.50
Prß. Zentstadt	5	88.50	88.50
Rheinpr. Ldbk.	8	103.2	103.2
Rh-W. BdkrS2	10	104.7	105.6
Rh-W. BdkrS3	10	104.0	104.0
Rh-W-BdkrS4	8	101.0	101.0
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.66	7.60
Reihe 12-15	5	7.65	7.63
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1,2	8	101.7	101.7
Rg. Rtb. Pfdl. 4	—	101.7	102.7
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	82.00	82.00
Sächs. Roggen	5	8.75	8.75
Thür. Roggen	6	8.85	8.85
Westfäl. Kohle	5	11.5	—

	Zins	9. 8.	10. 8.
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	—	—
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	99.00	—
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	105.0	99.00
Wstd. BodCred	10	—	105.4
Wstd. BodCred	8	—	100.0
Wstd. BodCred	7	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	9. 8.	10. 8.
A.G.f. Verkehr	10	169.0	170.0
Schantungb.	0	8.90	9.00
KrefeldStraßb	0	—	—
Baltim. Ohio	5	102.3	103.0
Canadabahn	0	87.75	88.25

Schiffahrts-Aktien

	Div.	9. 8.	10. 8.
Hamb. Paket	0	153.5	155.5
Hamb.-Süda.	8	228.2	230.0
Hansa Dampf	0	225.5	228.1
Nordd. Lloyd	0	153.2	156.0
Ver. Elbschiff.	0	74.00	74.75

Banken

	Div.	9. 8.	10. 8.
Allg. Dt. Cred.	10	147.1	148.0
Bk. elek. Werte	9	188.0	178.5
Barm. Bankv.	10	149.7	150.7
Barm. Kreditb.	6	75.00	—
Bayr. Hyp. W.	10	167.0	169.0
Berg. Märk. Ind	0	—	95.00
Berl. Hand.-G.	12	248.0	253.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	225.0	—
Comm. u. Pr.-B.	11	177.5	178.5
Darmstädt. Bk	12	232.7	236.2
D.-Asiat. Bank	0	45.25	49.00
Deutsche Bk	10	161.7	162.7
Disc. Komm.	10	159.0	160.0
Dresdn. Bank	10	166.0	168.5
Mittd. Kreditb.	9	250.0	253.2
Oldb. Lndb-Sp.	9	172.0	173.5
Osnabr. Bank	5	100.0	100.0
Bodenkreditb.	10	135.0	136.5
Preuß. Hyp. B.	8	134.5	135.5
Reichsbank	10	173.5	174.0

Brauereien

	Div.	9. 8.	10. 8.
Berlin. Kindl	18	510.0	512.0
Engelh. Berlin	10	220.0	221.0
Löwenbr. Berl.	12	320.0	330.2
Patzenh. Berl.	15	457.0	461.0

	Div.	9. 8.	10. 8.
Boch. Viktoria	7	194.0	193.0
Aktbr. Dortm.	12	246.0	248.5
Union Dortm.	12	293.5	294.0
Dietrich Düss.	14	—	—
Höfelbr. Düss.	12	213.0	214.0
Isenb. Brauer.	6	118.0	120.0
Leips.-Riebeck	10	152.7	152.7
Reichelbräu	20	334.0	336.0
Schlegelbräu	12	257.0	256.5
Schwabenbr	14	270.0	270.0
v. Tuch. Brau.	10	187.0	186.5
Wick.-Küpper	12	247.0	247.5

Versicherungen

	Div.	9. 8.	10. 8.
Aach. Münch. F.	15	328.0	326.0
Allianz	9	270.0	263.0
Berlin. Feuer	2,4	50.00	49.00
Frankf. Allgm.	6,4	146.5	147.0
Gladbach. Feu.	40	605.0	605.0
Magdebg. Feu.	5	105.0	104.0
NordsternAllg	4	80.50	80.00
Vaterl. Rhena.	30	521.0	518.0
Viktoria Allg.	60	2055	2060
ViktoriaFeuer	15	510.0	510.0

Industrie-Papiere

	Div.	9. 8.	10. 8.
Accumi. Hagen	8	164.2	164.0
AdlerPortland	10	145.7	146.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	134.5	132.5
Ad. Fahrr.-Ges.	0	117.1	117.5
Alexanderw.	0	66.00	66.00
Allg. Elek.-Ges.	7	189.2	191.0
Alsen Zement	14	236.0	235.5
Ammend. Pap.	12	258.0	258.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	108.1	110.0
Ankerwerke	10	189.0	189.0
Augsb. Nürnb.	5	140.0	136.0
Bachm. & Lad	12	227.7	229.0
Balcke Masch.	6	119.5	119.5
Bamag-Mech.	0	47.00	48.00
Banning Masch	0	40.25	40.50
Barop Walzw.	0	—	140.0
Basalt A.-G.	0	96.00	97.00
Bayr. Motoren	12	203.0	201.0
Bemberg J. P.	8	578.0	590.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	301.0	303.7
Bergm. Elekt.	8	197.7	195.0
Berl. Gub. Hutf.	16	358.0	359.0
Berl. Holzkom.	5	102.6	102.6
Berl. Karlsr.-I.	0	78.00	82.75

	Div.	9. 8.	10. 8.
Berl. M. Schw.	0	133.1	135.5
Bet. u. Monierb.	9	135.0	135.0
Bing. Nürnb. M.	0	23.50	23.50
Böhlerde Wls.	0	77.00	77.00
Braunk. Brik.	10	190.2	190.2
Braunschw. K.	10	268.0	268.0
Braunschw. J.	6	158.0	158.0
do. Maschin.	0	65.00	66.50
Breitb. Portl.	9	135.0	139.0
Bremer B. Oel	0	70.00	70.25
Bremer Linol.	15	246.0	246.0
Brem. Vulkan	8	148.0	148.9
Bremer Wolle	8	212.0	211.7
Buderus. Eisen	0	114.3	117.0
Busch Optik	0	96.00	97.00
Busch Lüdsch.	0	95.50	95.50
Busch Wagg.	0	98.75	97.00
Butzke Metall	7	120.5	121.0
Byk Guldenw.	0	86.50	90.75
Calmon Asbest	0	50.00	50.00
Caroline Brk.	12	213.0	218.0
Charlott. Wass	7	151.7	154.7
Chem. Buckau	5	130.0	131.0
Cam. v. Heyden	4	128.1	131.7
Chm. Milch&Co	0	70.00	70.25
Chem. Ind. Gels	5	82.00	84.25
Chem. Wk. Alb.	6	149.5	149.0
Chillingworth	0	87.50	90.00
Concord. Spinn	10	140.5	141.2
Conti Caoutch.	0	125.2	127.5
Crollw. Papier	0	165.0	165.0
Daiml. Motor	0	121.5	124.8
Dessauer Gas	8	210.0	213.7
Dtsch. Atl. Tel.	0	115.0	118.0
Dtsch. Asphalt	6	176.0	178.5
DtschErdölAG	6	156.5	161.0
Dtsch. Gußst. K	0	110.0	110.0
Dtsch. Jute Sp.	0	156.5	157.5
Dtsch. Kabelw.	6	106.0	106.5
Dtsch. Kaliwk.	9,5	—	—
Dtsch. Maschin	0	93.00	93.50
Dtsch. Schacht	4	112.0	112.2
Dtsch. Spiegel.	0	68.25	68.00
Dtsch. Steinzg.	12	246.0	249.0
Dtsch. T. Stein	10	154.8	155.0
Dtsch. Wollw.	0	61.12	61.50
Dtsch. Eisenh.	4	90.25	92.25
Donnersmarck	0	116.0	116.0
Dresd. Baugs.	5	107.5	107.5
Dresd. Gal. Jln.	19	135.0	138.0
DürenerMetall	0	147.0	—
Dürkopp-Wk.	0	86.00	80.50
Düss. Eisenh.	0	—	—

	Div.	9. 8.	10. 8.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	62.50	62.00
Dynamit Nob.	5	152.5	152.2
Eilenbg. Katt.	0	—	—
Eintracht Brk.	10	169.5	170.0
Eisenb. Verk.	8	144.5	—
Eiseng. Velbert	0	32.25	—
Elektr. Liefg.	10	184.7	190.0
El. Licht u. Kr.	10	200.0	205.0
Erdmannsd. Sp	6	125.5	126.0
Eschw. Bergw.	8,4	218.2	218.2
Essen Steink.	8	168.0	173.0
Excelsior	6	126.0	126.0
Faber Bleist.	0	80.12	81.50
Fahlberg, List	10	134.7	136.6
Farbenindustr.	10	318.0	318.5
Fein-Jute	4	130.5	131.0
Feldmühle	12	210.0	212.0
Felten-Guill.	6	134.8	138.0
Flensbg. Schiff.	0	105.0	103.7
Flöth. Masch.	4	119.0	119.0
Frankf. Mech.	0	77.00	77.00
Fraust. Zucker	10	184.7	185.7
Freund Masch.	0	85.00	85.25
Friedrichshall	5	153.0	153.0
Frister Masch.	5	110.0	109.0
Gaggenau Eis.	0	55.75	55.50
GasWass. Elek	6	96.62	96.62
Gebhard & Co.	7	149.0	—
Gelsenk. Berg.	4	162.5	165.0
Genschow	0	81.50	81.50
German. Zem.	14	210.0	211.0
Gerresh. Glash	7	144.0	144.0
Ges. f. El. Unt.	10	254.5	258.0
Gildemeister	5	112.2	112.5
Girmes & Co.	10	203.0	202.0
Gladb. Wollind.	6	218.5	218.0
Glas Schalke	10	152.5	153.5
Glanz. Zucker	0	119.7	119.5
Glockstahl-W	0	39.75	40.25
Goedh. Gebr.	5	126.7	127.0
Goldschmidt	5	137.2	140.0
GörlitzWagg.	0	19.75	20.25
Grittner Msch.	7	117.5	119.5
Gruschw. Text.	5	105.0	106.0
Gutmann Mca.	4	77.25	77.75
Haberm. Guck.	0	106.0	108.0
Hackethal, Dr.	0	95.00	97.00
Halle Masch.	12	167.0	167.5
Hamb. Elek.-W.	10	163.5	164.0
Hammersen	6	174.5	173.0
Hann. Masch. K.	0	115.0	113.0
Hansa Lloyd	0	49.37	49.87

	Div.	9. 8.	10. 8.
Harb. Eis. u. Br.	8	128.5	130.0
Harb. Phönix	6	92.50	92.75
Harkort Berg	0	28.50	28.00
Harkort Brk.	0	100.0	100.0
HarpenerBerg	8	203.0	206.0
Hartmann M.	0	27.75	28.12
Heckmann C.	0	78.50	78.50
Hedwigshütte	5	134.0	134.0
Hein, Lehmann	0	92.00	94.00
Held & Franke	0	66.25	66.25
Hemmoor Port	15	233.0	237.5
Hilgers Verzk.	5	89.00	88.50
Hille-Werk	0	26.00	28.00
Hindr. Aufferm	6	121.0	122.0
Hirsch Kupfer	9	118.0	115.1
Hirschb. Leder	8	121.0	120.2
Hösch Eisen	5	179.0	182.0
Hoffm. Stärke	4	83.50	86.75
Hohenl. Werk	5	22.50	22.90
Ph. Holzmann	12	192.1	196.0
Horch Motore	0	119.5	116.7
Hotelbetrieb	11	210.2	215.0
Höxter-Godelh	0	68.00	69.00
HubertusBr'k	7	145.0	145.0
HumboldMsch	0	42.00	41.50
Ilse, Bergbau	8	274.0	273.0
Industriebau	6	153.5	154.0
Jakobsen	0	70.25	73.50
John J. A.	10	132.0	132.5
Jüdel & Co.	8	188.0	189.5
Kahla Porzell.	0	107.0	108.0
Kali Aschersl.	10	174.2	178.0
Kalker Masch.	0	63.75	64.00
Karlsr. Masch.	0	27.25	26.62
Rud. Karstadt	10	155.0	155.0
Kirchner & Co.	0	128.0	128.0
Klauser Spin.	7	115.0	115.0
Klöckner Wk.	5	159.7	162.2
Koch Nähm.	4	107.0	107.0
Köln-Neuess.	5,4	173.0	179.0
Köln Gas	6	117.0	118.0
Kölsch Walz.	0	67.50	69.87
Gebr. Körting	0	—	102.5
Kostheim Zell.	0	55.00	57.75
Kottitzer Led.	8	125.0	125.0
Kraus & Co.	0	64.50	65.00
W. Krefft.	8	126.0	125.2
Kronprinzstahl.	0	118.5	124.0
Kunz-Treibr.	10	136.0	135.5
Küppersbusch	11	201.0	202.0
Kyffhäus. Hütt.	4	70.00	70.00
Lahmeyer	9	173.5	174.0
Lanz-Hütt.	0	92.25	93.12

	Div.	9. 8.	10. 8.
Leipzig. Piano	10	153.0	153.5
Leonh. Braunk	7	144.7	—
Leopoldgrube	0	102.2	108.0
LindesEismsch	10	162.0	162.0
LindenegStahl	0	55.00	55.00
C. Lindström	10	280.0	280.0
Lingel Schuh	0	82.00	84.75
Lowe & Co.	10	280.0	284.0
Lorenz A.-G.	6	125.0	126.5
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	4	121.7	121.7
Mannesm. Röhr	4	187.0	190.0
Mansf. Bergw.	7	134.2	135.5
Maria, k. Berg	0	55.25	55.00
Marienhütte	0	—	—
Masch. u. Kran	0	23.87	24.00
Starke & Hoffm	5	87.50	88.25
Masch. Baum	5	125.0	124.5
Masch. Breuer	0	139.7	139.8
Masch. Buckau	10	166.2	166.2
Maximilianh.	10	—	230.0
Mech. W. Lind.	15	—	289.5
Mech. W. Sorau	12	22.0	226.0
Mch. W. Zittau	7	110.0	111.0
Metallbank	8	145.0	146.5
Meyer Spritt	12	167.0	170.2
Miag	10	135.0	137.0
Mix & Genest	9	149.5	151.0
Motoren Deutz	0	70.00	70.50
Mülheim. Bag.	0	167.5	166.5
Müller Gummi	5	114.5	114.0
National-Aut.	6	123.5	125.1
Natronzellst.	10	158.2	159.5
N. S. U.	8	117.0	118.0
Niederl. Kohle	10	170.0	170.0
Niederschles. Elk	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	170.0	170.0
Nordd. Steing.	10	181.0	180.0
Nordd. Wollk.	10	173.0	175.7
Oberschl. Eis. Bd.	0	97.00	100.0
Oberschl. Koks	0	96.00	97.50
Oeking Stahl	0	45.00	43.25
Orenst. & Kopp.	4	140.0	142.7
Osnabr. Kupf.	0	63.00	—
Ostwerke	12	434.0	436.0
Panzer A.-G.	8	95.00	90.50
Peipers	0	121.0	—
Peters Union	8	115.0	117.5
Pfälz. Berg	8	122.5	123.7
Jul. Pintsch	5	156.7	156.7
Planen Gard.	8	137.0	137.0
Plauener Tüll	0	91.25	90.87
Pöge Elektr.	8	128.0	129.5

	Div.	9. 8.	10. 8.
Polyphon	9	157.5	158.0
Pongs Spinn.	0	62.00	59.00
Rasquin Farb.	0	109.0	—
Ratgeo. Wagg.	0	91.00	91.75
Rauch Walter	0	79.50	80.00
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	96.50	97.00
Reisholz Pap.	12	295.0	297.8
Reiß & Mart.	0	82.00	82.00
Rheinfeld. Kr.	10	179.5	179.5
Rhein. Braunk.	10	264.0	265.0
Rhein. Cham.	0	—	—
Rhein. Elektr.	9	164.5	165.0
Rh. Möbelstoff	8	146.0	146.0
Rh. Spiegelgl.	12	194.5	194.7
Rh. Stahlwk.	4,5	217.5	219.0
Rh. Textilfabr.	0	83.00	—
Rh.-W. Elekt.	8	189.7	190.0
Rh. W. Kalkw.	6	157.0	161.0
Rh. Sprengst.	4	119.0	119.2
Rhenania	0	65.25	65.50
Riebeck Mont.	6	176.7	180.0
J. D. Riedel	0	65.25	65.25
Rockstroh-W	4	108.5	108.5
Roddergrube	24	580.0	580.0
Rosenthal Prz.	5	119.2	120.0
RositzBraunk.	4	108.0	111.0
Rositz Zucker	0	97.50	98.00
Roth-Büchner	10	290.0	288.5
Rütgerswerke	0	98.00	100.0
Sachsenwerk	6	118.2	118.8
Sachs. Webst.	8	153.0	155.0
Salzdetfurth	12	242.7	244.0
Sarotti Schok.	12	192.0	194.0
Scheidemand	0	27.25	28.00
Schering chm.	0	230.0	231.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein. Kr	0	98.00	98.00
Schneider	6	118.5	119.2
Schomburg	0	—	—
Schönebeck	5	119.7	120.0
Herm. Schött.	0	65.50	65.50
Schub. & Salz.	15	387.0	387.5
Schuckert & Co.	0	204.7	207.5
Schulz Fr. jr.	0	100.2	100.3
Schwanebeck	9	139.0	139.0
Schweim Eis.	0	186.0	186.0
Fr. Seifert & Co.	8	130.0	131.0
Sieg.-Sol. Guß	0	55.50	56.25
Siegersd. Wk.	0	106.8	106.8
Siemens Glas	8	168.0	166.0
Siem. & Halske	10	289.7	292.5
Sondm. & Stier	0	65.50	65.50

	Div.	9. 8.	10. 8.
Stettin. Vulk	0	31.37	32.25
Stock & Co.	0	75.25	77.50
Stöhr & Co.	6	155.0	157.5
Stoewer Nähm	0	—	—
Stolberg Zink	8	238.0	240.0
Gebr. Stollwrk	9	140.0	141.2
Strals. Spielk.	12	295.0	295.0
Telef. Berlin	0	90.50	91.75
Terra	0	30.00	29.50
Thörls Oelfabr	6	107.0	106.2
Thüring. Elekt	7	153.0	153.0
Thür. Gasipzg.	8	144.2	145.5
Tietz Leonh	6	154.0	155.0
Transradio	8	132.1	135.0
Tuchfb. Aac.	8	141.0	140.0
Union Chem	4	—	—
Varziner Pap.	8	142.0	143.0
V. B.-F. Gum.	5	106.0	106.0
Ver. Berl. Mört	6	150.0	146.0
Verchm. Charl	6	167.0	166.0
Ver. Dt. Nickel	10	183.2	184.0
Ver. Glanzstoff	15	726.0	736.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	71.00	71.00
Ver. Schuhfabr	0	84.50	85.75
VerSmyrnTep.	0	140.0	140.0
Ver. Stahlwk.	3	137.2	138.5
Ver. Stahlw. Z.	8	237.5	237.5
Ver. Thür. Met.	0	53.00	52.00
Ver. Ultramar.	9	153.2	153.0
Victoriawerke	6	120.0	120.0
Vogel Tel.	6	109.7	110.0
Vogtl. Masch.	0	102.0	102.5
Vorw. Portld.	12	191.0	192.5
Wanderer W.	12	268.5	270.5
Warst. Grub.	6	177.5	177.5
Wass. Gelsenk.	7	141.0	142.5
Wegelin Ruß	6	153.0	156.0
Wenderoth	9	118.1	119.7
Wessel Porz	0	45.25	45.50
Westeregeln	10	183.2	188.7
Westf. Draht	5	89.00	91.00
Westf. Kupfer	0	72.50	72.25
Wicking Port.	10	160.0	164.5
Wickrath Led.	0	—	—
Wissener Met.	0	130.0	131.0
Wittener Guß.	0	52.00	53.50
R. Wolf	0	57.00	57.00
Wunderlich & Co	10	—	155.0
Zeitzer Masch.	10	177.0	179.0
Zellst. Dresden	8	167.0	167.5
Zellst. Waldh.	12	339.8	340.5
Otavi	11	34.62	35.00

Gew…
in Mecklenburg…
TU. Schwerin, 9. … Uhr gingen über all… außerordentlich sch… Die Erntearbeiten si… brochen. Die Telep… Teilen des Landes … hat insgesamt in … und Wirtschaft… von denen sechs vo… Zum Teil ist auch … Flammen umgeko… vielfach in mächtige … bisher nicht zu bekl…
Gestern nachmitt… Landstrich Unterb… wetter nieder, das… gleitet war. Schwe… Ort Eppelheim …
Auch über der Ge… des Eichsfelde… nieder. In mehrere… Blitzschlags Wohn… Scheunen mit Gerät… bedeutend.

Schweres Gewi…
TU. Kopenhagen … über Seeland ein … nieder. Viele Höfe … dergebrannt. Bei … vom Blitz getöte…

Versuchter Ver…
Ein Rezep…
WTB. Höchst, 9. … Farbenindustrie, W… zepte zur Herstell… Chrom verschafft … das Ausland … werke hatten aber … und die Kriminalp… festnehmen. Einer … midon-Rezept, das … Strumpf versteckt. … durchgearbeiteten B… in dem folgende … Gefahrloser Transp… England, Naturalis… Umsatzprovision. Di… war mit 900000 …

Vermiet…

Nähe Lan…
große W…
von 7 evtl. 11 schön… mern, geeignet für … anwalt, gegen Stell… Wohnung sofort zu … res unter E 2834 … stelle dies. Zeitung.

Gr…
Kontor- und …
sowie helle …
mit Heizungsanlage … versehen, sind p. so… Gefl. Anfr. unter … schäftsst. B., Neuer…

Selt. Gelegenheit!
Schön. Ladenlokal in Kupferdreh, Zentr., für jede Branche, m. groß. Wohng., ohne Tausch abz. Erford. 1600 RM. Nur schn. entschloss. Refl. hab. Aussicht. Angeb. u. E 7722 an Geschft. •

Wohnungstausch.
Elberfeld-Nordstadt 1. Etage, 5 Zimm., abgeschl., elektr. Licht, Gas, evtl. auch 2 Büroräume mit Tel. mit Uebern. einiger Möbel gegen 3- od. 4-Z.-Wohn. sofort zu tauschen. Angeb. u. E 7592 an Geschft. •

Wohnungstausch.
Biete 5 Zimmer u. 1 Mans. Elb. Griffenberg 21, 2. Etg. Suche 2 Partz. u. 4 auf der Etg. od. 5 Z. 1. od. 2. Etg. im Mittelp. der Stadt •

4 Zimmer
u. 1 Mans. in anst. Hause Höhnestr., ganahe Altermarkt, geg. 4 oder 5 Zimmer zu tauschen ges. Ang. unt. B 4201 an Gst. B., Neuerweg 57. †

3 Zimmer
an 2 Jahre Vorgemerkte zu vermieten. Ang. u. B 4189 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Schöner, heller gewerblicher Raum mit Kraft, für alle Zwecke geeign., z. v. Ewald Vossen, B., Halpelerstr. 43.

Schöne Räume
i. Neubau Simonsstr., für jeden Zweck geeignet, Lager, Kontor, Werkstätten etc., ca. 280 qm. Erd- u. Obergeschoß ganz od. geteilt zu verm. — Näh. Elbf., Löwenstraße 11/13. Tel. 5150 •

Sched, 200 qm, evtl. mit 5 Schachtenstübl. u. Kontorraum. Ang. u. B 498 an Gst. B., Neuerweg 57. 5778 •

Gewitterschäden in Mecklenburg, Baden u. Thüringen

TU. **Schwerin**, 9. Aug. Heute früh gegen drei Uhr gingen über alle Teile von Mecklenburg außerordentlich schwere Gewitter nieder. Die Erntearbeiten sind durch starken Regen unterbrochen. Die Telephonleitungen sind in weiten Teilen des Landes zerstört worden. Der Blitz hat insgesamt in sieben großen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gezündet, von denen sechs vollständig niedergebrannt sind. Zum Teil ist auch Vieh in großer Zahl in den Flammen umgekommen. Der Blitz fuhr auch vielfach in mächtige Bäume. Menschenleben sind bisher nicht zu beklagen.

Gestern nachmittag ging über einem schmalen Landstrich Unterbadens ein schweres Unwetter nieder, das von heftigem Hagelschlag begleitet war. Schwer mitgenommen wurde der Ort Eppelheim bei Heidelberg.

Auch über der Gegend des Südharzes und des Eichsfeldes gingen schwere Unwetter nieder. In mehreren Orten brannten infolge Blitzschlags Wohnhäuser, Stallungen und Scheunen mit Geräten usw. ab. Der Schaden ist bedeutend.

*

Schweres Gewitter auch über Seeland

TU. **Kopenhagen**, 9. Aug. Heute nacht ging über Seeland ein furchtbares Gewitter nieder. Viele Höfe sind infolge Blitzschlages niedergebrannt. Bei Vordingborg wurde ein Mann vom Blitz getötet.

Versuchter Verrat von Fabrikgeheimnissen.

Ein Rezept für 900000 Mark.

WTB. **Höchst**, 9. Aug. Drei Angestellte der J. G. Farbenindustrie, Werk Höchst, hatten sich Rezepte zur Herstellung von Pyramidon und Chrom verschafft und beabsichtigten diese an das Ausland zu verkaufen. Die Farbwerke hatten aber rechtzeitig Kenntnis erhalten, und die Kriminalpolizei konnte die drei Betrüger festnehmen. Einer der Betrüger hatte das Pyramidon-Rezept, das ziemlich genau war, im Strumpf versteckt. Außerdem trugen sie einen durchgearbeiteten Vertragsentwurf bei sich, in dem folgende Bedingungen enthalten waren: Gefahrloser Transport mittels Flugzeugs nach England, Naturalisierung in England, 6 Prozent Umsatzprovision. Die Verkaufssumme des Rezepts war mit 900000 Mark angesetzt. Da nur versuchter Verrat von Fabrikgeheimnissen vorlag, mußte die Polizei die Betrüger wieder frei lassen.

Bombenanschlag auf einen Londoner Untergrundbahnhof.

GA. **London**, 9. Aug. Im Londoner Untergrundbahnhof Aldwich ereignete sich eine Explosion, durch die eine Mauer beschädigt wurde. Wie verlautet, sollen fünf kleine Bomben explodiert sein. Die Bahnbeamten fanden Ueberreste einer primitiv hergestellten Bombe. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Ueber die Urheber des Anschlages ist nichts bekannt, doch sagten Angestellte aus, sie hätten vor der Explosion zwei Männer beobachtet, die die Treppe anstatt den Aufzug benutzt hätten.

Weinschmuggler vor Gericht.

170 000 Mark Geldstrafe.

Hamburg, 9. Aug. Wegen großzügiger Wein- und Rumschmuggeleien (mehrere Tausend Liter sind verschoben worden) verurteilte das Hamburger Landgericht zwei hiesige Weinhändler zu insgesamt 170 000 Mark Geldstrafe. Die Zollrevisoren wurden dadurch getäuscht, daß ihnen wassergefüllte Fässer gezeigt wurden, die außerdem etwas Rum enthielten. Der Betrug kam erst heraus, als eines Tages eines dieser Fässer beim Fallen platzte. Die Angeklagten wollen infolge der ungünstigen Lage ihres Geschäftes zum Schmuggeln gekommen sein, um ihre Angestellten vor Arbeitslosigkeit zu schützen.

Die Verzweiflungstat des Bankdirektors.

Opfer von Erpressern.

Zu der gestern gemeldeten Verzweiflungstat des entlassenen Bankdirektors Sauerbier, der seine Frau und seine beiden Kinder erschossen und dann Selbstmord verübt hatte, erfahren wir noch folgendes:

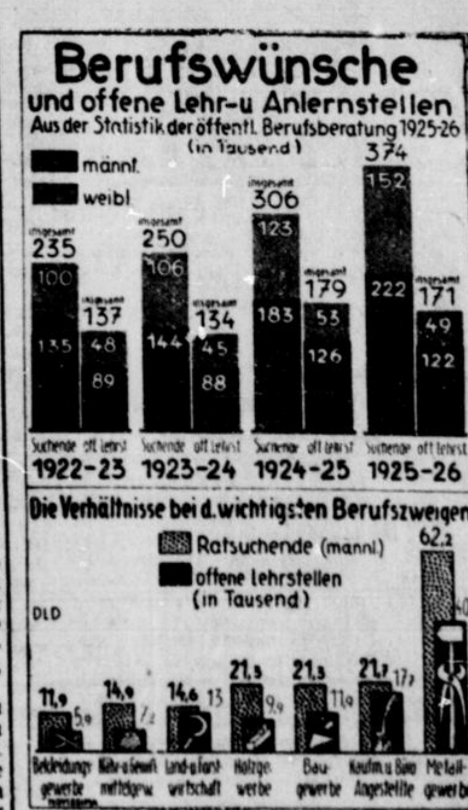
Die erste Erklärung für seine Tat suchte man in der am 31. Juli nach vieljähriger Tätigkeit plötzlich erfolgten Entlassung Sauerbiers aus den Diensten der Deutschen Bank. Aber **das Motiv** seiner Schreckenstat liegt offenbar **wo anders**. Schon früher kam ab und zu den ihm am nächsten Stehenden an Sauerbier etwas bedenklich vor, und schon vor anderthalb Monaten äußerte er abends im Freundeskreise: „Wenn das so weiter geht, dann wäre es besser, ich jagte mir eine aus dem Eisenrohr vor den Kopf."

Sauerbier und durch ihn seine ganze Familie sind das Opfer rücksichtsloser Erpresser geworden. Der Verstorbene schreibt in dem Brief, er wisse keinen Ausweg mehr, seit den Jahren 1923-24 seien ihm bereits 16 000 Mark erpreßt worden. Nachdem er nun an der Bank entlassen worden sei, wisse er nicht, ob er weitere Summen werde aufbringen können. Seine Familie aber wolle er nicht in Schande stürzen und sie auch keinen Entbehrungen aussetzen. Er wolle sie nicht im Stich lassen und deshalb mit in den Tod nehmen.

Sauerbier spielte in dem Briefe auf folgendes an: Im Jahre 1922 wurde er von der Direktion der Deutschen Bank aus Ratibor nach Kattowitz zur Leitung der dortigen Filiale entsandt und war ein Jahr lang in Kattowitz tätig. Er lebte dort ohne seine Familie und scheint dort Verbindungen angeknüpft zu haben, die ihm in ihren Auswirkungen zum Verderben wurden. Seit der Kattowitzer Zeit wurde er jedenfalls bedrängt und mußte immer wieder seinen Bedrohern den Mund mit Geld verschließen. Von diesen Dingen ahnte niemand etwas, auch nicht im entferntesten seine Familie.

Er verstand es sehr geschickt, seine Sorgen zu verbergen und lebte nach außen hin das Leben eines glücklichen Mannes und Familienvaters. Durch die plötzliche Dienstentlassung sind dann seine inneren Depressionen so gewachsen, daß er dem Druck nicht mehr standhalten konnte und zur Waffe griff. Er hat seine Frau, nach dem heute vormittag vorgefundenen Tatbestand zu urteilen, erst nach heftigem Kampfe getötet.

Die ganze Ausführung der schrecklichen Tat deutet darauf hin, daß Sauerbier sie genau und ausführlich vorbereitet hatte. Am Sonntag schrieb er die Abschiedsbriefe. Am Abend vor der Mordnacht schickte er das Hausmädchen zeitig in ihr abseits von der Wohnung in einem anderen Flügel des Hauses gelegenes Zimmer und erklärte ihr, sie solle am Montag morgen nicht so früh wecken, da er und seine Frau und auch seine Kinder heute erst spät schlafen gehen würden. In der Nacht hat er dann einen für das Dienstmädchen bestimmten Brief in den Korridor gelegt, in dem er sie warnt, allein die Schlafzimmer zu betreten. „Sie werden alle tot finden."



Bei den meisten Berufsgruppen ist die Zahl der Ratsuchenden weit größer als die Zahl der vorhandenen Stellen. An der Spitze steht die Metallverarbeitung; hier übertrifft das Ueberangebot vor allem Schlosser, Klempner, Elektriker und Mechaniker, während andererseits bei Schmieden, Drehern, Formern, Gürtlern und Drückern Mangel herrscht. Zu den wenigen Industriegruppen, wo es an Anwärtern fehlt, zählt die Industrie der Steine und Erden (besonders Glasmacher und Steinmetze) und das Spinnstoffgewerbe. Bei den weiblichen Ratsuchenden finden wir eine Zusammendrängung auf den kaufmännischen Beruf, das Bekleidungsgewerbe und auf häusliche Dienste. Auch hier reichen die offenen Lehr- und Anlernstellen bei weitem nicht aus.

Vermietungen

Nähe Landgericht
große Wohnung
von 7 evtl. 11 schönen, großen Zimmern, geeignet für Arzt oder Rechtsanwalt, gegen Stellung einer 4-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres unter E 2834 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung. f3737

Große **Kontor- und Lagerräume sowie helle Fabriksäle** mit Heizungsanlage u. elektr. Anschl. versehen, sind v. sofort zu vermieten. Gefl. Anfr. unter B 274 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 1611b

Selt. Gelegenheit! Schön. Ladenlokal in Kupferdreh, Zentr., für jede Branche, m. groß. Wohng., ohne Tausch abz. Erford. 1600 RM. Nur schn. entschloss. Refl. hab. Aussicht. Angeb. u. E 7722 an Geschft. •

Wohnungstausch. Elberfeld-Nordstadt 1. Etage, 5 Zimm., abgeschl., elektr. Licht, Gas, evtl. auch 2 Büroräume mit Tel. mit Uebern. einiger Möbel gegen 3- od. 4-Z.-Wohn. sofort zu tauschen. Angeb. u. E 7592 an Geschft. •

Wohnungstausch. Biete 5 Zimmer u. 1 Mans. Eld. Griffenberg 21, 2. Etg. Suche 2 Partz. u. 4 auf der Etg. od. 53. 1. od. 2. Etg. im Mittelp. der Stadt •

4 Zimmer u. 1 Mans. in anst. Hause Höhnestr., gz. nahe Altermarkt, geg. 4 oder 5 Zimmer zu tauschen ges. Ang. unt. B 4201 an Gst. B., Neuerweg 57. †

3 Zimmer an 2 Jahre Vorgemerkte zu vermieten. Ang. u. B 4189 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Schöner, heller gewerblicher Raum mit Kraft, für alle Zwecke geeign., z. v. Ewald Bossen, U.-B. Haspelerstr. 43.

Schöne Räume i. Neubau Simonsstr., für jeden Zweck geeignet, Lager, Kontor, Werkstätten etc., ca. 280 qm. Erd- u. Obergeschoß ganz od. geteilt zu verm. — Näh. Elbf. Löwenstraße 11/13. Tel. 5150 •

Shed, 200 qm. evtl. mit 5 Schachtenstühl. u. Kontorraum. Ang. u. B 498 an Gst. B., Neuerweg 57. 5778a

Mietgesuche

3 oder 4 Zimmer, beschlagnahmefrei, evtl. möbliert, sofort ges. Ang. mit Preis E 7658 an Geschft. •

Jg. Ehepaar sucht **3-Zimmer-Wohn.**, 2 Zimmer können gestellt werd., kann auch am Rande von Elberfeld sein, gleich wo. Ang. u. E 7598 an die Geschäftsst. •

• Gesucht wird eine beschlagnahmefreie **3-Zimmer-Wohnung** gegen entsprechende Entschädigung. Ang. u. E 7689 an Gschft.

Suche in neuem Hause abg. Etage, **3 oder 4 Zimmer** mit Bad. Ang. G 52 Filiale E. Burgst. 7

Kleines sauberes Zimmer f. solider Mann zum 1. Sept. Ang. mit Pr. u. E 7638 an Gst. •

Schneiderin sucht, da am Rd. d. Stadt w., leeres od. möbl. Z. mehr im Mittelpunkt gelegen Ang. u. E 7660 an Gst. •

Werkstatt, 35—60 qm. zu mieten gesucht. Ang. u. E 7596 an Geschft. •

Berufst. selbst. Dame sucht in bess. H. im Mittp. d. St. 1 gr. leer. Zimmer. Ang. B 4149 Geschft. B. Neuerweg 57. 5749a

Pferdestall in Unt.-Barmen zu m. ges. † Barm., Moltkestr. 6.

Suche per sofort gewerblichen Raum f. Schneiderei. Ang. mit Preisangabe u. E 7641 an Geschft. •

Durchaus trockene **Kontor- und Lagerräume**, ca. 25 qm. in Rittershausen, am lbst. Heckinghausen, v. sofort zu mieten ges. Ang. u. H 739 an Filiale B., Heckinghauserstr. 131. 365b

Wirtschaft von Fachleuten zu mieten od. in Vertret. zu übern. ges. † Ang. u. B 4148 an Gst. B., Neuerweg 57.

Friseur f. passendes **Lokal.** Ang. mit Angabe d. Größe u. Lage unt. E 7621 a. d. Gst. •

Bessere, beschlagnahmefreie 5770a **5- od. 6-Zimmer-Wohnung** mögl. m. Bad, bald evtl. gegen Abfindg. in Barmen, Elberf. oder Vohwinkel ges. Ang. u. B 495 an d. Gst. B., Neuerweg 57

Ladenlokal im Mittelpunkt Elberfelds od. Barmens v. feinem Spezialgeschäft gesucht. Angeb. unter E 7719 an die Geschft dss. Bl. •

Herrsch. Etage mit 5 bis 6 Wohnräumen, Bad, Küche und Mädchenkammer sofort zu mieten gesucht. Elberfeld bevorzugt. Angebote unter E 2835 a. d. Geschäftsst. d. Bl. f3736

Elegt. möbl. Wohnung 3-5 Zimmer mit Bad in Barmen oder Elberfeld, freie Lage, sofort gesucht. Angeb unter B 4202 an die Geschft Barmen, Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Arrenbergerstr. 9, IV: Möbl. Zimm. sof. •
Bachstr. 25a: Schlafstelle an Herrn. •
Bachstr. 66, I: Gut möbl. Z. mit evtl. ohne Pension sof. •
Ernststr. 38, I: Bess. möbl. Z. zu vm. •
Friedrichstr. 2, II: M. Voretg. -3.4.15.8.
Friedrichsschulstr. 6a: Zimm. m. 2 Bett. •
Kipdorf 6, Eg. Hoff., Neumann: Möbl. Z. sof. od. 15. zu v. •
Kluserhöhe 27, I: Frdl. m. M.-Z. m. Kochg. a. anst. Art. •
Kolf 25: Saub. möbl. Zimm an sol. Hrn. •
Mathildenstr. 2: Mbl. Schlafz. f. 1 o. 2 Hrn. •
Nordstr. 37. Schlafst. N. 1 M. M.- u. Abdess. •
Robertstr. 5, I. Et.: Gr. möbl. Z. mit 1 od. 2 B. an 2 brt. P. ab 15. August •
Möbl. Zimmer für bess. Herrn zu v. Ang. E 7661 Gst.
In bess. H., Zentrb. el. L., Tel., sind behagl. möbl. Räume zu verm., geeign. f. Sängerin od. sonst. berufst. D. in geb. St. Ang. E 7727 Gst. •

Barmen:
B., Bartholomäusstr. 16, I: Bess. mbl. Z. †
B., Höhnestr. 11/13, II. Haeder: Frd. u. sb. m. Z. an bess. H. †
B., Kleiststr. 24: Gut möbl. Zimmer. †
2 schön möbl. Zimm. mit od. od. Pens. an Herrn oder Dame preisw. zu verm. † Näh. Geschft. 184
Frdl. möbl. Zimm. zu verm., Koch- u. Leuchtgas vorhd. † Näh. Geschft. 183

Gesuche

• Jg. Ehepaar sucht sof. möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Ang. E 7684 Gschft.

Für einen Herrn **gut möbl. Zimmer** in bess. Hause, mgl. Barmen-R., gesucht. Ang. Postfach 161, Barmen-R. 5743a

Nähe Stadtmitte leeres od. möbliertes sonnig. Zimmer für Herrn ges. Gefl. Ang. mit Ang. über Preis u. ob teilweise od. volle Verpfleg. mögl. B 4167 B., Nrwg. 57. †

Zwei Handw. suchen für sofort einfach • **möbl. Zimmer.** Ang. u. E 7594 Gst.

Jg. Ehepaar, beide berufstätig, sucht z. 1. oder 15. Sept. • gut möbl. Schlafz. u. Küche oder 2 oder 3 leere Zimm., Südstadt bevorz. Grüne Karte vorhanden. — Ang. E 7655 Gschft.

Kfm. sucht 1. 9. † frdl. sonn. Zimmer, Barmen, mit Pens. u. evtl. Fam.-Anschl. Ang. u. B 4186 an Gst. B., Neuerweg 57.

† Ordl. jg. Mann sucht möbl. Z. m. od. o. Pens. Ang. R 829 Gst. B., Berlinerst. 61.

Suche per sof. oder später eine möbl. od. teilweise möbl. **3- od. 4-Zimmer-Wohnung** mit Küche u. Bad. Ang. G 53 Filiale E., Burgstr. 7. •

Bess. möbl. Schlafzim. f. 2 Woch. v. bess. Dame v. 16. 8. ges. Ang. B 4194 Gst. B., Neuerweg 57. †

† 2 Geschw. f. 1 möbl. Z. m. Kochgel. in Ritth. Ang. R 831 Gst. B., Berlinerst. 61.

Gut möbl. Zim., evtl. 2 Z., elektr. L., Badew., ungeniert, in freier Lage und gut Verbindg. zum Bhf. Ritth. per sof. od. Anf. Sept. von Dauerm. g. P. R 830 Gst. B. Berlinerst. 61.

Junge Dame sucht **gut mbl. Schlafz.** evtl. mit kl. Wohnzimmer. Angeb. erbeten unter E 7639 an die Geschft. f3785

Naturheilkundiger sucht 1 od. 2 schlicht möbl., saub. Zimm. in zentr. Lage Barmens od. Elbf. per 1. Sep. Briefang. an Kubel, Opladen. b2789

Jg. Ehepaar (beide berufst.) sucht sofort leeres oder teilw. möbl. Zimmer mit Kochgeleg. Nähe U.-Barmen. Angeb. u. E 7700 an Gst. •

Berufst. Dame sucht sauber möbl. Zimm. mit voll. Pension od. mit Morgenkaffee u. Abendessen. Angeb. E 7702 an Geschft. •

Werkstud. sucht sofort eins. möbl. Zimmer für ca. 6 Wochen in Wichl. od. Rittersh. Ang. u. R 834 Fil. B., Berlinerst. 61. 72b

Fahrzeuge

Aus Privathand: Personenwagen, 4-Sitzer offen, 4-Sitzer Innensteu., 6-Sitzer Innensteu., Lieferwagen billigst abzugeben. • Ang. E 7528 Gschft.

Automobil, Limousine, 6 Zyld., 11/50 PS. Vierradbremse, Ballonbereifung, umst. halb. preiswert zu verk. Angeb. u. E 7538 an die Geschft. 1381

Selbstfahrer billig zu verk. 198 Haan, Tieferstr 99 Telephon 19.

Personenwagen, 6-Sitz., 10/30 deutscher Markenwagen, neuwertig, ist preiswert zu verkaufen oder gegen kompl. Lieferwagenfuhrwerk zu vertauschen. f437 Wilh. Hudenbeck, Remscheid, Menninghauserstraße 10.

Ford-Limousine, i. tadellos. Zustande, 13 000 km gelaufen, 10 Monate alt, mit all. Zubehör, weg. Anschaffung eines schwereren Wagens geg. bar aus Privathand zu verkauf. Lumbeck & Wolter, Lüttringhausen. Tel. 80 Amt Ronsd.

Personen-Auto, 9/30 Presto-Limousine, aus Privathand gegen Kasse sofort z. verk. od. gegen 1½-To-Schnelllastwag. z. vertauschen. Ang. u. E 7600 an Geschft. •

5 PS NSU-Wagen, Viersitzer, abnehmb. Innensteuer-Limousine, sehr preiswert. Dr. Funkenberg, Elberfeld, Königstr. 376. f3795

12/45 PS Oakland, offener Sport-Fünfsitzer, neuestes Modell, fabrikneu. Mk. 7000.—. Anfr. unter E 2837 Gesch. f3794

12/45 PS Pontiac-Innensteuer-Limousine, fabrikneu, sehr preiswert. Anfragen unter E 2840 an die Geschft. d. Bl. f3795

Austro-Daimler 9/27 PS. 6-Sitzer, mit Bosch-Licht und Anlasser, maschinell in bester Verfassung, zu dem bill. Preis v. 1100 RM. zu verk. Gebr. Hillerkus, Ronsdorf, Remscheiderstr. 58. Teleph 313. f494

4 PS Opel, Viersitzer, offen, preiswert abzugeb. E., Königstr. 63-65. •

4 PS. Opel Limousine, b. z. vk. E., Königstr. 63-65. •

D. K. W.-Motorrad 1,5 PS, gut erhalt., für 75 Mk. zu verk. Reter, Elberfeld, Altenmarkt 2. •

Motorrad Triumph, 4 PS, versteuert, billig abzug. Ronsdorf, Kurfürstenstraße 79. Telephon 91. f494

Bismarck-Rennmasch. fast neu, bill. U.-B. Hirschstraße 34a. •

Flach- u. Kastenwag. zu verk. B., Oberdenkmalstr. 103, I. •

2 gebr. Bäckerwag., 2 Flachwagen, 25 b. 35 Ztr. trag. Elbf., Gerberstraße 10. •

Kastenschiebkarren fortlaufd. ab Lager abzugeben b466 Josef Sänger, Mech. Stellmacherei Dohrgaul bei Wipperfürth.

Ganz neuer 5771a **Spezereiwagen** zu verk. Jak. Müller, Molkereiprodukten, B. Carnaperstr. 17, Telephon 7501.

Flachwagen, 15 u. 30 Ztr., b. zu verkauf. Heine, Elb. Uellendahlerstr. 95. f3788

Möbelwagen mit Verd., Kastenwag. verdeckt, Flachwag. 20-30-40 Ztr. tr., zu verk. Elberfeld, Gerberstraße 10. •

2 gesch. Milchwagen zu verkauf. Elberf., Gerberstraße 10. •

† Gut erh. Kichkarre. B., Moltkestraße 6.

Gut erh. Kinder- u. Zimmerwagen prsw. zu vk. Wenzel, Eld. Schwanenstraße 4. •

Kl. Kinderwag. z. vk. Eld., Erlenstr. 43. •

• Elg. Kinderwag. b. E., Nevianditstr. 83, II

Kleidermarkt

Eleg., wenig getr. Cutaway mit gestr. Hose, f. mittl. Fig., preiswert zu verk. • v. Torp, Elberfeld, Franzenstr. Nr. 11.

Vermischte

Gartenhaus in Dauer-Siedlung Hoffnung, 450×220, zu verk. Näh. Elbf., Simonsstr. 43, pt. •

Plüsch-Teppich 2×3 2 neue Kamine neuer Gasherd Lederjacke Brillantring, gold. D.-Armbanduhr, 6 neue Rohrstühle prw. abzg. Hammelmann, Aukt., B., Allee 212 +

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Rützenbergerstr. 7a, Fernspr. 680 17519

Eschenabfallholz f. Drechsler bill. abz. Schulte & Overs, B.-Nächstebreck. †

Für Metzger! 1 neuer schwerer Cutter und 1 gebr. Wolf besond. billig zu vk. E. Beckmann, B., Steinweg- und Landwehrstr.-Ecke. †

Ca. 80 kg **farb. K.-Seide,** 180 u. 300 den. auf groß. Bobinen gespult (gangbare Strumpfbandfarb.) zu annehmb. Preis zu vk., da ich keine Verwendung hierfür habe. Ang. B 470 Gschft B., Neuerweg 57. 5739a

• Zeiß-Prismenglas, 6× vergr., Photo-App., vorz. Optik, b. i. b. G. Brillerstr. 13, L. 5322 (8—5 Uhr.)

Tiermarkt



Stelle jed. Donnerstag hochtrag. und frischm. **ostfr. Kühe** z. Verkauf u. Tausch aus Sander, Barmen-Wichl., Märkischestr. Telefon 2886 †



Transport allerbester **Läuferschweine** angekommen. Gebe dieselben billigst ab Oskar Brunst, Barm.-Oberdörnen 25. Tel. 3866.

Jährig. Fuchs-Wallach mit Geschirr, einen gedeckten und einen ungedeckten Wagen, wegen Umstellung auf Autobetrieb sofort billig zu verkaufen. f41 **A. Kinkel A.-G., Cronenberg.**



Donnerstag stellen eine Auswahl hochtrag. und frischmelke **Kühe** zum Verkauf und Tausch aus. • **Rosendahl & Frankenberg**, Elberfeld-Mirke. — Telephon 6719.

Zerlegbare Holzbaracken wenig gebraucht, mit vielen Räumen, 300 qm Grundfläche, für ca. RM. 4500.— pro Stück ab Standort Nähe Hannover, Köln u. Braunschweig abzugeben. — Anfragen an: **Kämper & Seeberg A.-G.,** Holzbauwerke, a150 Berlin W. 35, Potsdamerstr. 31 Telegr.-Adr.: Baukämper, Berlin.

Kaufgesuche

8er Kordelgänge, mit oder ohne Einrichtung für Gummi in gebrauchtem oder gut erhaltenem Zustand sofort zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 436 an die Geschft Barmen, Neuerweg 57. 5679a

Lebensmittel-, Tabakw.- od. ähnl. Gesch., mit 2 Zimm., zu kaufen od. mieten ges. 2 3. könn. gest. werden. • Ang. E 7634 Gschft.

Gutgeh. Konfitüren- od. Zig.-Geschäft zu kaufen ges. Angeb. u. E 7586 an Geschft. •

Zspulige **Bandwebstühle** mit 40—50 mm Spr. in nur gut. Zust. ges. Ang. u. B 481 Gst. B., Neuerweg 57. †

Webstühle, neu od. gebr. für Nessel- u. Handtuchstoff ges. Ernst Voß, B., Hubertusstr. 7. †

Kettgewichte f. Bandstühle 5-, 3-, 2-, 1- u. ½-Pfd.-Stücken zu kaufen ges. Angeb. unt. E 1933 an die Geschäftsst. d. Bl. b522

Schlagschere 1 m Schnittlänge, für 1 mm Bleche zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 4204 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Gebrauchte eiserne **Kreissäge** zu kaufen ges. f437 Josef Sauber, Remscheid, Haddenbroderstraße Nr. 58.

Tadell. erh. Merc.- oder Rem.- 5768a **Schreibmasch.** m. Tab., neues Modell, zu kaufen ges. Ang. u. B 493 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Kl. Ladentheke, bis 1,50 lang, gebr., zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. E 7597 an die Geschäftsst. •

Sehr gut erhalt. **Klavier** zu k. ges. Ang. mit Preis u. R 832 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

2—300 gebr., g. erh. Restaurat.-Stühle zu kaufen gesucht — Geschwist. Wirbelauer in Leichlingen. b524

Alt. Kleiderschr. z. k. g. Pr.-Ang E 7676 Gst. •

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel 1642. •

12 gebr. Stühle, 1 gut erhalt. Sofa zu kaufen ges. Ang. u. E 7595 an Gst. •

Alte Eichen- u. Kirschb.-Möbel kauft Joh. Frenz, Düsseldorf, Ruhrtalstraße 29. •

Ein gut erhaltenes **Motorrad** zu kaufen ges. f154 Fritz Kleine, Haßlinghausen.

5-Tonnen-Lastw., N. A. G. od. Mulag, a. f. Kipper, gut erh., zu k. ges. Ang. m. Preis u. E 7653 an Gst. •

Gut erh. Kinderw., fein Parkw., ges. Ang. E 7671 Gschft.

Getr. Garderobe kauft zu hoh. Preis. Adler, B., Bredderstr 64. Telephon 5579 67b

Zahngebisse! Brillanten, Uhren, Gold- und Silber-Gegenstände kauft stets T. Leeser, Elberfeld, Kipdorf 98, I. 17522

1 Kurbelwelle f. 10-30 Dürkopp-Pkw. zu k. gesucht. Ang. E 7591 Gst. •

Eisentreppe, 70—80 cm breit, 18 bis 20 Stufen, zu k. ges. Ang. u. S 2218 an H. Häder, Wermelskirchen. e292

Mittelschw. Arbeitspferd zu kauf. ges. † Wilh. Jost, Oberstüter, Posthertzkamp

Karrenpferd, Belgier, 1,80—1,85 Mtr. hoch, gegen Kasse zu k. ges. Ang. m. Pr. R 828 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Dackel, braun, zu kauf. gs. Ang. R 827 Gst. B., Berlinerstraße 61. †

Hund zu kaufen ges. Ang. R 826 Gschft. B., Berlinerstraße 61. †

Hund zu kauf ges. Beding. wachsam, stubenrein, gesund, kräftig. Airedale od. mittelgroße Rasse. Alter ca. ½—1 Jahr. Nur genaue Angeb. m. Preis u. E 7657 Gesch. f3784

Barmer Patentbüro Barmen-U., Fernsprecher 3790 f619b

Makulatur abzugeben E.-W.-Rathenaustr. 50.

Statt Karten.

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt unseres Söhnchens

Wilfried

an.

Luise Storch geb. Spiecker, Karl Storch.

Barmen (z. Zt. Städt. Krankenhaus, Dr. Bauer), den 8. August 1927.

Rechtzeitig! Else Christel

Ein herziges

Mädelchen

angekommen. — Dieses zeigen hocherfreut an

Josef Albracht und Frau
Else geb. Tilienberg.

Elberfeld, den 9. August 1927.

Ingeborg

Zu unserem Carl Heinz gesellte sich ein

herziges Schwesterchen.

Dies zeigen hocherfreut an

Carl Töns und Frau
Addy geb. Kottmann.

Barmen, den 5. August 1927.
Schwarzbachstr. 10. 72d

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger für Elberf.-Barm.

Emmi Schneider
cand. theol. Otto Kayatz
Verlobte.

Elberfeld, Steinstr. 17. 10. August 1927. Schwerin i. M., Mozartstr. 10.

Unserer lieben Mutter folgte am 5. Aug., 7¼ Uhr abends, unser guter Vater und Großvater

Herr

Hugo Leithäuser

im Alter von 70 Jahren als Opfer des gleichen verhängnisvollen Unfalles vom 31. Juli 1927 in den Tod.

In tiefem Schmerz:

Hugo Leithäuser jr.	**Otto Plöger**
Klära Leithäuser geb. Ufer	**Martha Plöger** geb. Leithäuser
Arthur Kesting	**Walter Leithäuser**
Emmi Kesting geb. Leithäuser	**Rudolf Brüning**
Theo Leithäuser	**Elfriede Brüning** geb. Leithäuser
Lieschen Leithäuser geb. Wetzel	**und 7 Enkelkinder.**

Barmen (Viktorstr. 38), Wiesdorf b. Köln, Bochum, Bad Schwalbach, 9. August 1927.

Die Beerdigung findet Sonnabend 13. Aug., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes im Klingelholl aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche anzusehen. †

Nachruf.

Am 6. August entschlief an den Folgen eines Unglücksfalles mein treubewährter Meister

Herr

Hugo Leithäuser

im 70. Lebensjahre.

Fast 45 Jahre hat der Entschlafene seine wertvollen Dienste und Erfahrungen in seltener Pflichttreue meinem Hause gewidmet und ist bis zum letzten Tag auf seinem Posten unermüdlich tätig gewesen.

Sein Andenken halte ich in Ehren.

Rud. Ibach Sohn.

Barmen, den 9. August 1927.

131b

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Laakener Frauen-Verein und dem Herrn Pastor Brückelchen für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, unseren innigsten Dank.

August Bergardt und Kinder.

Laaken, August 1927.

Denn ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, die an uns soll offenbaret werden. Römer 8, Vers 18.

Gestern morgen 5¾ Uhr nahm der Herr nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Friedrich Wagener

Emilie geb. aus den Erlen

im Alter von 73 Jahren zu sich in die ewige Heimat.

In tiefer Trauer:

Ernst Wagener	**Luise Wagener**
Fritz Wagener	**Emilie Wagener** geb. Kissing
Paula Wagener	**Ida Wagener** geb. Hünninghaus
Maria Wagener	**Elfriede Wagener** geb. Jäger
Ewald Wagener	**und 7 Enkelkinder.**
Johanne Wagener	

Barmen-Wichl., den 10. August 1927.
Schimmelsburg 28.

Die Beerdigung findet Freitag den 12. August, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes in der Schellenbeck aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 5788a

---

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters und Schwiegervaters, sprechen wir allen Verwandten und Bekannten sowie besonders Herrn Pastor Lauffs für die trostreichen Worte unseren aufrichtigen Dank aus. †

Wwe. Carl Toepke und Familie.

Barmen, den 10. August 1927.

Ps. 73 V. 23.

Heute mittag 1 Uhr nahm der Herr über Leben und Tod nach einer schweren Operation plötzlich und unerwartet meine herzensgute, unvergeßliche Frau, unsere treusorgende Mutter und Schwiegermutter, meine liebe Großmutter

Frau Lina Busenbecker

geb. Weltershaus

10 Tage vor ihrem 54. Geburtstag in Frieden heim.

In tiefem Schmerz:

Adolf Busenbecker
Else Ochel geb. Busenbecker
Grete Busenbecker
August Ochel
Ruth Ochel.

Barmen (Erlenstraße 5), Elberfeld, den 8. August 1927.

Die Beerdigung erfolgt am Freitag 12. Aug., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes in der Schellenbeck aus.

Für die Reise!

Füllfederhalter
bester Systeme
Moderne
Briefpapiere
Reise-Briefblocks in allen Farben
Reise-Schreibmappen

Aug. Peiniger
ELBERFELD :: Kirchstr. 16-18

k3781

Die Müllabfuhr

fällt am 11. 8. 27 wegen des Verfassungstages aus. 178/2b

Barmen, den 9. August 1927.
Der Oberbürgermeister:
J. V.: Köhler.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag dem 11. August, vormittags 11 Uhr, werden in Barmen 13 Klöppelspitzenmaschinen, System Brans (300 Klöppel) u. 6 Maschinen System Ostermann, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 5784a

Treffpunkt der Käufer Südstr., Ecke Seifenstraße.

Klein, Obergerichtsvollzieher.

Schönes Wohnhaus

bestehend aus 10 Zimmern, mit größerem Gartengrundstück, in Wilhelmstal bei Krebsöge, an der Eisenbahnhaltestelle, gegen bar zu verkaufen. Eine größere Wohnung ist sofort beziehbar, Wohnungseinrichtungen können evtl. übernommen werden. Besichtigung am Sonntag dem 14. August, vormittags 11 Uhr, in Wilhelmstal Nr. 1. f228

Bessere Frühstück-Stube und Speise-Restaurant,

direkt am Hauptbahnhof in Düsseldorf, gute Existenz, mit geräumiger Wohnung auch passend für 2 Damen, für **3000 Mk.** zu verkaufen. Zu ertragen in Düsseldorf, Kurfürstenstraße Nr. 63 (kein Vermittler). a431

Baugrundstücke

in schöner Lage und an ausgebaut. Str. in Barm.-Elbf. bill. zu verk. Angeb. u. B 454 an Gschft. B., Neuerweg 57. 5708a

---

Gesuche

Wohn- oder Geschäfts-Haus

im Zentr. der Stadt gegen Monatsrente (eventl. Lebensrente) von guter Firma sofort zu kaufen ges. Ang. u. E 7601 Gft.

Modernes Einfamilienhaus

mit 5—6 Wohnräumen u. entspr. Nebenr. **zu mieten oder zu kaufen gesucht.**

Elberfeld bevorzugt. Angebote u. E 2836 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f3786

Durch Beschluß der Generalversammlung der „Wede" Webwaren-Bezugs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Sitz Elberfeld, ist die Auflösung der Gesellschaft beschlossen worden. Zum alleinigen Liquidator der Gesellschaft ist der bisherige Geschäftsführer Herr Georg Deutschkron, jetzt wohnhaft Bielefeld, Reichsstr. 4, bestellt worden. Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei derselben anzumelden. Die Anschrift der Gesellschaft lautet jetzt: v2785

„Wede" Webwaren-Bezugs-Ges. m. b. H. in Liquidation, Bielefeld, im Hause der Katz Textil-A.-G.
„Wede"
Webwaren-Bezugs-Ges. m. b. H. in Liqui., gez. Georg Deutschkron, Liquidator.

Grundstücks-Markt

Kotten,

Haus, Stall, viel Obstb., 6—7 Morg. Land, 2 Min. v. d. Stadt, bei Lobwinkel für 12000 Mk. zu vk. Angeb. an E. Lenz, B., Leibuschstr. 23. †

Möbelmarkt

Gelegenheitskauf!

Speisez., mod., runde Form, schw. Ausführung, 190 br. Büfett u. Kredenz, für nur 390 Mk. zu verk. R. Höfer Elberf., Bl.-Rathenaustr. 20.

Gelegenheitskauf!

Eichen-Schlafz. mit 180 cm br. Spiegelschr., naturlack. Küche, zus. f. 895 ℳ zu vk. **Wendling,** E., Friedrichstr. 2.

Gelegenheitskauf.

Umstb. hochf. Schlafz., eiche, neu, f. nur 520 u. 580 Mk. sof. abzg. † B., Zeughausstr. 45, I

Chr. Friseurtoilett. sof. billig zu verk. Näheres B. Graeff, Elb., Erlenstr. 16, Telephon 1806.

Kleine, kompl. eingerichtete 5763a

Färberei

sof. zu verk. oder z. vermieten. Ang. u. B 488 an Gft. B., Neuerweg 57.

Gutgehend. Lebensmittelgeschäft m. frei werd. 2-3-Wohng. in Kleinstadt b. Elb. sofort gegen bar zu verk. Erforderl. 5- b. 6000 Mk. Angeb. u. R 833 an die Filiale B., Berlinerstr. 61 †

Lebensmittelgeschäft, langjähr. mit gutem Erfolg betr., mit gr. Hinterzimm. sof. gegen bar z. vk. Preiswerte Miete. Schr. Anfr. u. B 480 an Gft. B., Neuerweg 57 †

Heirats-Gesuche

Heirat.

Junggesellin,

38 J., mit eig. frdl. Heim, sucht auf dies. Wege mang. Damen-Bekanntsch. e. liebe u. treue Hausfrau. Nur ernstgem. Zuschr. bitte einzusend. unt. E 7723 an Gschft. *

Frl., 43 J., m. Erspr. (Bes. e. Witwers mit eig. Heim zwecks bald. Heirat. Briefe u. E 7679 Gschft. *

Heirat.

Ja. Mann, 30 J., ev., wünscht zwecks bald. Heirat anstd. Mädchen entsprechd. Alters kennen zu l. (Diskretion Ehrens. Ernstgem. Briefe u. E 6737 an d. Gschft.

Zur Erricht. e. gem. Heims suche l. Bek. e. verutteilstr., geb. Herrn in gei. Pos. zw. bald. Heir. Bin 23 J. alt, ev., aus gutbürgl. Familie u. Mutt. e. 1.43 j. a. Jung. Tir. verrtl. Wr. u. B 4145 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Zw. Heirat w. ev. Geschäftsmann mittl. J. Briefwechsel mit Hausangestellter ob. Geschäft, a. alleinst. Wwe. angen. Nur zwecks. Briefe, w. mögl. mit Bild, w. ebrend. zurückgel. w., unt. B 196 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Strebs. Junggeselle, ohne And., 47 J. a., evgl., m. Bäckereibetrieb, wünscht mit pass. Frl. od. Wwe. ohne And. bek. zu w. zw. bald. Heirat. Briefe u. R 821 Ftl. B., Berlinerstr. 61. †

Zurück gekehrt.

S.-Rat Dr. v. Broich

Facharzt für Haut-, Harn- und Geschlechts-Krankheiten. 5461

ELBERFELD
Luisenstraße 68.

Unstreitig das Beste

gegen Grippe, Husten, Schnupfen, Bronchialkatarrh, Asthma 2c. ist mein neuer patent.

Bad Emser Taschen-Inhalator „Tripler"

das Stück nur Mk. 3.50 K5781

C. Kaiesch, Elberfeld, Steinstr. 22. Fernspr. 3054.

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Anfertigung von Damenwäsche und Oberhemden

Adolf Zimmermann, E., Berlinerstr. 48, part., Telephon 4539.

---

4. Eva-Streich

Heben Sie diesen Eva-Streich auf und sammeln Sie alle folgenden. Es winkt eine nette Erinnerungsgabe!



1. Vetter Fritz, der Erztyrann,
Fährt die kleine Eva an:
„Mach' mir nach, was ich dir zeige,
Kannst du's nicht, so bist du feige!"

2. „Rache!" denkt sie. „Fritz ist eitel,
Ich verderbe ihm den Scheitel.
Taucht er auf mit der Meione,
Kriegt er eine dicke Krone



3. Eva-Creme darauf gedrückt.
Paßt nur auf, der Streich, der glückt!
Wenn er's merkt, so taucht er unter,
Und schon sind die Haare runter!"

4. Also ist es auch geschehen.
Auf dem Bilde könnt ihr's sehen.
Eva-Creme, dann Wasser drauf,
Löst in Nichts die Haare auf!

Keine Dame braucht mehr mit dem unbequemen Rasiermesser zu hantieren, um lästige Haare zu entfernen, Achselhaare, Nackenhaare, Härchen an Armen und Beinen: Man streicht Eva-Creme auf und wäscht sie nach 5 Minuten ab: Die Haare sind verschwunden! Die Haut wird durch Eva-Creme glatt und samtweich und trägt einen langanhaltenden Wohlgeruch. — Bei anderen Mitteln hat Sie der lästige Nachgeruch gestört? Dann ist Eva-Creme das Richtige für Sie! Machen Sie sofort einen Versuch damit!

Tube Mk. 2.50 in Fachgeschäften. Sonst durch
HEIL-SCHNELL-FABRIK, LEIPZIG C 1

a32